

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Nuringen, Breckenheim, Försheim, Frauenstein, Massenheim, Nebenbach



Ämtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambah, Schierstein, Sonnenberg, Wallan u. a.

Bezugspreis: Durch unsere Verkäuferinnen und Vertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1,80 Mark vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2,40 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.). Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mark vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Restamtell: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Nachschlag nach auflegendem Tarif. Für Plagvoerschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beizehung der Anzeigebühren durch Klage, bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachschlag hinfällig.

Verlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolassstraße 11. — Fernsprecher: Verlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die hundertjährige Wochenschrift „Kochbrunnengeister“ (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Unfallversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister“ gilt, soweit dieselben nicht anders bestimmt sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Lebensversicherung, so daß, wenn Mann und Frau verunglückt sind, 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Lebensversicherung-Bank anzuzeigen, der Versicherer hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß.

Nr. 208 Montag, 7. September 1914 29. Jahrgang.

Bombardement französischer Festungen.

Bericht des Generalquartiermeisters.

Großes Hauptquartier, 6. Sept. (Tel.)

Se. Maj. der Kaiser wohnte gestern den Angriffskämpfen um die Befestigungen von Nancy bei.

Von Mauberge sind zwei Forts und deren Zwischenstellen gefallen. Das Artilleriefeuer konnte gegen die Stadt gerichtet werden. Sie brennt an verschiedenen Stellen.

Der Generalquartiermeister v. Stein.

Nachdem die Sperrforts zum großen Teil gefallen waren, sind jetzt auch die starken ostfranzösischen Festungen in Angriff genommen worden, zunächst Nancy und Mauberge. Es wird nicht lange dauern, bis die Nachricht von ihrem Fall eintreffen wird. Beide gehören zu den Festungen ersten Ranges. Mauberge ist von sechs sehr starken Forts mit Zwischenbatterien umgeben. Zwei von ihnen mit ihren Zwischenstellen sind schon gefallen, und die Stadt brennt unter den Geschossen der deutschen Belagerungsbatterien. Die Befestigungen von Nancy, die seit Beendigung des Krieges von 1870/71 angelegt worden sind, gelten ebenfalls als sehr stark. Bei ihrer Anlage sind die neuesten Erfahrungen zugrunde gelegt worden. Die Stadt hat gegen 120 000 Einwohner. Die Stadt Mauberge ist kleiner, sie hat gegen 20 000 Einwohner.

Der Angriff der deutschen Truppen auf Nancy ist jedenfalls die beste Antwort auf die Prahlereien Clemenceaus, daß es dem General Joffre gelungen sei, die deutsche Armee zwischen Paris und Nancy einzuklemmen. Nancy, das im Frieden eine Garnison von 8 Bataillonen Infanterie und 3 Eskadronen besitzt, hat heute wahrscheinlich einen großen Teil der französischen Truppen in seinen Mauern, die für den Einfall in und den Durchbruch durch das Elsaß bestimmt gewesen waren und denen die beiden deutschen Heerführer ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Die wohlhabende Stadt hat einen großen Wert durch ihre Lage an der Meurthe und dem Rhein-Warnekanal.

Berlin, 7. Sept. (Tel.)

Zu den Nachrichten über neuerliche Kämpfe bei Nancy schreibt der militärische Mitarbeiter der „Post“, Sig.: Aus den letzten Mitteilungen des Generalquartiermeisters v. Stein ging schon hervor, daß die beiden Armeen des Kronprinzen von Bayern und des Generalobersten v. Heering in Französisch-Lothringen im Kampf mit dem in bester Stellung befindlichen Gegner stehen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Stellung von Nancy, die jetzt energisch angegriffen wird. Eine derartig vorbereitete Stellung kann nicht ohne weiteres gestürmt werden, sondern muß Mannmächtig angegriffen werden. Dazu gehört in erster Linie das Niederkämpfen der feindlichen Artillerie und das Verstören der Unterstände, Munitionsräume, usw. Während dieses Artilleriekampfes schiebt sich die Infanterie schrittweise an die feindlichen Stellungen heran, und wenn diese kurzweilig geworden sind, wird der entscheidende Sturm unternommen. Diese Kämpfe können mehrere Tage beanspruchen. Wenn die vorgeschobene Stellung von Nancy genommen ist, kommen die Deutschen auf die unmittelsbar dahinterliegende Festung Toul, die alsdann angegriffen werden muß. Es ist anzunehmen, daß die Franzosen nicht nur auf dem Plateau bei Nancy stehen, sondern daß sich ihre Stellungen auch noch weiter nach Süden in der Richtung auf Epinal erstrecken, und daß hier um den ganzen Moselabschnitt gekämpft wird.

Russische Truppen werden über England nach Frankreich geschickt.

Kopenhagen, 7. Sept. (Tel.)

Wie die hiesige „Politiken“ mitteilt, sind in Stockholm Meldungen angekommen, denen zufolge 250 000 Russen in Archangelsk eingeschifft wurden, um in England an Land gesetzt zu werden.

Aus Malmb meldet das „Sjdsvenska Dagbladet“: Unser Korrespondent in Gvad in Schweden teilt uns mit, ein schwedischer Dampfer aus England sei heute hier an-

gelommen. Der Kapitän war in der Lage, einiges von den Vorgängen in England mitzuteilen. Er erzählt, daß er während des Aufenthaltes in Hartlepool von zuverlässiger Quelle erfahren habe, daß große russische Transporte während der letzten Tage in Birkenhead, Liverpool und Aberdeen an Land gesetzt worden sind. Die Auslieferung der von Archangelsk auf englischen Transportschiffen unter Begleitung eines großen englischen Schwaders herbeigebrachten russischen Truppen ist glatt vonstatten gegangen. Ein norwegischer Dampfer, der auf dem Wege nach Hartlepool war, wurde von einem englischen Kreuzer angehalten und nach deutschen Kriegsschiffen befragt. Nach mehrfachen Mitteilungen soll die Zahl der russischen Truppen 70 000 bis 80 000 Mann betragen. Die Truppen sollen von den nördlichen Landungsplätzen mit der Eisenbahn transportiert worden sein, um von dort aus nach Drest und Cherbourg ins nördliche Frankreich weiter befördert zu werden. Alle diese Transporte vollzogen sich in der größten Heimlichkeit.

Japanische Gründe.

Rotterdam, 7. Sept. (Tel.)

Aus Tokio wird gemeldet: Eine außerordentliche Sitzung des Parlaments wurde gestern eröffnet. Der Minister des Aeußern gab einen Ueberblick über die Ereignisse, die zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen Japans zu Deutschland und Oesterreich-Ungarn geführt hätten. Anfangs August, so sagte der Minister, rief England kraft der Bedingungen des Bündnisses Japans Mithilfe an, da deutsche Kriegsschiffe Englands und Japans Handel bedrohten und Kiautschou sich zu kriegerischen Operationen vorzubereiten „sahen“. (O. wie lahm! Red.)

Ein Privattelegramm aus Kopenhagen berichtet: Der japanische Gesandte in Stockholm erklärte die Meldung, Japan wolle Truppen nach Europa schicken, als durchaus falsch. Japan habe nicht die Absicht, seine Heere einer anderen Regierung zur Verfügung zu stellen.

Die deutschen Geschosse sind human.

Rotterdam, 7. Sept. (Tel.)

Ein Bericht bekannter französischer Chirurgen, welche die hauptsächlichsten Lazarettstationen Frankreichs besucht haben, besagt, daß die Wunden der dort liegenden Soldaten, soweit natürlich keine Verletzungen der bedeutenden Organe vorliegen, durchweg gutartig sind und schnell heilen.

England will nichts wissen von Dum-Dum.

Nach einer über Rotterdam eingegangenen Meldung bekräftigt die englische Regierung amtlich und öffentlich die

Behauptung, daß man bei englischen und französischen Gefangenen Dum-Dum-Kugeln gefunden habe. Weder die englische noch die französische Armee besitze eine andere, als den Bedingungen der Haager Konvention entsprechende Munition.

Französische Heeresverstärkung.

Kristiania, 7. Sept. (Tel.)

Die Agence Havas teilt mit, daß der Negerbozer Jack Johnson freiwillig in die französische Armee eingetreten ist.

Burschen für kriegsgefangene Offiziere.

Berlin, 7. Sept. (Tel.)

Zur Bedienung kriegsgefangener Offiziere werden keine Mannschaften des deutschen Heeres kommandiert. Sofern die Offiziere keine Burschen und Diener mitgebracht haben, werden Leute ihrer Nationalität in der unbedingt notwendigen Zahl aus den Mannschafstgefangenenlagern herangezogen.

Die Not in dem besetzt gewesenen Reichsland.

Strasbourg, 7. Sept. (Tel.)

Die elsässische Presse veröffentlichte gestern einen Aufruf zur Linderung der Not in den von den Franzosen besetzt gewesenen Gebieten, der gewiß allseitige Förderung verdient. Ebenso wie in Döpreuchen haben große Teile Elsass-Lothringens, das ganze Oberelsaß, das Breuschtal, die Saarburger und die Dagsburger Gegend schwer unter der französischen Invasions und den Folgen des Krieges zu leiden gehabt, der gewaltige Werte in den betreffenden Gebieten vernichtete. Es fehlt besonders an Lebensmitteln, sodas schnell Handeln nottut. Zugleich bittet die elsässische Presse die deutschen Brüder im übrigen Deutschland, sich vor zu schnellem Urteilen über die Elsass-Lothringer zu hüten. Die meisten Behauptungen, wonach von Elsass-Lothringern auf Deutsche geschossen worden sei, haben sich als unbegründet erwiesen. Diese fühlen sich vielmehr gänzlich als Deutsche und tun mehr als ihre Pflicht.

Strasbourg, 5. Aug. (Tel.)

In einem Bericht eines Elsfässers aus dem vorderen Weisertal heißt es u. a.: Wie die meisten Vogelentäfer, hatte auch das vordere Weisertal unter der, wenn auch nur kurzen Fremdherrschaft der Franzosen zu leiden. So machten sie sich bei ihrem Einzug in Weiler besonders über die öffentlichen Gebäude her. Zuerst drangen sie in das Bürgermeisterei ein, wo sie in erster Linie die Kaiserbüche in Stücke schlugen. Dann ging es zum Postamt, wo die meisten Einrichtungen zerstört wurden und die Dienstwohnungen und sonstigen Postzimmer gewaltsam geöffnet wurden. Ein Teil der Möbel wurde



Karte des nord westlichen Kriegsschauplatz.

zertrümmert oder beschmutzt. Von hier ging es zum Bahnhof; die Weichen wurden entfernt, die Diensträume geplündert und die Fenster eingeschlagen. Auch in den Privatbetrieben richtete man Verwüstungen an. In Triensbach nahm man den Gastwirt Paulus gefangen. Man drückte ihm ein Gewehr in die Hand, mit dem er auf die deutschen Truppen schießen sollte. Es gelang Paulus, zu entfliehen und wieder zu den Seinigen zu gelangen. Zwei Lehrer aus Breitenau und Urbeis wurden ebenfalls gefangen genommen und sind bis heute noch nicht zurückgeführt.

Die Umklammerung von Paris.

Rotterdam, 6. Sept. (Tel.) Die Londoner „Times“ meldet, daß Boulogne zur offenen Stadt erklärt wurde. Der Präfekt von Pas de Calais fordert die Bevölkerung auf, nicht zu fliehen, wenn die Deutschen erscheinen.

Kopenhagen, 5. Sept. (Tel.) Aus Paris wird hierher gemeldet: Die Hauptmacht des französischen Heeres konzentriert sich zwischen Dijon und Nevers, in der Gegend von Morvant.

Die Franzosen haben Rouen geräumt. Paris soll mit großer Hartnäckigkeit verteidigt werden.

Die Meldung von der Räumung der Stadt Rouen, die im Nordwesten von Paris an der Seine liegt, zeigt, daß sich der Ring der deutschen Truppen um Paris allmählich schließt.

Paris im Verteidigungszustand.

Genf, 6. Sept. (Tel.) Der Polizeipräsident von Paris gibt bekannt, daß von jetzt ab nur eine bestimmte Anzahl von Toren für das Publikum geöffnet werden, die übrigen sämtlich geschlossen bleiben. Die militärischen Zonen und gewisse Punkte des nördlichen Weichbildes von Paris wurden geräumt. In den Außengemeinden sind auf Anordnung der Bürgermeister die Fahnen eingezogen worden.

Genf, 5. Sept. (Tel.)

Im „Genfer Kurier“ bringt ein Pariser Privatbrief seines Korrespondenten bedeutende Anklagen über die Zustände in Paris nach dem Bekanntwerden des Regierungserlasses, daß sie ihren Sitz aus Paris verlegt. Diese Ankündigung erfolgte erst, nachdem die gesamte Regierung Paris schon seit sechs Stunden verlassen hatte. Andererseits wäre es der Regierung nicht mehr möglich gewesen, zu entkommen, denn sofort nach dem Bekanntwerden des Manifestes drängten Hunderttausende von empörten Menschen nach dem Elisee und der Place de la Concorde und eröffneten einen Steinhagel gegen die Regierungsgebäude, ohne daß die Polizei nennenswerte Anstrengungen machte, die Menschenmenge abzuwehren. Die beiden Portiere des Elisees sind zertrümmert worden. Nur wenige Postkutschen sind ganz geblieben. Bis nach Mitternacht dauerten die Kundgebungen des Volkes gegen die Regierung, als plötzlich der „Matin“ durch Ausschlag bekannt gab, daß die Regierung Paris bereits verlassen habe. Es war eine entsetzliche Vorkatastrophe, die an das Volk gelangte, und die Revolution wäre vielleicht schon diese Nacht gekommen, wenn nicht die Polizei zu einem radikalen Mittel gegriffen hätte. Sie ließ sämtliche elektrischen Lampen der inneren Stadt auf eine Stunde verlöschen. Paris lag in Nacht. Aber die Wut des Volkes, das sich schmachvoll seinem Schicksal überlassen sah, war unaussprechlich. Bedenklich erscheint dem Korrespondenten die passive Haltung der Polizei. Selbst eingezogene Reservisten beteiligten sich an den Kundgebungen. Auf der Place de Rivoli fraternisierten die dortige Wache und etwa fünfundzwanzig Soldaten offen mit den Demonstranten.

Einzug der französischen Regierung in Bordeaux.

Der römische Botschafter des „V. T.“ entwirft von dem Eintreffen Poincarés und seiner Regierung in Bordeaux folgendes Stimmungsbild: Der Einzug Poincarés in Bordeaux nahm einen trübten Verlauf. Eine unzählige Volksmenge hielt die zum Bahnhof führenden Straßen besetzt. Die Männer waren ernst und still, die Frauen hatten ein bekümmertes Aussehen, und viele, deren Brüder, Männer oder Väter im Felde stehen, waren in Tränen aufgelöst. Die Ankunft des Präsidenten wurde

Königliches Hoftheater.

Auch der 2. Schauspielabend stand im Zeichen Heinrich von Kleists. Gegeben wurde „Die Hermannsschlacht“, jenes Drama, das wie kaum ein zweites in den Kriegslärm unserer Tage hineinpaßt. Welche Genugtuung für den Verfasser, konnte er den Erfolg seines Tendenzstückes, das 1800 — nachdem es vollendet — niemand zu drucken, geschweige denn aufzuführen wagte, voraussehen. Das 1870/71 zuerst durch die gewaltige nationale Erhebung getragen, zur gebührenden Anerkennung gelangte und jetzt aufs neue in vielfacher Auflage über Deutschlands Bühnen geht. Weiß man doch, daß Kleist mit seiner Hermannsschlacht zum Kampf gegen den Unterdrücker Napoleon aufrief, daß er die beiden großen deutschen Staaten, Preußen und Oesterreich, in den Stammeshäuptern Hermann und Marbod personifizierte, den Fürsten der Chernusker und der Sueven, die sich zur Vertreibung der fremden Eindringlinge verbündeten. Zum Kampf gegen gallischen Uebermut stehen heute, 100 Jahre nach den Befreiungskriegen, alle germanischen Stämme wieder geistlich im Felde. Und wörtlich erfüllen sich die Schlusssätze der nationalen Dichtung — feht man im Sinne Kleists für Römer: Franzosen, für Rom: Paris —, wenn Hermanns Siegesfreude in diesen Versen ausklingt:

Und dann — nach Rom selbst mutig aufzubrechen! Wir oder unsere Enkel, meine Brüder! Denn es' doch, seht ich ein, erschwingt der Kreis der Welt Vor dieser Nordbrust keine Ruhe. Als bis das Raubrecht ganz zerbröckelt, Und nichts, als eine schwarze Fohne, Von seinem ideo Trümmerhaufen weht!

Weider war die Anteilnahme unseres Publikums für die Hermannsschlacht-Aufführung am Samstag eine nur mäßige; die Dichtung zündete nicht in dem zu erwartenden

nicht wie sonst mit der Marschkasse, sondern nur mit kurzem Trommelwirbel begrüßt, doch brach die Menge bei der Vorbeifahrt in brausende „Vive la France“-Rufe aus. Poincaré war so ergriffen daß er weinte. Die Pariser Blätter erscheinen jetzt in Bordeaux in Form kleiner Flugblätter. Um den Mut der Bevölkerung zu heben, behielt Poincaré den Notabeln von Bordeaux sein volles Vertrauen auf den schließlichlichen Sieg der französischen Taktik. Frankreich sei nicht geschlagen, sein Heer sei intakt. Die Blätter verkündeten eine pathetische Erklärung Absolutis, daß England den Krieg selbst 20 Jahre fortsetzen würde, bis die englische Macht Deutschland vollständig niedergeworfen hätte. Die englische Presse erklärt sich durchaus mit diesen Vorlesungen der Regierung solitarisch.

Eine amtliche französische Meldung.

Turin, 6. Sept. (Tel.) Dem „V. T.“ wird gemeldet: Eine amtliche Mitteilung des französischen Kriegsministers Millerand aus Bordeaux vom 4. Sept. besagt: „Auf unserem linken Flügel scheint der Feind die Stadt Paris ganz unbeachtet lassen zu wollen und ein anderes Ziel zu verfolgen. Der Feind ist bereits über Reims hinausgerückt und hat La Ferté sous Jouarre (in der Mitte des Weges zwischen Reims und Paris. Red.) erreicht. Er berührt östlich Argonne. Dieses Manöver hat aber weder heute noch gestern einen Zweck gehabt. (Den Zweck werden die Franzosen schon noch erkennen. Red.) Auf unserem rechten Flügel in Colbringen und in den Vogesen geht der Kampf nur langsam und Stückweise bei wechselnden Erfolgen weiter.

Maubeuge, welches dem heftigsten Bombardement ausgesetzt ist, leistet blutigen Widerstand.

20 Millionen Kriegsaufgabe für Lille.

Lille, 7. Sept. (Tel.) Die Deutschen leigten der französischen Stadt Lille und Umgebung eine Kriegskontribution von 20 Millionen Francs auf.

Französische Lügen.

Genf, 7. Sept. (Tel.) In Paris werden fortgesetzt neue Lügen über eine barbarische Kriegsführung der Deutschen verbreitet, so auch über das Abbrennen französischer Schlösser. Das neueste Märchen dieser Art lautet, daß Schloss Chantilly mit seiner ganzen Bibliothek niedergebrannt worden sei. Es ist natürlich kein wahres Wort daran.

Ist's schon so weit?

Die drei verbündeten Staaten England, Frankreich und Rußland scheinen kein großes Vertrauen mehr in ihren endgültigen Sieg zu setzen. Die vernichtenden Erfolge gegen die französischen und russischen Armeen hat die Befürchtung bei den Einzelstaaten erwecken lassen, daß der Bund durch den Abschluß eines besonderen Friedensvertrages eines Einzelstaates geschwächt werden könne. So wohl in militärischer Hinsicht während des Krieges, wie in diplomatischer bei den Friedensverhandlungen. Sie haben darum jetzt einen besonderen Vertrag geschlossen, der alle drei Staaten verpflichtet nur gemeinsam über den Frieden zu verhandeln. Die „Trkf. Ztg.“ erhält dazu noch folgendes Telegramm:

Christiania, 6. Sept.

Nach einer hier vorliegenden Meldung sollen die englische, französische und russische Regierung durch den Staatssekretär Grey sowie die Botschafter Cambon und Graf Benckendorff einen Vertrag abgeschlossen haben, wodurch die drei Staaten sich verpflichten, nur einen gemeinsamen Frieden zu schließen. Keine der Regierungen kann allein Frieden schließen und Bedingungen stellen, ohne mit den beiden anderen Mächten sich besprochen zu haben.

Fall der belgischen Feste Termonde.

Panik in Antwerpen.

Rotterdam, 6. Sept. (Tel.)

Nach einer Meldung aus Terneuzen in Seeländisch-Flandern fahren in den letzten Tagen unaufhaltbar Schiffe mit Flüchtlingen aus Antwerpen die Westerschelde hinaus. Antwerpen wird allmählich auch vom Westen isoliert.

Die Festung Termonde ist gefallen, nachdem die Belgier die Brücke gesprengt haben. Die Stadt brennt an einigen

Stellen Gektern warf ein deutsches Flugzeug zwei Bomben auf Gent; die Bevölkerung flüchtet nach Oende. Gektern wurde durch ein Flugzeug eine Bombe auf Seeloo geworfen.

Unzählige Flüchtlinge kommen nach Seeländisch-Flandern, wo Geschädigter vernehmbar ist.

Der Korrespondent des „V. T.“ hat aus zuverlässiger Quelle von einem aus Antwerpen Geflüchteten, daß die Panik in der Bevölkerung aufs höchste gestiegen ist; bei jedem verdächtigen Laut flüchten die Einwohner in die Keller aus Furcht vor einem Zeppelin-Luftschiff. Es herrsche eine geradezu nervöse Spionenfurcht.

Was die Turkos bei Namur erzählen.

Aus einem Brief eines Kavallerieoffiziers wird uns folgende Stelle mitgeteilt: „Gestern ritten wir über ein den dort zahlreiche tote und verwundete Turkos — lauter farbige Leute, keine Franzosen. Wir fragten einen der Verwundeten, wo denn die toten Franzosen hingekommen wären. Er sagte unter wilden Verwünschungen auf die weichen Offiziere der Truppe, die französische Infanterie wäre nicht mehr ins Feuer zu bringen gewesen. Deshalb wären die farbigen Truppen vorgeschickt worden. Sie wären erst wie die Teufel draufgegangen, was ich Ihnen gerne glaube. Denn genau genug sah ich die Kerle aus. Als sie dem Feuer der Deutschen nicht mehr standhalten konnten und zurückgingen, hätten die Franzosen selber auf sie geschossen. Das ist französische Kameradschaft . . .“

Die 80er, 81er und 87er im Feuer.

Von einem mitkämpfenden Offizier des 81. Infanterie-Regiments (Frankfurt) hat die „Trkf. Ztg.“ folgenden Bericht erhalten: Am 22. August war das Regiment 87 (Mainz) auf dem Marsch von Recogne auf Vertrie (in Belgisch-Luxemburg) in der Vorhut. Das Infanterie-Regiment 81 (Frankfurt) hatte den Anfang vom Gros in der Reihenfolge 1., 2., 3. Bataillon. Vom Feinde waren zwei Infanterie-Marschkolonnen in Anmarsch gemeldet. Als die Infanteriespitze den Waldrand erreichte, wurde Halt gemacht. Die Erkundigung war außerordentlich erschwert, weil das Reiten in den dichten Wäldern nicht möglich und auf freiem Felde durch die Drahtgäule sehr erschwert war. Der Lage nach mußte die feindliche Infanteriestellung auf einer vor dem Walde liegenden Höhe, die der Artillerie etwa 1000 Meter weiter zurück angenommen werden.

Während sich das Vorhut-Regiment rechts der Straße durch den Wald entwickelte, wurde L/81 in der Erwartung, daß die feindliche Artillerie die große Chaussee unter Feuer nehmen würde, mit zwei Kompanien in Marschkolonnen links (3. und 2. Kompanie) mit zweiten (1. und 4. Kompanie) rechts der Straße aufgestellt. Als kurz darauf der Regimentskommandeur, der zur Erkundigung vorgeritten war, dem 1. Bataillon befehl, sich links der Straße zu entsetzen, konnte dieser Befehl nur von der 3. und 2. Kompanie ausgeführt werden. Die 1. und 4. waren bereits ins Gefecht getreten. Rechts der Straße, unmittelbar vor dem Walde, standen 24 französische Geschütze in Feuerstellung. Ein französisches Bataillon war zu ihrem Schutz vorgezogen. Als das Regiment 87 sowie die 1. und 4. Kompanie des Regiments 81 in der Entwicklung gegen den Waldrand begriffen waren, kamen sie am dichtesten Walde unvermutet in das Feuer dieser Geschütze. Da ein erfolgreicher Kampf gegen diesen Feind für die Infanterie nicht möglich war, wurde sie nach allerdings schweren Verlusten zurückgenommen. Das Blut unser braven Truppen war hier nicht vergebens geflossen. Sie hatten die Aufstellung der französischen Artillerie aufgedeckt, und der militärische Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Gegen die französische Artillerie führten unsere Feldhaubitzen und gleich darauf unsere schweren Haubitzen im Walde auf und legten mit ihren weit überlegenen Geschossen durch den Hochwald, der in Splitter ging. Nach wenigen Minuten vertrieben die Franzosen, ihre Artillerie durch die Flucht zu retten. Es war zu spät, sämtliche Pferde fielen beim Versuch, abzufahren. Dann ging unsere brave Infanterie, durch das Regiment 80 (Wiesbaden) verstärkt, wieder vor und nahm die Geschütze im Sturm. In diesem Kampf griff noch die 2. Kompanie von der linken Straßenseite her auf Befehl ihres tapferen Führers ein, als sie die Kameraden in Bedrängnis sah.

Inzwischen hatte sich das Regiment 81 links der Chaussee zum Angriff gegen den in Schützengraben liegenden Gegner entfaltet; hart an der Chaussee Teile des 1. Bataillons, links rückwärts gestaffelt das 3. und weiter links das 2. Bataillon. Der Angriff richtete sich durch eine hohe Hinterheide in durchaus erfolgverheißender Sicherung gegen Flügel und Flanke der französischen Aufstellung und mußte den rechts der Chaussee in schwerem Kampfe ringenden Kameraden am schnellsten Hilfe bringen.

die Luft klingt. — Von einer eingehenden Besprechung der eigentlichen Aufführung darf unter den gegebenen Verhältnissen wohl um so eher Abstand genommen werden, als mit Ausnahme des „Telramund“ das Werk geltend keine weitere Neubesehung aufwies. — Die Damen Fria und Englerth (Elsa und Ortrud) waren aufs trefflichste disponiert und brachten ganz besonders die Balkonszene und die weiteren daran anschließenden Auftritte des zweiten Aktes zu hervorragender Geltung. — Sehr wirkungsvoll und glaubwürdig wirkte Herr de Garmo den weisen, von seinem trugvollen Weibe immer wieder aufs neue umgarnten Telramund zu gestalten, während Herr Schuberth (Lohengrin), wie es uns schien, in seiner Darstellung diesmal mehr den gottgeleiteten Gralsritter als den seine Mannen zum Streit führenden Helden betonte. — Herr Eckard (König) und Herr Geisse-Winkel (Heerrufer) leisteten, wie gewöhnlich, Vortreffliches. Recht brav hielt sich auch der Männerchor, der infolge des Krieges — ebenso wie das Orchester — einige, wenn auch nicht gerade sehr erhebliche Lücken aufzuweisen hatte. Der Weisfall der vier Königsrompeter und Hornblasler vermochte den Gesamteindruck der von Herrn Professor Schlarz mit bekannter Hingebung geleiteten Vorstellung in keiner Weise zu beeinträchtigen. Das Publikum dankte den Mitwirkenden, die am Schluß der Vorstellung einem mehrmaligen Hervortreten Folge leisten durften, nach jedem Akt durch lebhaften, reich bemessenen Beifall. S. A.

Kleine Mitteilungen.

Das fürstliche Hoftheater zu Gera wird vorläufig nicht eröffnet. Der Fürst von Reuß hat aber sämtliche Verträge um das Kriegsjahr verlängert; die Verträge der Hofkapelle werden in vollem Umfang aufrechterhalten. Den Familien der ins Feld gerückten Mitglieder beider Institute wird das volle Gehalt ausbezahlt.

Kleine Mitteilungen.

Das fürstliche Hoftheater zu Gera wird vorläufig nicht eröffnet. Der Fürst von Reuß hat aber sämtliche Verträge um das Kriegsjahr verlängert; die Verträge der Hofkapelle werden in vollem Umfang aufrechterhalten. Den Familien der ins Feld gerückten Mitglieder beider Institute wird das volle Gehalt ausbezahlt.

Die galizischen Kämpfe. Die Schlacht bei Samosch. 19000 Russen gefangen.

Aus dem österreichischen Kriegspressquartier,
4. Sept. (Tel.)

Das Wolffsche Bureau verbreitet nichtamtlich den folgenden Bericht der „N. Z.“:

Auf dem ostgalizischen Abschnitt des Schlachtfeldes wurde heute nicht gekämpft, dagegen dauerte der Angriff auf Lublin fort. Die Armee des Generals v. Auffenberg verfolgt die geschlagene russische Armee.

Die siegreiche Schlacht bei Samosch wurde erst nach heißem Ringen entschieden. Den Höhepunkt bedeutete das Ringen um Komarow, wo die Russen unter General Plehwe gewaltige Anstrengungen machten, die Stellungen der Oesterreicher zu durchbrechen. Die Entscheidung fiel zuerst durch das auf beiden Seiten des Huczwasslaufes vordringende Korps Broewecz und das Korps des Erzherzogs Josef Ferdinand, die den Feind im Rücken bedrohten. Durch die Erklärung des stark verschanzten Tschowec wurde der Gegner zu einem Rückzug nach Norden und Nordosten gezwungen, der sich in regellose Flucht verwandelte.

Es wurden 19 000 Gefangene gemacht (die letzten Berichte sprechen nur von 11 000 Gefangenen) und 200 Geschütze mit vielem Kriegsmaterial erbeutet.

Der Sieg Auffenbergs.

Wien, 6. Sept. (Tel.)

Die Armee des Generals von Auffenberg nützt ihren Sieg bei Komarow durch kühnliche Verfolgung des Feindes aus und vermehrt dadurch unaufhörlich die Anzahl der erbeuteten Trophäen.

Lemberg zeitweilig geräumt.

Aus dem österreichischen Pressequartier erhält die „Trff. Ztg.“ Mitteilungen, die das gewaltige 9 Tage-Ringen noch einmal kurz zusammenfassen. Zum Schlusse heißt es: Die ungeheure Bedeutung dieser gesamten Ereignisse, die für den Verlauf des ganzen Feldzuges entscheidend sein dürften, liegt darin, daß die drohende nördliche Umfassung des österreichisch-ungarischen Zentrums endgültig verhindert ist. Damit ist auch die einheitliche Durchführung eines Kriegsplans der Russen gegen Oesterreich-Ungarn durch ihre drei Armeen vereitelt, weil nunmehr die Bugarmee weder der westlichen Weichselarmee noch den in Galizien operierenden östlichen Armeeteilen für die nächste Zeit Unterstützung bringen kann. Die österreichisch-ungarische Armeeführung kann außerdem einen Teil der an den bisherigen Hauptkämpfen beteiligten Truppen, die durch den Sieg freigeworden sind, an anderer Stelle einsetzen. Die Bedeutung dieses Umstandes wird sich schon in den nächsten Tagen erkennen lassen.

Lemberg wurde gestern von unseren Truppen freiwillig geräumt. Die Russen besetzten noch heute morgen längere Zeit unsere verlassenen Stellungen.

Die Räumung von Lemberg kann natürlich nur eine zeitweise Maßnahme unserer Verbündeten sein, die augenscheinlich durch strategische Erwägungen bestimmt wurde. Die Vorgänge im Oberelsaß haben gezeigt, daß solche, dem Feinde zunächst unbegreifliche Schritte für den Erfolg eines Feldzugsplans sehr wichtig werden können. Die aus Galizien vorliegenden Meldungen lassen darauf schließen, daß die österreichisch-ungarische Armeeführung einen im größten Maßstab angelegten Kriegspland durchführt, der solche stellenweise Scheinopfer erfordert. Die außerordentliche Energie unserer Verbündeten berechtigt zur Hoffnung, daß die Entscheidung schon in wenigen Tagen fallen wird.

Der Berichterstatter der „N. Z.“ meldet unter dem 5. September: Vor Lemberg wird heute nicht gekämpft. Der Umstand, daß die Russen nicht nachdrängen, beweist den rein taktischen Charakter der Räumung Lembergs, das militärisch sehr ungünstig gelegen ist und ermdlichst ungestört planmäßige Vorbereitungen der weiteren Operationen, bei denen erst die Entscheidung liegen wird.

Eine voreilige Ernennung.

Die „Wiener Allg. Ztg.“ erfährt aus Lemberg, der russische General Bannowski, der im Nahkampf tödlich verwundet worden und seinen Verwundungen erlegen ist, hatte in seinen Briefschaften auch ein Schreiben des Zaren, das dem General nach der Eroberung Galiziens die Stelle eines Gouverneurs von Galizien mit dem Sitze in Lemberg verlieh.

Neues über das Gefecht bei Czernowitz.

Ueber das kurz gemeldete Gefecht, das sich am 25. August bei Czernowitz in der Nordostecke der Bukowina abgepielt hat, werden jetzt Einzelheiten bekannt. Oesterreichisch-ungarische Linien- und Landwehrtruppen warfen eine russische Division, die aus Podolien hier zum Angriff vordrang, zurück und zerstörten sie vollständig. 800 Gefangene, viele Waffen, Munition und Material waren der Siegespreis. Die Bedeutung dieses Kampfes ist die Verhinderung eines russischen Eindringens in den Raum zwischen dem Dnjestr und dem Pruth.

Lob der österreichischen Kriegskunst.

Sofia, 7. Sept. (Tel.)

Ein hier eingetroffener verwundeter Serbe, der einige Gefechte gegen die österreichisch-ungarischen Truppen mitgemacht hat, erzählt in der Zeitung „Kambana“: Alle Gefechte sind mit maßloser Erbitterung geführt worden. Die österreichische Infanterie versteht es, sich großartig zu ma-

tieren. Ihre Soldaten sind viel weniger exponiert gewesen als unsere. Unfassbar bleibt den serbischen Offizieren die Treffsicherheit der österreichischen Artillerie. Merkwürdig ist, daß wir in allen Gefechten die österreichische Artillerie nirgends zu Gefecht bekamen, obwohl sie fürchtbare Verheerungen in unseren Reihen anrichtete. Die serbischen Geschütze erweisen sich demgegenüber völlig machtlos, dies bringt die Offiziere zur Verzweiflung.

Scheußlichkeiten der russischen Barbaren.

Ueber Scheußlichkeiten, die von den russischen Truppen bei ihrem Verweilen in Ostpreußen verübt worden sind, haben wir wiederholt Mitteilungen gemacht. Jetzt ist aus der Fülle des vorliegenden Materials von amtlicher Stelle eine Zusammenstellung gemacht worden, die zwar manches, was wir schon mitgeteilt haben, von neuem schildert, aber trotzdem in ihrem ganzen Umfang veröffentlicht sein möge, weil das, was hier vorgebracht wird, durch amtliche Ermittlungen zuverlässig glaubwürdig ist.

Eine Reihe von Landräten sind von den Russen festgenommen und nach Rußland geführt worden. Der Landrat von Goldap sei gezwungen worden, Vieh, das aus dem Kreise von Russen zusammengetrieben worden ist, nach Rußland zu treiben. Von vielen Gendarmen des Grenzbezirks fehlt die Spur. Feststeht, daß ein Gendarm aus dem Kreise Piskallen erstochen worden ist. Der Gendarm aus Bialderweitschen wurde von den Russen gefangen genommen. Man hat gesehen, wie er auf einer Probe gefesselt durch Erdkubnen gebracht wurde, dann ist er erstochen worden. Seine Leiche lag auf dem Marktplatz in Kirbat.

Die evangelischen Pfarrer in Lukowen, Kreis Marggrabowa und in Szittkehmen, Kreis Goldap, weigerten sich, den Russen Angaben über die Stellungen unserer Truppen zu machen. Sie wurden deshalb in den Mund geschossen. Der eine ist tot, der andere wurde schwer verwundet ohne Hoffnung auf Genesung in das Krankenhaus nach Goldap gebracht.

In einem Dorfe im Kreise Piskallen wurden Frauen und Kinder zusammen in ein Gefäß getrieben, die Hottore geschossen und das Gefäß in Brand gesetzt. Erst als die Eingeschlossenen in höchste Not und Bedrängnis gerieten, wurden die Tore geöffnet und die gequälten Leiber herausgelassen. Auf dem Gutshofe in Szittkehmen wurde der alte Gutsherr erschlagen. Die Witwe wurde genötigt, den Russen Speisen und Getränke zu bringen. Als alles aufgebraucht war, mußte sie in einer Wanne, die von russischen Soldaten mit aufgefanztem Rasen gefüllt worden war, Spieghelrunten laufen und wurde dabei schwer verletzt.

In einem Dorfe des Kreises Stallupönen wurden unter der unwahren Behauptung, daß aus dem Dorfe geschossen worden sei, eine Reihe von Bewohnern, darunter Frauen und Kinder, nach vorheriger Marterung erschossen. Ebenso wurden in dem Dorfe Schorellen im Kreise Piskallen zehn Personen unter dem gleichen falschen Vorwande hingerichtet.

Im Dorfe Radzen haben die russischen Soldaten fast alle Gebäude angezündet, so daß im Augenblick fast das ganze Dorf in Flammen aufging. Auf die unglücklichen Bewohner des Dorfes wurde mit Hieb- und Stuchwaffen losgegangen. Getötet wurden in diesem Dorfe zwei Männer und acht Frauen, drei Männer werden vermisst.

Ähnliche Vorfälle von Mord, Brand und Vermürgung werden aus zahlreichen Grenzorten gemeldet. Beim Mordbrennen gingen die Russen in der Weise vor, daß sie zunächst die Domänengebäude als königliches Eigentum mit allen Vorräten niederbrannten, dann die Güter wegnahmen und darauf die Dörfer anzündeten. Bis zum 15. August waren aus dem Gumbinner Bezirk sechs Domänen, aus dem Piskaller Kreise allein über 15 Dörfer und Güter niedergebrannt. Nach den vorliegenden Schilderungen sind die Russen bei diesen Mordbrennerien ganz systematisch vorgegangen. Den Truppen zogen mit Bündmaterial ausgerüstete Brandkommandos voran, welche die Häuser mit Petroleum getränkten Schwämmen verladen und dann Brand anlegten. Gewöhnlich wurden die Bewohner zuvor angefordert, die Häuser zu verlassen. Mancher Kommandant ließ gelegentlich die Wohnhäuser stehen und beschränkte sich auf das Abbrennen der Ställe und Scheunen. Die Vernichtung der Dörfer wurde häufig unter dem Vorwande vorgenommen, daß aus ihnen geschossen worden sei. In Wirklichkeit ist dies niemals der Fall gewesen. Die in den westlichen Gouvernements garnisonierenden Truppen, besonders das Gardecorps, scheinen im großen und ganzen die Grundsätze des Völkerechts eher beobachtet zu haben. Gelegentlich warteten solche Truppenführer, die bei früheren Durchzügen eine ihren Wünschen entsprechende Aufnahme gefunden hatten, Pfarrer und Gutsherrn vor den Grausamkeiten ihrer eigenen später eintreffenden Kameraden.

Wenn unsere gegen die Russen im Felde stehenden Truppen diese grauenvollen Scheußlichkeiten erfahren und dadurch erkennen, mit wem sie zum Kampfe zu tun haben, werden sie kaum noch so viele Gefangene machen wollen, wie es bisher geschehen ist. Dafür wird dann aber noch mehr geschossen werden. Schlimmer wie diese Russen werden kann fürwahr nicht eine Horde des niedrigstehenden Regenthammes hausen.

Von „Petrograd“ nach Berlin.

50 000 Rubel für den Russen, der zuerst Berlin erreicht.

Kopenhagen, 5. Sept. (Tel.)

Wolffs Bureau meldet: Nach privater Meldung der „Politiken“ aus „Petrograd“ wurde auf Veranlassung des Zaren in „Petrograd“ ein nationaler Flaggentag veranstaltet. Man verkaufte russische Flaggen. Es kamen 50 000 Rubel zusammen, und der Zar bestimmte, daß diese Summe dem russischen Soldaten übergeben werde, der zuerst — Berlin erreicht.

(Die 50 000 Rubel sind schon verwirkt. Der erste Russe erreichte am Donnerstag, den 3. September, Berlin als Kriegsgefangener. Red.)

Stille Resignation in Petersburg.

Petersburg (über Rom), 7. Sept. (Tel.)

Hier wurde die Niederlage der russischen Armee an den masurenischen Seen mit stiller Resignation aufgenommen. Der russische Schlachtbericht gibt zu, daß die Deutschen mit ruhigen und brillanten Manövern den Zusammenstoß und den Angriff ausführten.

Unterstützt wurde der Angriff des Regiments durch das vorzüglich geleitete Feuer der vor dem Walde aufgestellten Kanonenbatterien. Sobald eine wohlgezielte Schießung die feindliche Stellung traf, herrschte drüben Friede. Der Kommandeur der Artilleriebrigade hatte in die Schützenlinie sagen lassen: „Nicht schießen, die Artillerie soll erst die Stellung stürmen.“ Als „Schnell vorwärts!“ geblasen wurde, ließ es sich unser Regimentskommandeur nicht nehmen, seine Fahne zum Sturm voranzutragen. Der Sturm selbst kostete nur wenige Opfer; Artillerie und Infanterie hatten zu gut gearbeitet.

Etwas 400 Meter hinter der Stellung an der Chaussee lag ein kleines Haus, durch die Fahne des Roten Kreuzes gekennzeichnet, aus dem zwei französische Ärzte uns entgegentraten. Es befanden sich noch verwundete Franzosen darin, die entwässert wurden. Die waren aber nicht die einzigen Wunden. Oben im Hause hatten sich noch Franzosen eingemietet, die unter dem Schutz des Roten Kreuzes namentlich auf Offiziere schossen. Einer der französischen Ärzte hatte à parole „honneur d'officier“ (auf Offizierschreiwort) versichert, daß Waffen oder Bewaffnete im Hause nicht mehr vorhanden seien! Das Haus wurde abgebrannt, nachdem die Verwundeten hinausgetragen waren. Vorher gelang es zum Glück noch einem deutschen Gefangenen, zu entweichen. Er war „Beobachter“ eines dicht bei dem Hause herabgehenden deutschen Flugzeuges gewesen, welches noch das Flugzeugführer war tot. Dann setzte die Verfolgung ein. Schützen gingen gegen den Wald vor, Abteilungen wurden gesammelt; der Artillerie wurden von dem Brigadefeldkommandeur, der vorausgaloppiert war, neue Stellungen angewiesen. Erst die Nacht machte der Verfolgung ein vorläufiges Ende.

Teueres Schießen.

Von einem Namur-Kämpfer wird der „Wiessbadener Zeitung“ folgende wahrheitsgetreue Geschichte geschrieben:

Als Namur gefallen war, ritt der siegreiche Führer der deutschen Truppen in die Stadt ein. Vor dem Rathause haltend, ließ er den Bürgermeister von Namur vor sich rufen. „Herr Bürgermeister“, sprach der General, „von der Zivilbevölkerung ist auf die deutschen Truppen geschossen worden. Ich lege dafür der Stadt Namur eine Kriegskontribution auf. Schreiben Sie 25 Millionen Franken.“ Schredensbleich setzt der Bürgermeister den Stuhl an, da tönen aus einer nahen Straße Schüsse. „Schreiben Sie 30 Millionen“, dekretiert der General, und wiederum fallen Schüsse; „35 Millionen“, und noch einmal Schieß; „40 Millionen“. Troden bemerkt der General: „Ich denke, das Schießen wird nun wohl aufhören“, reitet seines Weges weiter und läßt das betriübte Oberhaupt der Stadt stehen. In Namur wurde aber von der Zivilbevölkerung nicht weiter auf brave deutsche Soldaten geschossen.

Minen an der Ostküste von England

7 englische Kriegsfahrzeuge verloren.

An der Ostküste von England hat die englische Marine erhebliche Verluste zu verzeichnen. Es fehlen 6 Torpedoboote und 1 armerierter Küstenfahrer (Kanonenboot). Von dem Kanonenboot und einem Torpedoboote weiß man, daß sie auf Minen getroffen und gesunken sind, von den übrigen Kriegsfahrzeugen nimmt das englische amtliche Pressebureau als gewiß an, daß ihnen ein gleiches Schicksal zuteil geworden sei. Es werden folgende Namen bekannt gegeben:

Armeriertes Dampfsboot	„Vindell“
Torpedoboote	„Speedy“
„Argonaut“	„Argonaut“
„Cahor“	„Cahor“
„Nicleo“	„Nicleo“
„Lobelia“	„Lobelia“
„Nax“	„Nax“

Ueber den Untergang des Kanonenbootes „Vindell“ und des Torpedobootes „Speedy“ wird aus Rotterdam noch folgendes bekannt: Am Donnerstag früh ließ dreißig Meilen von der Küste entfernt das Kanonenboot „Vindell“ auf eine Mine und sank. Eine Viertelstunde später geriet das Torpedoboote „Speedy“, das einen Teil der Besatzung der untergegangenen „Vindell“ gerettet hatte, ebenfalls auf eine Mine und sank. Ob es sich um englische Abwehr- oder deutsche Anariffminen handelt, wird nicht gesagt. Aber man sollte doch meinen, daß die englischen Schiffe von der eigenen Minenperre genügende Kenntnis hätten.

Aus Amsterdam wird ferner gemeldet: Der englische Dampfer „Holmwood“, ein Schiff von 4420 Tonnen, wurde nach einer „Times“-Meldung von dem deutschen Kreuzer „Dresden“ an der brasilianischen Küste in Grund gebohrt.

Weitere engl. Schiffsverluste.

Wien, 6. Sept. (Tel.)

Das Wolffsche Bureau verbreitet nichtamtlich die folgende Meldung der Südslawischen Korrespondenz aus Konstantinopel: Wie an unrichteter Stelle verlautet, liegt im Hafen von Alexandrien ein schwer beschädigter englischer Kreuzer, der deutliche Spuren einer Beschädigung aufweist. Auch liegen dort ein zweiter englischer Kreuzer, ein Torpedojäger und zwei Torpedoboote, die nach Port Said flüchteten, zur Reparatur im dortigen Dock.

Christiania, 6. Sept. (Tel.)

Nach einer Londoner Meldung gibt die englische Admiralität offiziell bekannt, vier deutsche Torpedoboote hätten am 5. Sept. fünfzehn englische Fischdampfer in der Nordsee samt Ladung gekapert und nach Wilhelmshaven gebracht.

Die deutschen und österreichischen Südafrikaner in engl. Kriegsgefangenschaft.

Das Wienerische Bureau meldet aus Kapstadt: Etwas 800 deutsche und österreichische Reservisten, die in der Kapkolonie und den annektierten Burenstaaten leben, werden in einem besonderen Lager bei Johannesburg als Kriegsgefangene zurückgehalten. Der Prinz von Salm-Salm und andere Offiziere erhielten besondere Quartiere in Bloemfontein.

Petersburg trifft Verteidigungsmaßnahmen.

Konstantinopel, 6. Sept. (Tel.)

Wie aus Petersburg gemeldet wird, wurden auf der Isaak-Kathedrale Kanonen zur Beschleßung feindlicher Flugzeuge aufgestellt.

Austausch von Zivilgefangenen zwischen Deutschland und Rußland.

Berlin, 6. Sept. (Tel.)

Gestern Abend 9,26 Uhr sind vom Stettiner Bahnhof die ersten Russen, die seit dem Kriegsausbruch in Berlin zurückgehalten worden waren, nach ihrer Heimat abgereist.

Wir hatten schon früher mitgeteilt, daß zwischen der deutschen und der russischen Regierung ein Abkommen getroffen worden sei, durch das den beiderseitigen Untertanen gestattet wird, das feindliche Land zu verlassen.

Die wehrpflichtigen Deutschen Chinas sammeln sich in Tsingtau.

London, 6. Sept. (Indirektes Tel.)

Aus Schanghai wird gemeldet, daß alle wehrpflichtigen Deutschen aus den deutschen Niederlassungen in den Vertragshäfen Chinas sich nach Tsingtau begeben haben.

Kommen japanische Truppen nach Europa?

Petersburg (über Stockholm).

Russischen Zeitungsmeldungen zufolge befindet sich eine starke japanische Belagerungsartillerie auf dem Wege nach dem europäischen Kriegsschauplatz.

Vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß die Japaner Truppen zu Schiffe nach Europa bringen würden.

Die Kaiserin in Danzig.

Danzig, 7. Sept. (Tel.)

Die Kaiserin ist gestern Nachmittag, begleitet von der Prinzessin August Wilhelm, hier eingetroffen.

Falsche Gerüchte über den Prinzen Eitel Friedrich.

Berlin, 6. Sept. (Tel.)

Von der Frau Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen geht der „Potsdamer Tageszeitung“ die Mitteilung zu, daß die über den Prinzen Eitel Friedrich von Preußen schwebenden Gerüchte, wonach der Prinz schwer verwundet und in Potsdam sein soll, jeder Grundlage entbehren.

Ankunft des Skutari-Detachements in Berlin.

Berlin, 7. Sept. (Tel.)

Das deutsche Skutari-Detachement ist gestern hier eingetroffen. Troßdem ein offizieller Empfang nicht vorgeesehen war, hatten sich zur Begrüßung der Truppe zahlreiche höhere Offiziere, darunter der Kommandant von Berlin, sowie Offiziere des Generalkommandos und Vertreter des Reichsmarineamts auf dem Bahnhof eingefunden.

Ein Schwabentreich.

Stuttgart, 7. Sept. (Tel.)

Das württembergische Generalkommando gibt folgendes bekannt: Der Leutnant d. R. Matthes hat in der Nacht vom Freitag zum Samstag mit seinem Zuge eine feindliche Batterie vernichtet und 6 Geschütze sowie 13 Munitionswagen weggenommen und viele Gefangene gemacht.

Internationale Auskunftsstelle über Kriegsgefangene.

Genf, 5. Sept. (Tel.)

Eine Agentur der Kriegsgefangenen ist heute in Genf vom internationalen Komitee des Roten Kreuzes eröffnet worden.

Die parlamentarische Marine-Besprechung.

Am Anschluß an frühere ähnliche Besprechungen fand am Samstag im Reichstagsgebäude in Berlin unter dem Vorstehe des ersten Vizepräsidenten Dr. Paasche eine Beratung führender Mitglieder der bürgerlichen Parteien in der Absicht statt, den festen Willen der Abgeordneten zu bekunden, die über den Reichstag und das deutsche Volk hinter sich haben, auch im Kampf zur See alle Kräfte der Nation bis zu Ende einzusetzen.

Die unterzeichneten Mitglieder des Reichstages erklären sich bereit, in ihren Fraktionen und im Reichstag dafür einzutreten, daß alle Maßnahmen des Reichsmarineamtes, welche die Kriegsnote erleichtern, in etatsrechtlicher

Hinsicht und bezüglich der Rechnungslegung genehmigt werden. Insbesondere sind sie bereit, einzutreten erstens für den sofortigen Ersatz verlorener Schiffe, zweitens für die sofortige Durchführung aller 1912 beschlossenen Maßnahmen, drittens für den sofortigen Bau des 1914 fälligen Ersatzes, viertens für die Herabsetzung der Lebensdauer der Schiffe von 20 auf 15 Jahre.

Unterschriften und gezeichnet: Dr. Paasche, Freiherr v. Camp, Erzberger, Gröber, Dr. Wiemer, Graf Westarp, Schulz-Bromberg.

Berlin, 7. Sept. (Tel.)

„Berliner Tagebl.“ und „Vorwärts“ beschwerten sich darüber, daß zu den parlamentarischen Besprechungen über die Kriegsmarine kein sozialdemokratischer Abgeordneter zugezogen worden war.

Die Verlustliste Nr. 18 und 19

ist im amtlichen Wortlaut vollständig in der heutigen Nummer enthalten. Einzelne Listen sind in unserer Hauptgeschäftsstelle Nikolaistraße 11 und in unseren Zweiggeschäftsstellen Mauritiusstraße 12 und Bismarckring 20 zum Preise von 10 Pf. zu haben.

Rundschau.

Tod eines alten Parlamentariers.

Der frühere langjährige konservative Reichstagsabgeordnete v. Rauter auf Ranoien ist, nachdem er auf der Flucht vor den Russen schwer erkrankt war, im Alter von 78 Jahren in Königsberg gestorben.

Der Bischof für Sachsen.

Der katholische Bischof für Sachsen Dr. Alois Schäfer ist am Samstag im 61. Lebensjahre in Schirgiswalde nach längerem Leiden gestorben.

Zur Abreise des Fürsten von Albanien.

Samy Bey Vrioni, der Hofmarschall des Prinzen zu Wied, telegraphierte an die „Agenzia Stefani“ folgende Proklamation des Prinzen an das albanische Volk:

Albaner! Als Euerer Abgesandten kamen, um mir die Krone Albaniens anzubieten, folgte ich mit Vertrauen dem Appell eines edlen ritterlichen Volkes, das mich bat, ihm bei dem Werke seiner Wiedergeburt beizustehen.

Die „Agenzia Stefani“ meldet ferner aus Durazzo: Die Aufständischen sandten an die Kontrollkommission und die Stadtbehörden eine Proklamation, in der sie erklären, daß nach der Abreise des Fürsten ein Grund für das Bestehen der Kontrollkommission fehle.

Kardinalstaatssekretär Ferrata.

Aus Rom wird gemeldet: Der Papst ernannte den Kardinal Domenico Ferrata zum Staatssekretär.

Man darf vermuten, daß die erste Regierungshandlung des neuen Papstes ein Akt der Courtoisie ist: er hat seinen geschlagenen Rivalen, Kardinal Ferrata, zum Staatssekretär, d. h. zum Ministerpräsidenten des Heiligen Stuhls ernannt.

Aus der Stadt.

Wiesbaden, 7. September.

An die Bürger der Residenzstadt Wiesbaden.

Zeit einem Monat ist das Heer des Deutschen Reiches mobil. Seit 30 Tagen kämpfen und bluten deutsche Männer um unsere Ehre, Ruhe und Sicherheit!

Bürger Wiesbadens! Vieles habt Ihr schon getan, vieles geschenkt und gegeben, um die Not zu lindern, um den Sargen des Krieges durch Gaben der Liebe zu mildern!

den Ereignissen hervorgeht! Seht, wo Ihr die Masse der Verwundeten gesehen habt, werdet Ihr verstehen, warum das Rote Kreuz Euch so eindringlich an Eure Pflicht gemahnt hat!

Bürger Wiesbadens! Auf den Straßen, in denen sich die verwundeten Soldaten bewegen, stehen Gruppen von Mitbürgern, glauben Hunderte, Aberhunderte, diesen Verwundeten irgend eine Freude machen zu müssen.

Als erste Hilfe soll nicht verschwiegen werden, daß unsere vielen Weinhandler in dankenswerter Weise den Bedarf des Roten Kreuzes deden.

Ernennung. Der Regierungsrat Dr. Menzel in Wiesbaden ist zum Stellvertreter des ersten Mitglieds des Bezirksausschusses in Wiesbaden ernannt worden.

Auf dem Felde der Ehre gestorben. Oberleutnant Pfaff aus Wiesbaden ist in einer der letzten Schlachten schwer verwundet worden und im Lazarett zu Mödrathen, wohin er geschafft wurde, gestorben.

Kostenlose Zahnbehandlung der Verwundeten. Einen recht anerkennenswerten Beschluß haben die Deutschen Wiesbadens Mitglieder des Verbandes der Dentisten im Deutschen Reich gefaßt.

Die Zahnbehandlungen, wie die Aufzehrung von Stahnpapieren, Kleberarbeiten usw. bei Kleberbrüchen und Kleberaufverletzungen für hier untergebrachte Verwundete kostenlos auszuführen; außerdem werden auch künstliche Zähne und Gebisse unentgeltlich angefertigt.

Aus der Stadt. Wiesbaden, 7. September. An die Bürger der Residenzstadt Wiesbaden. Zeit einem Monat ist das Heer des Deutschen Reiches mobil.

Die Rote Kreuz-Bücherei stellt ihre Bücher und Zeitschriften den verwundeten Kriegern leihweise zur Verfügung. Es empfiehlt sich, daß in jedem Lazarett eine bestimmte Persönlichkeit damit betraut wird, den Verkehr mit der Bücherei zu vermitteln.

Keine Ausgabe von Bahnfahrkarten. Es dürfte noch nicht allgemein bekannt sein, daß bis auf weiteres Einlochkarten zu den Bahnsteigen nicht mehr ausgegeben werden.

Die Kriegsgebetshunde in der Lutherkirche sind von dieser Woche an nur noch dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags abends um 8 1/2 Uhr statt, also nicht mehr am Montag und Samstag.

Keine Ausgabe von Bahnfahrkarten. Es dürfte noch nicht allgemein bekannt sein, daß bis auf weiteres Einlochkarten zu den Bahnsteigen nicht mehr ausgegeben werden.

Aus der Handwerkskammer. Der Vorstand hat mit der Stellvertretung des zurzeit die Kammergeschäfte führenden...

Von den Sdern. Der Führer der dritten Kompagnie des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 8, der am Fußgelenk...

Der zweite gefangene Franzose in Wiesbaden. Der vor mehreren Tagen als Kriegsgefangener hier eingetroffene...

Warnung. Die zugunsten des roten Kreuzes vor verlebenden Geschäftslokale unserer Stadt aufgestellten...

Schwurgericht. Zum Vorsitzenden für die nächste Tagung des Schwurgerichts ist Landgerichtsdirektor...

Stimmen aus dem Leserkreis.

(Für das Nachstehende übernimmt die Redaktion keine andere als die präziseste Verantwortlichkeit.)

Theater für die verwundeten Krieger.

Aus unserem Leserkreis wird und geschrieben: Ich hatte mir, Sie auf folgenden Punkt höflich aufmerksam zu machen...

Eine fremdwortliche Verbesserung.

Früher gab es hier in der Launusstraße ein „Englisches Bistrot“. Nachdem es eine Zeitlang geschlossen war...

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marshall.

(Copyright 1914 by Grothlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.)

Sie lag aus dem Wagen. Aus der Menge drängten sich Herren hinzu...

Und die Vernunft blieb Sieger. Die Leute, eifrig untereinander sprechend...

Endlich gelang es den ängstlichen Bemühungen der Kleinstadtpolizei...

Das war ein Tag, so lang oder kurz wie jeder seiner Brüder. Aber er trug eine so schwere Last...

Es ging gegen den Abend dieses Tages, da sah das kleine Fräulein...

Inmitten des wilden brandenden Meeres der großen Aufregung lag für sie eine stille Insel...

Diese Insel war ihr Traumland, rein und grün und schön. Da blühten die Bäume...

Fräulein wachte jetzt: was der Sommer in ihr hatte erlöschen lassen...

Das war alles noch wie eine blaue wunderliche Aussicht auf ein reiches blühendes Land...

III Das Knausdäpferchen war so süß

Trinkraum“ oder „Amerikanische Rippkuppe“, wenn man einen Ausdruck finden wollte...

Raffau und Nachbargebiete.

Die Rheinschiffahrt.

Der Gouverneur der Festung Mainz, General der Infanterie v. Rathen, veröffentlicht folgende Bekanntmachung...

!! Höchst. 5. Sept. Den Heldentod fürs Vaterland haben erlitten Heinrich Dohs im Alter von 23 Jahren...

S. Ems, 5. Sept. Der Kaiser bei den Verwundeten. Einem jungen deutschen Krieger, Wilhelm Markert...

Hadamar, 7. Sept. Persönliches. Domänenrentmeister a. D. Domänenrat Preuser hat sich freiwillig erboten...

Rennerod, 7. Sept. Persönliches. Dem Forstgehilfen Reeb an Niederroßbach ist die Gemeinde-Waldwärterschaft...

Bieden, 7. Sept. Lebenskreiter. Im Regierungsamtblatt veröffentlicht der Regierungspräsident folgende öffentliche Besorgung...

Vermischtes.

Ein Niedererklärchen.

Ein lustiges Heldentückchen wird den „Fr. Nachr.“ vom nordwestlichen Kriegsschauplatz erzählt: Ein Fliegeroffizier war es...

deres Glück, auch einmal Gefangene zu machen. Er ließ die drei Rothosen vorn auf sein Auto schnallen...

Gut abgeföhrt.

Es war unmittelbar vor Ausbruch des großen Krieges, so wird der „Königsberger Allg. Ztg.“ geschrieben...

Volkswirtschaftlicher Teil.

Börsen und Banken.

= Rheinische Hypothekbank Mannheim. Die auf 1. Oktober fälligen Zinscheine der Pfandbriefe...

Wetterbericht. Knaus & Co. Langgasse 31 - Taunusstr. 16. Spezialist f. Augenleiden. Barometer...

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temperatur nach C.: +21 niedrigste Temperatur +4 Barometer: gestern 765,0 mm heute 768,9 mm.

Voraussichtliche Witterung für 8. September:

Table with weather forecasts for Weilburg, Trier, Biedenhausen, Schwarzenborn, Neulirch, and Kassel.

Wasserstand: Rheinpegel Caub: gestern 2,84, heute 2,68 Lahnpegel: gestern 1,10, heute 1,08

Table with sunrise and sunset times for 8. September.

Druck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b. H. (Direktion: Seb. Niedner) in Wiesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaktion, nicht an die Redaktion zu richten.

Almanach. Im Taschenrechner Almanach werden die Vorlesungen und Übungen zu dem am 15. Oktober beginnenden Wintersemester...

Fräulein war sehr blaß geworden. „Weiß es Grote schon?“ fragte sie bang. „Ach du lieber Gott, Grote“ sagte Mutter Wendt...

Verlustliste Nr. 18

Königlich Preussische Armee.

Generalkommando IX. Armeekorps, Altona.

U.-D. Wilhelm Adrian, verwundet. Kraftwagenfahrer Josef Ruppert, verwundet.

5. Infanteriedivision, Frankfurt a. O.

Feldmagazininspektor-Stellvertreter Rudolf Dehlschlager aus Magdeburg, vermisst.

35. Infanteriebrigade, Flensburg.

Generalmajor Dunacus, leicht verwundet.

1. Gardereferateregiment, Potsdam.

1. Komp.: Gren. Jahnke, tot. Gren. Kneifische aus Minden, verwundet.

2. Komp.: U.-D. Schwabe, tot. Gren. Hübner, tot. Gren. Kamanns, tot. Gren. Meyer, verw. Gren. Wittke, verw. Gren. Bunusch, verw. Gren. Sebald, verw. Gren. Christensen, verw. Gren. Götter, verw. Gren. Winy, verw.

3. Komp.: Gren. Christoffel, tot. Gren. Preis, tot. Gren. Knüppel, verw. Gren. Dieb, verw. Gren. Haver, verw. Gren. Gorb, verw. Gren. Bering, verw. Gren. Koch II, verw. Gren. Dorsch, verw. Gren. Wittner, verw.

4. Komp.: Fw. Wilmski, verw. U.-D. Golliste, verw. Gfr. Richter, verw. Gren. Müller, verw.

5. Komp.: Wehrm. Heintz. Gust. Niemeyer aus Haddorf, Ar. Stormant, I. verw. Wehrm. Heinrich Knideberg aus Oberhausen, I. verw. Wehrm. Johann Hammer aus Ademis, Ar. Hulm, I. verw.

8. Kompagnie: Referent Paul Schmidt aus Altona, tot. Wehrmann Adolph Christensen aus Lebnitz, Kreis Sondersburg, schw. verw. Ref. Heinrich Sprenger aus Dedinghausen, Ar. Lippstadt, I. verw. Ref. Hermann Müller aus Hohlborn, Ar. Schmalkalden, I. verw. Ref. Kaspar Thiele aus Niederbergheim, Ar. Arnberg, schw. verw. Ref. Friedrich Künemann aus Witten, Ar. Jürg, I. verw. Ref. Siegen. Spehmann aus Altona, Gollstein, schw. verw. Ref. Johannes Wagner aus Linderich, Ar. Biegersheim, tot. Ref. Julius Balzer aus Grammen, Ar. Ortelsburg, vermisst.

9. Komp.: Fw. Heinrich Tietjen aus Badenstedt, Ar. Bexen, I. verw.

10. Komp.: Gfr. Bernhard Wollan aus Rosenau, Ar. Allenstein, I. verw.

12. Komp.: Fw. Richard Schmidt aus Mülheim a. Rh., I. verw. Fw. Paul Fuchs aus Posen, I. verw. Gfr. Wilhelm Staudt aus Breslau, I. verw.

Maschinengewehrkompanie: Ref. Karl Stamm aus Elberfeld, I. verw. Ref. Max Kleine aus Siedenburg, Ar. Magdeburg, I. verw. Wehrm. Otto Reichardt aus Giebichenstein, Saalkreis, I. verw. Fw. d. Ref. Anton Schödel aus Bergstedt, Ar. Stormant, I. verw. Ref. Ernst Luz aus Straßburg i. Elz., vermisst.

2. Gardereferateregiment, Berlin.

1. Komp.: Ref. Biegel, vermisst.

3. Komp.: Lt. d. Ref. Haupt, I. verw. Ref. Steinede, leicht verwundet.

4. Komp.: Ref. Busse, I. verw. Gfr. Persen, tot. Ref. Rosenbaum, vermisst.

Grenadierregiment Nr. 5, Danzig.

1. Komp.: Gren. Jakob Friedrichsen, verw. Gren. Peter Ziel, verw. Ref. Franz Schröder II, verw.

3. Komp.: Einj. U.-D. Fritz Munglowski, verw. Gren. Josef Keller, verw. Ref. Gfr. Emil Reidenberger, verw. Gren. Paul Quade, verw. Gren. Albert Luchel, verw.

4. Komp.: Gren. Josef Demler, verw. Ref. Arthur Rein, verw. Gren. Johann Fischak, verw. Ref. Wilhelm Kubbert, verw. Gren. Christoph Peterfen, verw.

5. Komp.: Gren. Konrad Czudnowski, verw. Gren. Wladislaw Jachowski, verw. Gren. Johann Michelsen, verw. Gren. Paul Schöler, verw. Gren. Alois Wisoki, verw.

6. Komp.: Ref. Alexander Warhard, verw. Ref. Walter Hoppe, verw. Ref. Josef Jähle, verw. Ref. Albert Klaffe, verw.

7. Komp.: Optm. Graf Ruppert von Klintowström, verw. Gfr. d. Ref. Johannes Herzowski, verw. Ref. Karl Gorn, verw. U.-D. d. Ref. Paul Godaus, verw. Gren. Erich Heise, verw. Ref. Johann Radowski, verw. Gren. Paul Nau, verw. Ref. Eduard Wolff, verw.

8. Komp.: Ref. Viktor Hoffmann, verw. Ref. Leo Radzewski, verw. Wehrm. Paul Schöler, verw. Wehrm. Reinhold Reichardt, verwundet.

9. Komp.: Ref. Hermann Dombrowski, verwundet.

10. Komp.: Fw. Bruno Weich, verwundet.

11. Komp.: Fw. Ludwig Adolf Ernst Dreulhaben, verwundet. Wehrm. Hermann Aren, verwundet.

12. Komp.: Ref. Friedrich Kruschinski, verw. Ref. Friedrich Müller, verw. Ref. Josef Pohnke, verw. U.-D. d. Ref. Alois Schramm, verwundet.

Ohne Kompagnie: Einj.-Freiw. U.-D. Emil Spill, verw.

Ersatzbataillon Referatinfanterieregiments Nr. 20, Willenberg.

3. Komp.: Wehrm. Reinhold Schöpe, tot.

Infanterieregiment Nr. 21, Thorn.

1. Komp.: Gfr. Wilhelm Jäh, verw. Ref. Gustav Mutschall, verw. Ref. Hermann Rannmann II, verwundet.

2. Komp.: Ref. Paul Grot, verw. Ref. Ernst Sonnenberg, verw. Ref. Hermann Schmalz, verw.

3. Komp.: Ref. Franz Lehmann, verw. Ref. Stephan Czotkiewicz, verwundet.

4. Komp.: Ref. Josef Rodowski, verw. Ref. Josef Siemann, verw. Gfr. Hugo Bielinski, verw.

5. Komp.: Ref. Karl Granzow II, verw. Ref. Emil Hedenberg, verw. Gfr. d. Ref. Franz Ranschke, verw. Ref. Leon Langowski, verw.

6. Komp.: U.-D. Oswald Bröder, verw. Ref. Friedrich Marieloff, verwundet.

7. Komp.: Ref. Karl Barts, verw. Fw. Paul Grefens, verw. Gfr. d. Ref. Wladislaw Koschanowski, verw. Ref. August Schlagbaum, verwundet.

8. Komp.: U.-D. d. Ref. Hans Jordan, verw. Ref. Stanislaus Maledi, verw. Ref. Willy Bälner, verw.

10. Komp.: Ref. Bernhard Langenhorst, verw. U.-D. d. Ref. Michael Sroka, verw. Ref. Michael Germinski, verw.

Ohne Kompagnieangabe: Ref. Herbert Alenz, verwundet.

Infanterieregiment Nr. 23, Neisse.

1. Komp.: Ref. Buchholz, verwundet.

2. Komp.: Ref. Felix Springer, verwundet.

7. Komp.: Ref. Wilhelm Brand, verw.

Infanterieregiment Nr. 24, Neuruppin.

1. Komp.: Gfr. Heinrich Pump, verw.

4. Komp.: Wehrm. Ernst Randt, verw.

7. Komp.: Wehrm. Heinrich Krauskopf, verw. Gfr. d. Landw. Albert Schlumpke, verw.

11. Komp.: Ref. Theodor Stern, verw.

Landwehriinfanterieregiment Nr. 24, Prenzlau.

10. Komp.: Ref. Heinrich Brodmann, verw. Wehrm. Hermann Schmidt, verw.

Infanterieregiment Nr. 32, Meiningen.

1. Komp.: Ref. Georg Weismann aus Tüschwitz, Ar. Kronach (Bayern), I. verw.

4. Komp.: Lt. d. Ref. Felix Kistner aus Königsberg i. Pr., I. verw. Ref. Arthur Weichenböner aus Oberstadt, Ar. Hildburghausen, I. verw. Gfr. Ernst Secht aus Alendorf, Ar. Meiningen, I. verw. Ref. Franz Seil aus Greiz, I. verw.

5. Komp.: Sergt. Hermann Osterloh aus Kalbe a. S., tot. Ref. August Rud aus Sonneberg, tot. U.-D. Richard Rauff aus Wildprechtroda, Ar. Meiningen, I. verw. Ref. August Dörming aus Timmershausen, Ar. Hildburghausen, schw. verw. Ref. Gustav Riebling aus Rarkuhl, Ar. Eisenach, schw. verw. Ref. Hermann Wiegand aus Siegmundsburg, Ar. Hildburghausen, I. verw. Ref. Kurt Schneider aus Linden, Ar. Hildburghausen, schw. verw. Ref. Adolf Scheinmann aus Aue, Ar. Herrschaft Schmalkalden, schw. verw. Ref. August Schlicher aus Hofelbad, Ar. Meiningen, schw. verw. Ref. Karl Schlegelmith aus Suhl, Ar. Schleusingen, schw. verw. Ref. Ernst Koch aus Züsch, Ar. Meiningen, schw. verw.

6. Komp.: Lt. d. Ref. Rudolf Hermann aus Meiningen, schw. verw. Lt. d. Ref. Rudolf Bergmann, I. verw. Lt. Hermann Fischer, I. verw. Vizew. d. Ref. Wlad. Dit aus Meiningen, I. verw. U.-D. d. Ref. Wilhelm Leub aus Schmalkalden, I. verw. U.-D. der Ref. Oskar Bach aus Schmalkalden, I. verw. Ref. Eduard Götter I. aus Baitoda, Ar. Meiningen, schw. verw. Ref. Faber Kayst aus Hirsfelden, Ar. Schleier, I. verw. Ref. Karl Giesler aus Trusen, Ar. Schmalkalden, I. verw. Ref. Richard Sterch I. aus Ammalen, Ar. Schmalkalden, I. verw. Ref. Max Jöbke aus Köhnd, Ar. Saalfeld, I. verw. Gfr. Ernst Wagner aus Suhl, schw. verw. Ref. Arthur Koch aus Deubach, Ar. Hildburghausen, I. verw. Ref. Edwin Gitter aus Laufsha, Ar. Sonneberg, I. verw. Ref. Arno Apel I. aus Laufsha, Ar. Sonneberg, I. verw. Ref. Robert Titzlapp aus Ohrdruf, I. verw.

7. Komp.: Gfr. Karl Heine aus Hühnbach, Ar. Sonneberg, tot. Ref. Wily Kommeich aus Catterfeld, Ar. Waltershausen, tot. Ref. Otto Gruber aus Schwarzbach, Ar. Neustadt a. Orla, schw. verw. Ref. Edwin Scheler aus Waghfeld, Ar. Sonneberg, schw. verw. U.-D. Friedrich Sterling aus Groß-Germersleben, Ar. Langzleben, schw. verw. Ref. Louis Hoffmann aus Schleusingen-Neudorf, I. verw. Ref. Karl Wächner aus Sonneberg, I. verw. Ref. Richard Lehmann aus Hannover, leicht verwundet.

8. Komp.: Ref. Paul Schütte aus Stendal, schw. verw. U.-D. Waldeemar Lohfelder aus Unterlind, Ar. Sonneberg, I. verw. Gfr. Max Schünemann aus Falkenberg, Ar. Halle a. S., I. verw. Ref. Bruno Pfumfel aus Leipzig-Gonnwitz, I. verw. Ref. Karl Wolff aus Seligenhof, Ar. Schmalkalden, I. verw. Ref. Heinrich Rosa aus Wafungen, Ar. Meiningen, I. verw. Ref. Adam Langguth aus Meiningen, I. verw.

9. Komp.: Ref. Otto Höfer aus Saalfeld, I. verw.

11. Komp.: U.-D. Georg Reich aus Bad Liebenstein, Ar. Meiningen, tot. Ref. Hugo Karschner aus Kleinschmalkalden, Ar. Waltershausen, I. verw. Ref. Gustav Tietz aus Jena, Ar. Apolda, I. verw.

12. Komp.: Ref. Erwin Brendel aus Döllau, Ar. Greiz, tot. Ref. Arthur Benzinger aus Rieheim, Ar. Mühlhausen, i. E., schw. verw. Ref. Otto Tzschach aus Steinach, Ar. Sonneberg, schw. verwundet.

Füsilierregiment Nr. 37, Arolsohlin.

7. Komp.: Fw. Paul Gottschall, verw.

Infanterieregiment Nr. 45, Insterburg und Darkehmen.

Ohne Angabe der Komp.: Vizew. Walter Sachs, verw.

Infanterieregiment Nr. 66, Magdeburg.

6. Komp.: Lt. Kurt Hermens aus Eöln a. Rh., schw. verw. U.-D. Otto Ulmer aus Leipzig, I. verw. Ref. Wilhelm Kersten aus Stendal, I. verw. Hornist Hermann Wiehlig aus Magdeburg, tot.

Infanterieregiment Nr. 71, Sondershausen.

1. Komp.: Ref. Otto Michel aus Bretleben, Ar. Ederberg, tot. Ref. Karl Engel aus Vebra, Unterherrschaft Sondershausen, tot. Ref. Emil Sachs aus Jecher, Unterherrschaft Sondershausen, schw. verw. Ref. Friedrich Meyer aus Wüstedt, Ar. Apolda, schw. verw. Ref. Karl Schulze aus Niederbösa, Ar. Sondershausen, I. verw. Ref. Hermann Götlich aus Schallenburg, Ar. Sommerda, I. verw. Gfr. d. Ref. Hermann Schuppe aus Rathfeld, Ar. Frankenhäusen, tot.

2. Komp.: Lt. d. Ref. Max Götstein aus Bad Sachsa, I. verw. U.-D. d. Ref. Friedrich Wighaus aus Wernigerode, schw. verw. Gfr. Wilhelm Seidenhader aus Vebra, schw. verw. Ref. Alfred Jfferstedt aus Holzengel, Ar. Sondershausen, schw. verw. Ref. Gustav Liebau aus Eitze, Ar. Mansfeld, verw.

3. Komp.: Ref. Hermann Grabe aus Frankenhäusen am Kyffhäuser, schw. verw. Ref. Paul Grönlitz aus Jechburg, Ar. Sondershausen, I. verw. Ref. Hugo Junge aus G.-Wechungen, Grafschaft Hohenstein, tot. Gfr. d. Ref. Peter Schlichting aus Salschun, Ar. Oppeln, I. verw.

4. Komp.: Optm. Bruno Hahn aus Bramstedt, Ar. Belgard, I. verw. Ref. Emil Schmidt aus Wüstedt, Ar. Apolda, I. verw. Vizew. Reinhold Verbig aus Schladebach, Ar. Wernigerode, tot. Ref. Hermann Gardt aus Nodenshagen, Unterherrschaft Sondershausen, I. verw. Ref. Friedrich Hoffmann aus Großmehra, Unterherrschaft Sondershausen, I. verw.

Infanterieregiment Nr. 82, Göttingen.

Stab: Major Georg Schmidt, schw. verw. Lt. u. Adj. Wilhelm Gerlach, tot.

1. Komp.: Ref. Günther Arnoff I. aus Oberweisbach, Ar. Königsee, tot. Gfr. Otto Beck aus Otfiedt, Ar. Weimar, schw. verwundet. Einj.-Freiw. Gerhard Schriever aus Siebershausen, Ar. Burgdorf, I. verw. Ref. Eduard Corellius aus Wlar, schw. verw. Ref. Wilhelm Hladung II. aus Rodies, Ar. Hünfeld, schw. verw. Einj.-Freiw. Richard Dehne aus Sibbesse, Ar. Gronau, schw. verw. Ref. Konrad Arnold II. aus Wattenfeld, Ar. Biedenfeld, verw. Ref. Konrad Schulz aus Rohlbad, Ar. Hersfeld, verw. Ref. Friedrich Dittmar aus Gerdingen, Ar. Eisenach, verw. Ref. Rudolf Jatho aus Schwelbda, Ar. Eschwege, verw.

2. Komp.: Ref. Friedrich Widmeyer aus Minden, tot. Ref. Karl Biefhang aus Helmstedt, Ar. Northeim, tot. Ref. Hermann Behrhan aus Uthdorf, Ar. Hildesheim, schw. verw. U.-D. Wal-

ter Gerlach aus Königslutter, Ar. Helmstedt, schw. verw. Ref. Karl Gerold aus Hauen, schw. verw. Ref. Ottomar Schulz aus Chemnitz, verw. Ref. Lubw. Thomann aus Lauterburg, Ar. Weichenburg, I. verw. Ref. Theodor Wienert aus Holzhausen, Ar. Eschwege, I. verw. U.-D. d. Ref. Wilhelm Lohmann aus Hersfeld, verw. Ref. Emil Reith aus Hornwieder, Kreis Ar. Fulda, verw. Ref. Fritz Krause, verw.

3. Komp.: Optm. Paul Schwarz, tot. Sergt. Karl Buchner aus Oberode, Ar. Osterode, tot. Ref. Wilhelm Barth aus Rothaus, Ar. Hersfeld, tot. Einj. U.-D. Karl Schaubert aus Dramsfeld, Ar. Minden, schw. verw. Einj.-Freiw. Arnold Ihlelt aus Suhl, Ar. Schleusingen, verw. Ref. Adam Kirchbach aus Rosenhof, Ar. Frankenburg, verw.

4. Komp.: U.-D. Ferdinand Schmidt-Näh aus Herda, Ar. Eisenach, tot. Tambour Rudolf Rist aus Wernigerode, tot. Ref. Walter Paul aus Tinz, Ar. Gera, tot. Einj.-Freiw. Erich Wron aus Lehen, Ar. Göttingen, tot. Ref. Heinrich Grenzschad aus Viederode, Ar. Rotenburg, tot. Ref. Ernst Gillebrandt aus Leimbach, Ar. Ueberlingenn, tot. Ref. Karl Gardt I. aus Viederode, Ar. Rotenburg, I. verw. Ref. Wilhelm Gardt III. aus Langenhain, Ar. Eschwege, I. verw. Gfr. August Gisse aus Mandeln, Dillkreis, I. verw. Ref. Wilhelm Reichardt aus Eisenach, schw. verw. Tambour Erwin Säuberlich aus Thimmendor, Ar. Schleiz, I. verw. Ref. Georg Grebe aus Eschwege, verw. Ref. Hermann Köppler aus Ebershausen, Ar. Göttingen, verw. Ref. Ernst Schindler aus Kuma, Ar. Neustadt, I. verw. Ref. Theodor Schöning aus Telle, verw. Ref. Arthur Holzappel aus Wansfried, Ar. Eschwege, I. verw. Ref. Hermann Schymmeier aus Niederrehnwerfen, Ar. Alfeld, I. verw.

Infanterieregiment Nr. 83, Cassel und Krossen.

1. Komp.: Optm. Carl Kempel aus Cassel, I. verw.

2. Komp.: Lt. Richard von Claer aus Berlin, tot. Lt. d. Ref. Hans Appel aus Cassel, tot. U.-D. Heinrich Herzog aus Hefen, tot. Hornist Gfr. Wilhelm Arnold aus Nordel, I. verw. Ref. Otto Fiedler I. aus Apfeldt, Ar. Gotha, verw. Ref. Georg Stuppel I. aus Odensachsen, Ar. Hünfeld, verw. Ref. Jakob Giesler aus Hirschenhausen, Ar. Cassel, verw. Gfr. Georg Ragnann aus Wälfershausen, Ar. Hersfeld, tot. Einj.-Gfr. Oskar Eifenhuth aus Wigenhausen, I. verw. Ref. August Hölke aus Brenna, Kreis Wolfhagen, I. verw. Ref. Friedrich Rees aus Unterneubrunn, Kreis Meiningen, tot. Ref. August Seifert aus Jüngen, Ar. Meiningen, tot. Ref. Albin Rothe aus Niederneuflich, Ar. Waupen, tot. Ref. Hans Gerhold aus Grifte, Ar. Fritlar, I. verw. Ref. Hans Schliephake aus Rotenburg a. H., tot. Ref. Johann Thiel aus Cassel, I. verw. Ref. Johannes Fischer aus Siebertshausen, Ar. Biegenheim, verw. Ref. Louis Keller aus Eschenhof, Ar. Sonneberg i. Th., tot. Ref. Wilhelm Ring aus Bierenberg, Ar. Wolfhagen, I. verw.

3. Komp.: Lt. Georg Arthur Roman Kurt Weinski aus Lerbach, Ar. Jellerfeld, tot. Ref. Johannes Hofflein aus Wiedersode, Ar. Wigenhausen, tot. Ref. Martin Nink aus Vorwerk Duderode, Ar. Rotenburg, tot. Ref. Karl Weichenner aus Derbach, Ar. Wiedenpof, verw. Ref. Johann Wollenhaupt aus Netterode, Ar. Wigenhausen, schw. verw. Einj. Gfr. Rudolf Trautvetter aus Leipzig, schw. verw. Ref. Johann Schneider III. aus Kronhausen, Ar. Warburg, verw. Ref. Ernst Wiedendorf aus Hofeismar, schw. verw. Ref. Jakob Arnold aus Raddenau, Ar. Frankenberg, schw. verw. Ref. Wilhelm Kraft aus Neefel, Ar. Högler, schw. verw. Ref. Friedrich Köbiger aus Simmshausen, Ar. Warburg, schw. verw. Ref. Martin Fleitner aus Ober-Zwehren, Ar. Cassel, I. verw. Ref. Walter Schmidt IV. aus Alendorf, Ar. Meiningen, I. verw.

4. Komp.: Lt. Hans Schäfer aus Langendree, Ar. Westfalen, schw. verw. Lt. Bruno Ulrich aus Herford, I. verw. U.-D. Theodor Rabig aus Wigenhausen, tot. Einj. Gfr. Ludwig Piebis aus Wattenbach, Ar. Cassel, schw. verw. Ref. Anton Kapusta aus Schloß Luplinitz, Prov. Schlesien, tot. Ref. Heinrich Heine mann aus Bierenberg, schw. verw. Ref. Wilhelm Gendert aus Neurode, Ar. Eschwege, schw. verw. Ref. Heinrich Böring aus Rassenfurth, Ar. Homberg, I. verw. Ref. Konrad Schnell aus Wernsberg, Ar. Homberg, I. verw.

5. Komp.: Major Runo Richard aus Hannover, tot. Oblt. Georg Schroder aus Potsdam, schw. verw. Lt. Wilhelm Schaffer aus Erefeld, I. verw. Fähnrich Ernst Koch aus Vartenstein, Ar. Friedland, I. verw. Fähnrich Kurt Deltus aus Weichenburg, tot. U.-D. Josef Karl Reithardt aus Jersberg, Ar. Fritlar, tot. Ref. Wilhelm Euler aus Harsleben, Ar. Cassel, tot. Ref. Roland Kälmer aus Cassel, schw. verw. Ref. Christoff George aus Hühnbach, Ar. Biegenheim, tot. Ref. Heinrich Müller aus Hündenberg, Ar. Arnberg, I. verw. Ref. Hermann Strach aus Hanau, schw. verw. Ref. Konrad Jäger II. aus Schwarzenberg, Ar. Meisingen, schw. verw. Gfr. Paul Arnold aus Elberfeld, schw. verw. Sergt. Wilhelm Bergmann aus Eisenhagen, Ar. Halle, I. verw. Einj. U.-D. Friedr. Werner Reinhardt aus Bad Orb, Ar. Gelnhausen, schw. verw. Hornist Samuel Gelle aus Ellenberg, Ar. Meisingen, schw. verw. Ref. Friedr. Wihl-August Fischer aus Göttingen, schw. verw. Ref. Hugo Wandelbaum aus Wabern, Ar. Fritlar, schw. verw. Ref. Ernst Wihl-Mankenberg aus Göttingen, I. verw. Ref. Karl Hermann aus Ohrdruf, schw. verw. Ref. Konr. Schaumtöfel aus Schwarzenborn, Ar. Biegenheim, verw. Ref. Heintz. Konr. Nomburg aus Dissen, Ar. Fritlar, verw. Ref. Franz Pfaff aus Wehlfelden, Ar. Cassel, tot. Ref. Heinrich Schöbe aus Oberful, Ar. Rotenburg, tot. Ref. Karl Henne aus Tremern, Grafsch.-Lothringen, verw. Ref. Emil Hoffmann I. aus Obermehfeld, S.-M., schw. verw. Ref. Justus Phil. Weller aus Nimmerode, Ar. Fritlar, tot. Ref. Ludwig Schneider III. aus Wilinghausen, Ar. Biegenheim, verw. Ref. Nikolaus Reich aus Püttlingen, Grafsch.-Lothringen, verw.

6. Komp.: Optm. Moritz Vigniez aus Carlouis, I. verw. Lt. Hans Joach. Deltus aus Weichenburg, tot. Lt. d. Ref. Fritz Dentsch aus Cassel-Wehlfelden, tot. U.-D. Wendolin Baur aus Gornhofen, Ar. Ravensburg, schw. verw. U.-D. Otto Karl Jaf. Cassel aus Burgolz, Ar. Kirchheim, tot. Einj. U.-D. Joh. Herm. Otto Hobe aus Sangerhausen, tot. U.-D. Alb. Jos. Mueffer aus Göttingen, schw. verw. Gfr. Karl Friedrich Hofmann aus Riddawitzhausen, Ar. Eschwege, tot. Gfr. Johannes Haufe aus Wälfersbach, Ar. Fritlar, schw. verw. Gfr. Johann Ferdinand Heinemann aus Wandsbach, Ar. Hünfeld, I. verw. Gfr. Wilhelm Pfannkuch aus Cassel, I. verw. Ref. Hermann Rauff aus Steinfurt, Oberharmen, tot. Ref. Albert Eduard Gahn aus Stammen, Ar. Hofeismar, tot. Ref. Viktor Ulrich aus Wälfersbach, Ar. Saargburg, tot. Ref. Heinrich Konstantin Scholl aus Kirchheim, I. verw. Hornist Heinrich Reeb aus Kestel, Ar. Bahren, I. verw. Ref. Johann Adolf Gharbt aus Wöfserode, Ar. Rotenburg, schw. verw. Ref. Josef Rosenkranz aus Westheim, Ar. Würlen, tot. Ref. Leo Kamillus Neandrin aus Gendregange, Ar. Saargburg, tot. Ref. Georg Janßen aus Wellerode, Ar. Cassel, I. verw. Ref. Georg Heintz. Dechtel aus Vorken, Ar. Homberg, I. verw. Ref. Konrad Schneider II. aus Dreihäusen, Ar. Warburg, tot. Ref. Heinrich Wilhelm aus Wälfach, Ar. Frankenberg, schw. verw. Ref. Fritz Sattrupp aus Cassel, I. verw. Ref. Julius Franz aus Neustadt, Ar. Kirchheim, I. verw. Ref. Theodor Leub aus Großhewer, Ar. Wiedenhausen, I. verw.

7. Komp.: Optm. Heinrich v. Boehm aus Schleswig, schw. verw. Lt. Rolf Overbeck, aus Cassel, tot. Lt. d. Ref. Heinrich Fischer aus Cassel, tot. Ref. Gustav Franke aus Gera, tot. Ref. Gustav Trebe aus Leipzig-Lindenau, tot. Fw. Karl

Liebetrau aus Großsura, Kr. Sondershausen, schw. verm. Russ. Konrad Feh aus Gombrefsen, Kr. Hofgeismar, tot. Gfr. August Wilmann aus Bernwardshausen, Kr. Hofgeismar, tot. Gfr. Peter Jung aus Manweh, Kr. Melen, tot. Einj. U.-D. Richard Reinhard aus Cassel, tot. Russ. Emil Bunde aus Volmeringen, Kr. Volken, verm. Russ. Ewald Bodehausen aus Dippolshausen, Kr. Hofgeismar, tot. Russ. Josef Biersch aus St. Leon, Kr. Saargau, schw. verm. Russ. Karl Seim aus Kiederode, Kr. Franzenberg, schw. verm. Russ. Eduard Delsbig aus Dillisch, Kr. Homberg, tot. Russ. Karl Sauer aus Cassel, schw. verm. Russ. Johann Dilling aus Höchberg, Kr. Würzburg, I. verm. Russ. Heinrich Lohr aus Cassel, tot. Einj. U.-D. Johann Feh aus Braunschweig, schw. verm. Russ. Ludwig Siebert aus Cassel, tot. Russ. Christian Raumann aus Warbach, Kr. Marburg, verm. Russ. Leo Gerardt aus Walscheid, Kr. Saargau, verm. Russ. Rudolf Jahn aus Altfisch, verm. Russ. Franz Bosthoff, aus Oelbors, Kr. Pyrmont, verm. Russ. Justus Kulle aus Cassel, verm. Russ. Edwin Feh aus Fehrenbach, Kr. Hildburghausen, verm. Russ. Georg Pippig aus Weimar, Kr. Cassel, verm. Russ. Josef Bato aus Wittlach, Kr. Colmar, verm. Gfr. Martin Wiede aus Erde, Kr. Arnberg, tot. Gfr. Paul Mittelmann aus Erbes, Kr. Weza, verm. Einj. Gfr. Karl Weber aus Eigg, Kr. Sickingen, verm. U.-D. Martin Rott aus Eschwege, verm. Gfr.

8. Komp.: Lt. d. Ref. Albert Strade aus Corbach des Eschenbergs, tot. Optm. Ernst Bach aus Herfurt, I. verm. Gfr. Christian Reich aus Grifte, Kr. Sickingen, tot. U.-D. Paul Thurmman aus Wellentin, Kr. Soldin, schw. verm. Gfr. Richard Bauer aus Rehlis, Kr. Ohrdruf, verm. Gfr. Jakob Götter aus Rappinhausen, Kreis Wolfhagen, tot. Russ. Emil Erdelung aus Reg, schw. verm. Russ. Eduard Gaspard aus Meintroffen, Kreis Harbach, verm. Russ. Ludwig Herrmann aus Vottenhorn, Kr. Wiedenkopf, tot. Russ. Paul Jakob aus Jolenge, Kr. Rattowitz, tot. Gfr. Richard Koch aus Heubach, Kr. Hildburghausen, schw. verm. Russ. Paul Richard aus Wülhausen i. Th., I. verm. Gfr. Alfred von Nordheim aus Rehlis, Kr. Ohrdruf, tot. Tambour Stephan Schmitt aus Romberg, Kr. Rixdorf, I. verm. Gfr. Wilhelm Stäblein aus Herneberg, Kr. Weimingen, verm. Russ. Wilhelm Led aus Solz, Kr. Rotenburg a. F., tot. Russ. Ludwig Werlach aus Weitenbach, Kr. Wiedenkopf, verm. Russ. Wilhelm Wigel aus Cassel, tot. Russ. Alons Griesbach aus Wilsdorf, Kr. Strazburg, schw. verm. Russ. Arthur Hempfing aus Sonneberg, I. verm. Russ. Karl Heumel aus Herrenbreitungen, Kr. Schmalkalden, I. verm. Russ. Karl König aus Bederhagen, Kr. Hofgeismar, I. verm. Russ. Alfred Krebs aus Schmiedeburg, Kr. Dirschlag, I. verm. Russ. Wilhelm Lange aus Zwergen, Kr. Hofgeismar, schw. verm. Russ. Albert Langen aus Eisenach, I. verm. Russ. Karl Led aus Obermeiser, Kr. Hofgeismar, tot. Russ. Ludwig Nasson aus St. Ouirin, Kr. Saargau, I. verm. Russ. Otto Kesselt aus Greiffenberg, Kr. Löwenburg, I. verm. Russ. Peter Sauerwein aus Hersfeld, schw. verm. Russ. Philipp Schäffer aus Lembach, Kr. Weimingen, tot. Russ. Hermann Walter aus Steinheid, Kr. Sonneberg, tot. Russ. Wilhelm Winter aus Franzenberg, I. verm. U.-D. August Damm aus Wisse, Kr. Cassel, I. verm. U.-D. Otto Schröder aus Strölan, Niederbarren, I. verm. U.-D. Wilhelm Wichte aus Großalmerode, Kr. Wiphausen, verm. Russ. Heinrich Jennemann aus Baurbach, Kr. Marburg, schw. verm. Russ. Wilhelm Ellenberger aus Wichte, Kr. Weimingen, I. verm. Russ. Ernst Wimmelmann aus Immenhausen, Kr. Hofgeismar, I. verm. Gfr. Heinrich Beradt aus Wolfhagen, I. verm.

III. Bataillon.

Major Brodig aus Glog, tot. Optm. Wittilo Liebmann aus Glog, tot. Lt. Wilhelm Boehm aus Weisel, I. verm. Lt. Philipp Kocener aus Hannover, tot. Lt. d. Ref. Paul Dresener aus Kroschen, I. verm. Lt. Günther Leis aus Nordheim, tot. Lt. d. Ref. Hermann Rodek aus Weilar, Kr. Dornbach, schw. verm. Lt. d. Ref. Heinrich Kump aus Marburg a. Lahn, tot. 9. Komp.: Gfr. Karl Wagner aus Lüttersheim, Waldeck, schw. verm. Russ. Wilhelm Klein aus Berndorf, Waldeck, verm. Russ. Heinrich Koll aus Krimfeld, Waldeck, verm. Russ. Friedrich Schwalenbinder aus Kälte, Waldeck, verm. Ref. Gfr. Wilhelm Daube aus Kroschen, Waldeck, verm. Tambour Gfr. Otto Conrad aus Sachsenberg, Waldeck, verm. Russ. Christian Fohmann II aus Zwilke, Waldeck, verm. Russ. Wilhelm Stein aus Sachsenhausen, Waldeck, tot. Russ. Karl Steuber aus Weerda, Waldeck, verm. Einj. Gfr. Ernst Krummel aus Kroschen, Waldeck, schw. verm. Einj. Gfr. Oskar Kramer aus Kroschen, Waldeck, tot. Einj. Gfr. Theodor Blum aus Franzenau, Kr. Franzenberg, I. verm. Russ. Friedrich Rehlen aus Wilingen, Waldeck, verm. Russ. Karl Friele aus Rhoden, Waldeck, verm. Gfr. Heinrich Reife aus Oelbors, Kr. Pyrmont, I. verm. Russ. Georg Heuser aus Weininghausen, Waldeck, verm. Russ. Adolf Berthold aus Sachsenhausen, Waldeck, verm. Russ. Heinrich Adle aus Königshagen, Waldeck, I. verm. Russ. Karl Flamme, aus Weifen, Waldeck, I. verm. Russ. Friedrich Knipp aus Fürstberg, Waldeck, tot. Russ. Wilhelm Schaller aus Rengershausen, Waldeck, tot. Russ. Heinrich Flamme aus Immenhausen, Waldeck, tot. Russ. Christian Feh aus Rehe, Waldeck, verm. Einj. Gfr. Erwin Duch aus Wiphausen, verm. Russ. Emil Zimmermann aus Berlin, I. verm. Russ. Adam Pottel aus Hildingen, verm.

10. Komp.: Russ. Karl Schöper I, aus Oberhausen, Waldeck, I. verm. Russ. Heinrich Schöper aus Berndorf, Waldeck, I. verm. Russ. Heinrich Peter aus Rothfelden, Kr. Wolfhagen, verm. Russ. Friedrich Schindler aus Niederwardern, Waldeck, verm. Russ. Hermann Schmidt aus Woffenhausen, Waldeck, verm. Russ. Christian Göbel II aus Freienhausen, Waldeck, I. verm. Russ. Christian Weisskopf aus Oberwardern, Waldeck, verm. U.-D. Wilhelm Geling aus Bad Wilingen, tot. Tambour Karl Leithauer aus Oberwerde, Waldeck, I. verm. Gfr. Ernst Finger aus Jammighausen, Waldeck, verm. Russ. Friedrich Klein aus Fagen, Kr. Pyrmont, verm. Gfr. Christian Wille aus Berndorf, Waldeck, verm. Gfr. Friedrich Siegler aus Strothe, Waldeck, verm. Einj. Gfr. Karl Schütte aus Bergheim, Waldeck, verm. Russ. Wilhelm Brand aus Braunen, Waldeck, tot. Russ. Wilhelm Butterwed aus Braunen, Waldeck, tot. Russ. Robert Fehle I aus Eudel, Waldeck, verm.

11. Komp.: U.-D. Christian Schlüner aus Zwilke, Waldeck, verm. Russ. Gottfried Fabis aus Bengensfelde, Kr. am Stein, verm. Russ. Friedrich Scholle aus Gieselerde, Kr. Hofgeismar, verm. Gfr. Albin Hommerschmidt aus Jüngenbach, Kr. Weimingen, verm. Russ. Karl Fehle aus Wünden, Waldeck, verm. Gfr. Friedrich Krume aus Braunen, Waldeck, verm. Russ. Reinhold Riecherbach aus Langenbach, verm. Russ. Konrad Reiner II aus Wiphausen, Kr. Wiphausen, tot. Russ. Heinrich Paul aus Zwilke, Waldeck, verm. Russ. August Renner aus Hagenau, tot. Russ. Adam Siegler I aus Nordhausen, Kr. Cassel, verm. 12. Komp.: Russ. Wilhelm Wollmert aus Odershausen, Waldeck, verm. Russ. Max Scheffler aus Gelsenau, Kr. Chemnitz, verm. Einj. Gfr. Hermann Koldorf aus Espelkamp, Kr. Lütbecke, I. verm. Russ. Karl Hummel aus Immenhausen, Waldeck, tot. Russ. Wilhelm Gennit aus Schwalefeld, Waldeck, tot. Russ. Karl Jäger I aus Helsen, Waldeck, tot. Russ. Fritz Müller I aus Gausfeld, tot. Russ. Ernst Rohrbach aus Starflus, Kr. Hersfeld, tot. Gfr. Friedrich Frese aus Grohenberg, Kr. Pyrmont, verm. Gfr. Heinrich Ruch aus Wengeringhausen, Waldeck, verm. Einj. Adolf Stoll aus Treha, Kr. Jiegenhain, schw. verm. Russ. Edmund Pätzher aus Weibrod, Kr. Hagenau, verm. Russ. Wilhelm Fehle I aus Berndorf, Waldeck, verm. Russ. Karl Klein aus Franzenberg, verm. Russ. Heinrich Knag aus Eiben, Kr. Wolfhagen, verm. Russ. Christian Wöfer aus Frankfurt a. Main, verm. Russ. Friedrich Orf aus Berndorf, Waldeck, verm. Russ. Christian Reitzberg aus Wetterburg, Waldeck, verm. Russ. Karl Böhnen aus Olsberg, Kr. Wilron, verm. Russ. Heinrich Simshäuser aus Niederwerde, Waldeck, verm. Russ. Friedrich Wogener I aus Kälte, Waldeck, verm.

Maschinengewehrkompanie: Gfr. Heinrich Wäpfer aus Notendamm, Kr. Cassel, tot. Russ. Karl Höse aus Genjungen, Kr. Meßingen, I. verm.

Infanterieregiment Nr. 84, Schleswig und Hadersleben.

5. Komp.: Hornist Franz Elyn aus Mein-Schlölan, Kr. Püzig, schw. verm. 6. Komp.: U.-D. d. Ref. Jette Friedrich Lindeloff aus Spandau, Kr. Hadersleben, I. verm. Gfr. Herbert Koch aus Grönnenplan, Kr. Braunschweig, I. verm. Ref. Wilhelm Broderfen Frank aus Besterterp, Kr. Lönbern, schw. verm. Ref. Jenz Lassen Jensen aus Svidding, Kr. Hadersleben, schw. verm. Ref. Niels Marckussen Nielsen II aus Sunbegad, Kr. Hadersleben, I. verm. Ref. Conrad Carl Wase aus Feldstedt, Kr. Hadersleben, I. verm. 7. Komp.: Russ. Wilhelm Aude aus Niebharie, Kr. Bordesholm, tot. Russ. Joseph Nyga aus Bonjowo, Kr. Reutomsche, schw. verm. Russ. Peter Hansen aus Hammeloff, Kr. Hadersleben, schw. verm. Ref. Niels Nielsen aus Harve, Kr. Hadersleben, I. verm. Russ. Hans Wog II aus Sarz-dittel, Kr. Süderdithmarschen, I. verm. Gfr. d. Ref. Hermann Müller aus Kroschow, Kr. Oepeln, I. verm. Ref. Hermann Stobund aus Andrup, Kr. Hadersleben, I. verm. Ref. Otto Albrecht aus Fuchsbuch, Kr. Schlölan, I. verm. Ref. d. Ref. Willy Freese aus Drielatermoor, Kr. Olsenburg, I. verm. 8. Komp.: Gfr. Heinrich Schradet aus Baden, Kr. Achim, I. verm. Russ. Friedrich Petersen aus Hadersleben, I. verm.

Infanterieregiment Nr. 88, Hanau.

5. Komp.: U.-D. d. Ref. Richard Becker aus Wilmannshausen, Kr. Schwewe, tot. Einj. U.-D. Paul Fischbach aus Hanau, tot. Gfr. Georg Müller aus Schöndorf, Kr. Ober-taunus, tot. Russ. August Liehr aus Pfaffenwiesbach, Kr. Uffingen, tot. Gfr. Ludwig Freimann aus Hansgau, Kr. Uffstadt, schw. verm. Tambour Emil Helsper aus Langenbrücken, Kr. Oberwehlerwald, schw. verm. Russ. Heinrich Kuhlmann aus Niederlemp, Kr. Weßlar, schw. verm. Russ. Wilhelm Haag I aus Langenbiedach, Kr. Pantau, schw. verm. Russ. Karl Steup aus Marienberg, Kr. Oberwehlerwald, I. verm. 6. Komp.: Oberst. Oskar Eger aus Harburg (Kr.), I. verm. Einj. U.-D. August Dittmar aus Hersfeld, tot. U.-D. d. Ref. Richard Gütch aus Dieber, Kr. Gelnhausen, tot. Ref. Friedrich Heusch aus Rodborn, Kr. Gelnhausen, tot. Ref. Julius Weiter aus Niederdorfelden, Kr. Hanau, tot. Russ. Johann Kees aus Obernennel, Kr. Erier, tot. Einj. Gfr. Georg Steinbach aus Friedewald, Kr. Hersfeld, tot. Ref. Nikolaus Ger-fung aus Niederdorfelden, Kr. Hanau, tot. U.-D. d. Ref. Lud-wig Jsenburg aus Weßlerburg, tot. Einj. U.-D. Hermann Bernsmüller aus Elbersfeld, I. verm. Ref. Robert Kromung aus Darmstadt, I. verm. Russ. Fritz Kinkel aus Hlane, Kr. Weßlerwald, I. verm. Russ. Joseph Meyer aus Schlett-stadt, I. verm. Ref. Georg Ritter aus Hochwang, Dabern, I. verm. Ref. Heinrich Junt I aus Bollmerg, Kr. Schlüchtern, I. verm. Ref. Johann Dämmer aus Mereswiedern, I. verm. Russ. Heinrich Wissenbach aus Sandbühl, Kr. Schlüchtern, verm. Gfr. d. Ref. Heinrich Böller aus Schlichtern, I. verm. Ref. Eduard Ernst aus Kirchhof-Steinberg, schw. verm. Ref. Wilhelm Deckerich aus Bachmann, Kr. Fulda, schw. verm. Russ. Wilhelm Pfeifer aus Wilsfeldern, Kr. Heppenheim, schw. verm. Ref. Ewald Zabel aus Anoldsdorf, Weßpreußen, schw. verm. Ref. Heinrich Denhardt aus Schlichtern, verm. Wehrmann Emil Bollmer aus Göttingen, Württemberg, schw. verm. Wilhelm Steinhauer aus Frankfurt a. M., verm. Ref. Sebastian Staal aus St. Fehr, Kr. Cassel, schw. verm. Einj. U.-D. Josef Wolf aus Wüddeden, Kr. Hanau, schw. verm.

7. Komp.: U.-D. Hermann Schmidt II aus Hahnstädten, Kr. Unterlahn, tot. Tambour Gfr. Anton Köth aus Herich-bach, Kr. Unterlahn, tot. Russ. Johann Seng aus Hagenhain, Kr. Wilsfeld, tot. Russ. Jakob Schünberger aus Oberahr, Kr. Weßlerburg, tot. Russ. Heinrich Hofmann aus Fähr, Kr. Mittelstranzen, tot. Russ. Wilhelm Zimmermann aus Wiesbaden, tot. Russ. Hermann Steinberg aus Hedmecke, Kr. Altena i. Westf., I. verm. Russ. Otto Paul aus Halger, Kr. Dillkreis, I. verm. Ref. Jakob Ring aus Hachen, Württem-berg, I. verm. Ref. Karl Salsel aus Radowshausen, Kr. Hanau, schw. verm. Gfr. d. Ref. Friedrich Schütz aus Schlicht-tern, I. verm. Ref. Johann Stang aus Schwarzenfels, Kr. Schlüchtern, I. verm. Ref. Alonius Storch aus Hittershausen, Kr. Fulda, schw. verm. Ref. Peter Köhler aus Hüttengesäß, Kr. Hanau, I. verm. Ref. Heinrich Harmech aus Dauringen, Kr. Siegen, I. verm. Ref. August Varth I aus Döhlberda, Kr. Gersfeld, I. verm. Russ. Ernst Beiry aus Breichscheid, Dil-kreis, I. verm. Russ. Johann Haag aus Wilschewegen, Kr. Saargau, I. verm. Ref. Franz Gram aus Bad Soden, Kr. Weßlerwald, schw. verm. Ref. Karl Reiz aus Eichenfels, Kr. Gelnhausen, verm. Ref. Heinrich Oht aus Allianstädten, Kr. Hanau, verm. Ref. Adolf Krämer aus Ober-Rodenbach, Kr. Hanau, verm. Ref. Bruno Meier aus Karldrahe, Baden, schw. verm. Ref. Wilhelm Schmidt aus Hanau, I. verm. Bizefeld. Otto Best aus Gadenbach, Unterweßlerwaldkreis, schw. verm. Russ. Philipp Hörne aus Oberbach, Kr. Bester-burg, I. verm. Russ. Stephan Bender aus Oberheden, Kr. Ober-Taunus, schw. verm. Gfr. Karl Ulmer aus Waldsich, schw. verm. 8. Komp.: Optm. Karl Rickendrach aus Johannsburg, Oberlahn, I. verm. Gfr. d. Ref. Jean Fessel aus Waden-buch, Kr. Hanau, tot. U.-D. d. Ref. Friedrich Riebling aus Hanau, tot. U.-D. d. Ref. Paul Weber aus Reßlerdingen, Dil-kreis, tot. Russ. Alfred Ulrich aus Stendal, tot. Ref. Peter Bender aus Marßel, Kr. Hanau, tot. U.-D. Max Schumchow aus Hanau, I. verm. Gfr. Johannes Kees aus Wittgenborn, Kr. Gelnhausen, I. verm. Russ. Karl Schöner aus Bamberg, I. verm. Russ. Johann Fehle aus Nürnberg, I. verm. Einj. Gfr. Kurt Knudloch aus Frankfurt a. M., I. verm. Russ. Hermann Stoll aus Frankfurt a. M., schw. verm. Russ. Jo-hann Stephan aus Seckbach, Kr. Frankfurt a. M., I. verm. Russ. Josef Gray aus Weichstach, Dabern, I. verm. Ref. Ni-ko-laus Knoll aus Walroth, Kr. Schlüchtern, I. verm. Ref. Andreas Nord aus Hanau, I. verm. Gfr. d. Ref. Joseph Schaffrath aus Somborn, Kr. Gelnhausen, I. verm. Gfr. d. Ref. Fritz Roth aus Hanau, I. verm. Gfr. d. Ref. Heinrich Pfeiffer aus Hanau, I. verm. Russ. Ludwig Franz aus Frankfurt a. M., I. verm. Ref. Richard Wogener aus Ober-dürbach, Kr. Würzburg, verm. Gfr. d. Ref. Heinrich Köhler aus Zimmerode, Kr. Cassel, verm. Ref. Christian König aus Woffende, Kr. Rotenburg, verm. Ref. Robert Hofmann aus Horenberg, Kr. Fulda, verm. Gfr. d. Ref. Justus Schuler aus Galben, Kr. Hofgeismar, verm. Ref. Bernhard Bonneri aus Nieder-Galbach, Kr. Fulda, verm. Ref. Johann Meis aus Ober-Solzbad, Kr. Gelnhausen, verm.

Infanterieregiment Nr. 95, Gotha, Hildburghausen, Coburg.

1. Komp.: Russ. Ferdinand Dunkel aus Weimar, Kr. Ohrdruf, schw. verm. 2. Komp.: U.-D. d. Ref. Gustav Braun aus Großwelsbach, Kr. Langensalza, I. verm. Russ. Paul Stegmann aus Schö-nau a. d. S., Kr. Waltershausen, verm. 3. Komp.: Lt. Andreas von Anold aus Steiwitz, Kr. Oepeln, I. verm. Ref. Oskar Orlevy aus Herenthof, Kr. Ohrdruf, schw. verm. Ref. Oskar Stoll aus Dienstadt, Kr. Gotha, schw. verm. 4. Komp.: Russ. Guldreich Groß aus Mchara, Kr. Gotha, verm. Gfr. August Darr aus Rauenborn, Kr. Ohrdruf, verm. 6. Komp.: Russ. August Meßger aus Lischbach, Kr. Hild-burghausen, verm.

Infanterieregiment Nr. 99, Gotha, Hildburghausen, Coburg.

1. Komp.: Russ. Ferdinand Dunkel aus Weimar, Kr. Ohrdruf, schw. verm. 2. Komp.: U.-D. d. Ref. Gustav Braun aus Großwelsbach, Kr. Langensalza, I. verm. Russ. Paul Stegmann aus Schö-nau a. d. S., Kr. Waltershausen, verm. 3. Komp.: Lt. Andreas von Anold aus Steiwitz, Kr. Oepeln, I. verm. Ref. Oskar Orlevy aus Herenthof, Kr. Ohrdruf, schw. verm. Ref. Oskar Stoll aus Dienstadt, Kr. Gotha, schw. verm. 4. Komp.: Russ. Guldreich Groß aus Mchara, Kr. Gotha, verm. Gfr. August Darr aus Rauenborn, Kr. Ohrdruf, verm. 6. Komp.: Russ. August Meßger aus Lischbach, Kr. Hild-burghausen, verm.

9. Komp.: Optm. Hans Wille aus Blauenburg, Harz, tot. Ref. Karl Trebbdorf aus Krawinkel, Kr. Ohrdruf, tot. Russ. Gustav Brodt aus Amerswind, Kr. Coburg, tot. Tambour Lorenz Franz aus Einberg, Kr. Coburg, tot. Russ. Martin Ehrhardt aus Mengersgerode, Sachsen-Weimingen, I. verm. Russ. Moritz Hermann aus Oberweßfeld, Sachsen-Weimingen, schw. verm. Russ. Günther Rüdterich aus Weßau, Sachsen-Weimingen, schw. verm. Ref. August Puh aus Ein-berg, Kr. Coburg, schw. verm. Ref. Franz Schöndorfer aus Neustadt, Kr. Coburg, schw. verm. Ref. Karl Wermeslet aus Eichhof, Kr. Coburg, schw. verm. Russ. Julius Wogmann aus Roggenbrunn, Kr. Coburg, verm.

Erstbataillon Landwehriinfanterieregiment Nr. 110, Rastatt.

2. Komp.: Gfr. d. Randw. II Heinrich Rebstod aus Wilsel-bach, I. verm.

Infanterieregiment Nr. 113, Freiburg in Baden.

1. Komp.: Ref. Joseph Daiger, tot. U.-D. Schweißhardt, tot. 3. Komp.: Russ. Johann Endres, verm. U.-D. Franz Hogenmüller verm. Ref. Karl Winterhalter, verm. 4. Komp.: Russ. Karl Bremer, verm. Einj. U.-D. Walter Klein, verm. Ref. Wilhelm Rombach, tot. Stab des II. Bataillons: Maj. von Langsdorff, tot. 7. Komp.: Gfr. d. Ref. Wilhelm Hoff, verm. Russ. Wilhelm Krüger, verm. Gfr. Philipp Scheuermann, verm. 8. Komp.: Lt. d. Ref. Karl Reintweber, verm. Russ. Dietrich, tot. Gfr. Alois Aug, verm. Ref. August Wagner, tot. 11. Komp.: Einj. Gfr. Hans Blumeister, tot. 12. Komp.: Lt. d. Ref. Felix Beder, verm. Russ. Ernst Meßel, verm. Ohne Kompanieangabe: Optm. Subemann, tot. Lt. von Langsdorff, tot. Lt. August Reimann, verm.

Leibgardeinfanterieregiment Nr. 115, Darmstadt.

3. Komp.: Offizierstellvert. Reinhold Bauer, verm. 12. Komp.: Ref. Paul Apel, verm.

Infanterieregiment Nr. 138, Mörchingen.

12. Komp.: Russ. Kemper aus Essen, tot. Ohne Kompanieangabe: Ref. Beder aus Bingerwald i. Elz-Lothr., tot. Russ. Wallendi, tot.

Infanterieregiment Nr. 143, Strazburg i. E. und Mühlgr.

Stab: Oberst von Petersdorf, tot. 1. Komp.: Gfr. Wilhelm Hanwald, verm. Russ. Stephan Häuber, verm. U.-D. Rudolf Kurzhals, verm. Ref. Emil Wäberstedt, verm. 2. Komp.: Erfahref. Emil Gemberger, verm. Russ. Jllig, verm. Ref. Reinhold Kramp, verm. Russ. Bronislans Winda, verm. 3. Komp.: Ref. Christian Dahl, verm. Ref. Fritz Kuhn, verm. Ref. Fritz Kühn, verm. Ref. Wilhelm Maier, verm. Russ. Stanislaus Rowad, verm. Russ. Georg Paulus, verm. Gfr. d. Ref. Peter Schall, verm. Ref. Franz Weide-mann, verm. Ref. Karl Wagner, verm. 4. Komp.: Kapitulant Stephan Falach, verm. Erfahref. Josef Hoff, verm. Ref. August Stoll, tot. Ref. Hubert Savels-berg, verm. 5. Komp.: Ref. Georg Groß, verm. Russ. Alfred Kopp, verm. Russ. Wendelin Schneider, verm. Russ. Wilhelm Ecken, verm. Russ. Franz Tafasen, verm. 6. Komp.: Russ. Johann Strömer, verm. Gfr. Johann Zimmermann, verm. 7. Komp.: Russ. Emil Strenger, verm. 8. Komp.: Lt. d. Ref. Joseph Albertus, verm. Russ. Paul Fridner, verm. Ref. Peter Hof, verm. Ref. Eugen Weg, verm. Russ. Johann Marbach, verm. 9. Komp.: Russ. Andros, verm. Gfr. d. Ref. Lorenz Decker, verm. Russ. Philipp Hönes, verm. Russ. Karl Stolz, verm. Josef Schell, verm. 10. Komp.: Optm. Werner Dinte, verm. Gfr. d. Ref. Jakob Haas, verm. Ref. Fritz Kemmer, verm. Ref. Josef Komp, verm. Gfr. Fritz Fr. Jakob König, verm. Ref. Josef Thouras, verm. 11. Komp.: Russ. Brighton, verm. Gustav Dönnik, tot. Ref. Alons Müller, verm. Russ. Alons Sühler, verm. Ohne Angabe der Kompanie: Russ. Franz Wzjina, verm. Maschinengewehrkomp.: Schütze Josef Fetzl, verm.

Infanterieregiment Nr. 145, Ostrowo.

1. Komp.: Tambour Julius Gohmann, verm. Russ. Josef Grunowka, verm. Gfr. Johann Jaegers, verm. Russ. Wilhelm Schöner, verm. Russ. Jakob Wilmes, verm. 2. Komp.: Ref. Andreas Erlenen, verm. 3. Komp.: Ref. Anton Paulsen, verm. 4. Komp.: Ref. Wilhelm Balf, verm. Ohne Angabe der Kompanie: Ref. Wilhelm Albers, verm. Russ. Heinrich Große-Dyhoff, verm. Russ. Friedrich Hirschen, verm. Russ. Hermann Leggenie, verm. Russ. Papp Müller, verm. Ref. Jakob Wolf, verm.

Infanterieregiment Nr. 146, Allenstein.

12. Komp.: Ref. Conrad Thann, verm.

Infanterieregiment Nr. 150, Allenstein.

1. Komp.: Gfr. Arns Paul, verm. 6. Komp.: Ref. Richard Müller, verm.

Infanterieregiment Nr. 165, Blankenburg am Harz.

6. Komp.: Russ. d. Ref. Heinrich Ahrens aus Neudorfer-Weben, Kr. Ochersleben, verm. Russ. Karl Wied aus Weß-riedel, Kr. Halberstadt, verm. Gfr. d. Ref. Ludwig Gackhoff aus Magdeburg, verm. Bizefeld. d. Ref. Arnold Meßcher schw. verm. Russ. Franz Bader aus Sandmeindorf, Kr. Quedlinburg, schw. verm. Russ. Karl Sage aus Timmerode, Kr. Blankenburg, schw. verm. Russ. Heinrich Schanze II av Eilenstedt, Kr. Ochersleben, schw. verm.

Infanterieregiment Nr. 174, Forbach.

Major Wogmann, tot.

Jägerbataillon Nr. 1, Orlatzburg.

Radfahrerkomp.: Jäger Gieshuber aus Sattelfeldstein, Dabern, I. verm. Jäger Schwegler aus Obing, Schwaben, Dabern, I. verm. Jäger Meßberger aus Rißdorf, Dabern, verm.

Jägerbataillon Nr. 4, Naumburg a. S.

2. Komp.: Jäger Paul Decker, verm. 3. Komp.: Lt. d. Ref. Kurt Brohm, verm. Oberjäger Karl Jahnman, verm. Jäger August Sperling, verm. 4. Komp.: Jäger Wilhelm Mayer, verm. Jäger Werner Richard, verm. Jäger Hermann Schmidt I, verm. Ref. Rudolf Strüwer, verm. Jäger Richard Werner, verm. Jäger Rudolf Wittenbecker, verm.

Jägerbataillon Nr. 7, Bielefeld.

- 1. Komp.: Ref. Otto Müller, veru. Einj. Fritz Hahn, veru. Gefr. Karl Pant, veru. Jäger Hubert Sauts, veru. Jäger Richard Schmidt, veru. Jäger Heinrich Schäfer, veru. Jäger Hans Stelzer, veru. Jäger Heinrich Vorderbrüggen, veru. Jäger Peter Worm, veru. Jäger Christ. Wurlmann, veru.
- 2. Komp.: Ref. Friedrich Baste, veru. Gefr. Walter Pöhl, veru. Jäger Gustav Hanke, veru. Jäger Hermann Hillemeyer, veru. Jäger Gustav Lage, veru. Jäger Karl Popersath, veru. Oskar Raitmann, veru. Ref. Walter Spanneberg, veru. Jäger Wilhelm Tappert, veru.
- 3. Komp.: Jäger Karl Bachmann, veru. Jäger Heinrich Großhaus, veru. Jäger Hermann Hohenberg, veru. Jäger Friedrich Hilde II, veru. Jäger Hermann Hohenberg, veru. Ref. Ernst Tappe, veru.
- 4. Komp.: Einj.-Freiw. Oberjäger Fritz Böker, veru. Ref. Siegfried Müller, veru. Jäger Heinrich Wehenschopf, veru.
- 6. Komp.: Jäger Werner Klein, veru. Oberjägerdienstler Ludwig Krauser, veru. Bizefeldw. Hermann Reuser, veru. Ohne Kompanie: Lt. Fritz Georg von Nappard, veru. Jäger Hille, veru. Jäger Wilhelm Pfümer, veru. Oberjäger Emil Scheper, veru. Jäger Heinrich Stehnten, veru. Gefr. Rudolf Ernisch, veru.

Jägerbataillon Nr. 9, Raheburg.

- 1. Komp.: Jäger Anton Heufeler, veru. Jäger Emil Kolbold, veru. Gefr. Heinrich Schulz, veru. Jäger Johann Stahmer, veru.
 - 2. Komp.: Ref. Jürgen Kister, veru.
 - 3. Komp.: Ref. Wilhelm Harten, veru. Oberjäger Alfred Wern, veru. Jäger Hugo Schmidt, veru.
 - 4. Komp.: Jäger Hermann Brandt, veru. Ref. Karl Franke I, veru. Jäger Heinrich Hofmann, veru. Ref. Otto Knopp, veru. Gefr. Wilhelm Lorenzen, veru. Ref. Heinrich Joachims, veru. Ref. Fritz Boelhoff, veru.
 - 6. Komp.: Ref. Casar Müller, veru. Jäger Robert Rößt, veru.
- Nachfahrerkomp.: Jäger August Jabel, veru.
Ohne Angabe der Kompanie: Eptm. Ferdinand von Boelzig, veru. Lt. Hubert Erdmann, veru. Lt. Friedrich Reuhaus, veru. Gefr. Heinrich Harns, veru. Gefr. Willi von Leerfen, veru. Jäger Ernst Diegel, veru.

Maschinengewehrabteilung Nr. 5, Jüsterburg.

Fahrer Otto Prokel, veru.

Maschinengewehrabteilung Nr. 12, Meß.

Wehrm. Johann Bergmann, veru.

Kürassierregiment Nr. 2, Pasewalk.

- 2. Est.: Gefr. Fritz Bohnenkengel, veru. Kür. Martin Laase, veru. Mag. Ende, veru.
- 2. Est.: Kür. Walter Dabbert, veru. Kür. Walter Gabber, veru. Ref. Paul Garste, veru. Kür. Otto Mund, veru. Kür. Theodor Meinte, veru. Kür. Emil Nichte, veru. Kür. Gustav Ratke II, veru.
- 5. Est.: Lt. Karl von der Marwitz, veru. Kür. Walter Fabian, veru. Kür. Friedrich Hildbusch, veru. Kür. Otto Thetmann, veru.

Kürassierregiment Nr. 3, Königsberg i. Pr.

- 1. Est.: Kür. Anton Ruch, veru. Gefr. Adolf Radszunt, veru.
- 2. Est.: Kür. Albert Rabug, veru.
- 5. Est.: Gefr. Johann Gruber, veru.

Kürassierregiment Nr. 5, Riesenburg, Rosenberg, Deutsch-Eylan.

- 3. Est.: Kür. Emil Klotz, veru.

Kürassierregiment Nr. 6, Brandenburg a. H.

- 1. Est.: Gefr. Friedrich Krause aus Lütte, Kr. Jauch-Weizig, I. veru. Serg. Otto Fiebig aus Lohs, Kr. Sorau, I. veru. Gefr. d. Ref. Wilhelm Rump aus Puntendagen, Kr. Tempin, schw. veru. Gefr. d. Ref. Wilhelm Müller aus Schönwerder, Kr. Prenzlau, I. veru. Kür. Will. Franzer aus Coburg, Sachsen-Coburg-Gotha, veru.
- 4. Est.: Serg. Ahlert, tot.

Dragonerregiment Nr. 15, Hagenau.

- 1. Est.: Serg. Karl Basse, I. veru.
- 3. Est.: Drag. Franz Rombach aus Mittenessen, veru. Drag. Joseph Will aus Bonn, veru. Drag. Michael Diebold aus Erfurt, schw. veru. Serg. Walter Zerkel aus Hirschenwalde-Debus, Kr. Frankfurt a. O., I. veru. Drag. Fritz Linnepe aus Herdenfeld, Kr. Altena, I. veru.
- 4. Est.: Serg. Georg Hamann aus Gronau, Kr. Hildesheim, schw. veru. Bizewachtmstr. Aloisus Paar aus Albstorf, Kr. Bergheim, I. veru. Drag. Peter Smolinski aus Borsin, Kr. Strasburg i. Westpreußen, I. veru. Drag. Max Stolle aus Meissen, Kr. Verden, veru. Drag. Gottlieb Adrian aus Trier, veru. Drag. Adolf Buchthal aus Bären, Kr. Ewenthe, schw. veru. Drag. Heinrich Emmerich aus Millingen, Kr. Mos, veru. Serg. Hoderbed, tot.

Husarenregiment Nr. 9, Straßburg i. E.

- 1. Est.: Lt. Max Verring aus Meh, veru. Serg. Robert Gippeler aus Hofenbach, Kr. Heilsberg, I. veru. Husar Thomas Wubjick aus Seeheim, Kr. Posen, tot. Husar August Leuz aus Waldbröl, Kr. Neuenbürgen, tot. U.-O. Paul Vogel aus Mühlhausen i. Th., veru. Husar Johann Schönnig aus Hohlberg, veru. Husar Adolf Schmitzer aus Neuh, veru. Husar Ernst Kornelky aus Rannheim, veru. Husar Friedrich Döbhal aus Dingelstedt, Kr. Magdeburg, veru. Ref. Josef Spridmann aus Danten, Kr. Altenkirchen, veru. Ref. Josef Wood aus Achenheim, Kr. Straßburg, veru.
- 2. Est.: U.-O. Gustav Wechner aus Köslin, veru. Husar Karl Baumhauer aus Andlau, Kr. Schleisstadt, veru. Husar Will Dombrowe aus Steinich, Kr. Schlawe, veru. Husar Peter Sanyel aus Halgenhausen, Kr. Frankenberg, veru. Husar Oskar Hidel aus Wartenheim, Kr. Mühlhausen, schw. veru.
- 3. Est.: Lt. Alfred Foppenhusen aus Hamburg, veru. Lt. Friedrich Boelling aus Barmen, veru. Ref. Ludwig Mischel aus Emminloh, Weiskalen, I. veru. U.-O. Josef Sene aus Reh, Kr. St. Goar, veru. Ref. Mischel, veru. Gefr. Wilhelm Sperfeldt aus Magdeburg, veru. Gefr. d. Ref. Einj.-Freiw. Schab, veru. Husar Josef West aus Wolfach, Kr. Baden, veru. Husar Josef Burgard aus Margenheim, Kr. Unterelsaß, veru.
- 4. Est.: Lt. Martin Scheller aus Danzig, schw. veru. Husar Heinrich Prinz aus Saarbrücken, I. veru. Husar Nikolaus Hefeleus aus Saarbrücken, I. veru. Ref. Deriong aus Gombenheim, veru. Husar Ludwig Heid aus Saarbrücken, I. veru.

Husarenregiment Nr. 12, Torgau.

- 4. Est.: Gefr. d. Ref. Paul Schmidt, veru.
- 5. Est.: U.-O. (Zornpeter) Oskar Dettmar, veru.

Manenregiment Nr. 5, Düsseldorf.

- 5. Est.: Man Joachim, tot.

Manenregiment Nr. 7, Saarbrücken.

- Lt. d. Ref. Schmieder, I. veru. Man Städtke, I. veru. Man Holand, I. veru. Ref. Weid, veru. Man Grill I, schw. veru. Man Ritzsch, schw. veru. Man Ruck, veru. Serg. Stiemer,

schw. veru. U.-O. Reunhardt, schw. veru. Man Voltermann, schw. veru. Gefr. Moreau, schw. veru. Man Konsum, I. veru. Man Gebel, I. veru. Man Volk, veru.

Manenregiment Nr. 11, Saarburg.

- 2. Est.: Lt. Friedrich Wilhelm Eschweiler aus Bremen, I. veru. Man Paul Rude aus Krotoschin, tot. Gefr. Ignaz Lorenz aus Nodi, Kr. Bomm, I. veru.
- 3. Est.: Man Max Baubelt aus Hagenau, I. veru. Serg. August Stiefelhagen aus Grünheid, Kr. Wipperfurth, veru. U.-O. Hermann Gerbig aus Greifenhagen, veru. Man Joseph Lehnhardt aus Wahlenhausen, Kr. Saargemünd, veru. Man Heinrich Jangerle aus Sonneberg, veru. Man Paul Hartmann aus Helmstedt, veru. Man Heinrich Fromm aus Gerbershausen, Kr. Heiligenstadt, veru.
- 4. Est.: Lt. Wajawolab Schubert aus Bauschau, veru. Gefr. Hermann Engel aus Kalau, tot. U.-O. Franz Aufklorat aus Pankowalde, Kr. Angerburg, tot. Gefr. Max Koniche aus Wideloh, Kr. Breslau, tot. Gefr. Richard Schulz aus Schwiebus, Kr. Frankfurt a. O. tot. Man Willy Euber aus Kalau, tot. Man Herbert Weverius aus Neuenburg, Kr. Frankfurt a. O. veru. Man Karl Weirauch aus Berlin, tot. Man Rudolf Bickling aus Roderich, Kr. Dresden, tot. Man Willy Wirsler aus Berlin, veru. Gefr. Anton Franz Ding aus Steinburg, Kr. Jäbern, veru. Man Alfred Karl Müller aus Dohsbach, Kr. Geta, veru.

Manenregiment Nr. 15, Saarburg.

- 1. Est.: Lt. d. Ref. Joseph Heimann aus Köln, I. veru. Gefr. Franz Heinke aus Hühnsfeld, Mansfelder Seekreis, schw. veru. Gefr. Hermann Ränge aus Wünderf, Kr. Merseburg, tot. Man Max Knop aus Herbst, I. veru. Man Michael Schommer aus Mücheln-Glabach, I. veru. Man Johann Leurus aus Schmelz, Mansfelder Seekreis, veru. Man Ernst Wastus aus Bischofsrode, Mansfelder Seekreis, veru. Man Friedrich Stiefel aus St. Annal, Kr. Saarbrücken, veru.

Jägerregiment zu Pferde Nr. 5, Mülhausen i. E.

- 1. Est.: Jäger Braun, tot. Gefr. Klotz, I. veru.
- 2. Est.: Einj.-Freiw. U.-O. Walter, tot. Gefr. Meyer, I. veru. Jäger Knapp, I. veru.
- 3. Est.: Sergt. Stühnath, tot. Jäger Meiß, veru. Jäger Hartmann, veru. Ref. Jäger Willig, schw. veru. Sergt. Dohmann, veru. Jäger Schärer, veru. Jäger Reih, veru. Jäger Schöller, veru. Jäger Schumacher, I. veru.
- 4. Est.: Jäger Horn, tot. Jäger Rüter, tot. Bizewachtm. Rinbler, veru. Jäger Gieser, schw. veru. U.-O. Krubed, I. veru.

Jägerregiment zu Pferde Nr. 8, Trier.

- 1. Est.: U.-O. Paul Johann Leikert, veru.

5. Gardesfeldartillerieregiment, Jüterbog.

- 3. Batt.: Kan. Goype II., I. veru.

1. Gardereservefeldartillerieregiment, Berlin.

- 4. Batt.: Kan.-Gefr. Gör. Klein aus Manneheim, Kr. Schleiden, veru. Kan. Franz Kurher aus Hannover-Linden, veru. Kan. Franz Kremer aus Hürgen, Kr. Düren, veru. Gefr. Heinrich Gripp aus Oldenburg, Regierungsbezirk Schleswig, veru. Kan. Peter Kremer aus Wederath, Kr. Grevenbroich, veru.
- 5. Batt.: Lt. d. Ref. Koch, veru. Kan. Hampel aus Raingen, veru. Kan. Hülshen aus Barmen, tot. Kan. Walleweber aus Renscheid, veru. Kan. Nüßl aus Jena-Ost, veru. Kan. Prohl aus Wolfsdorf, veru. Gefr. Niemann aus Wunde, veru. Gefr. Kust aus Wannheim, veru. Kan. Bell aus Uckerdorf, veru. U.-O. Eberd aus Berlin, veru.

3. Gardereservefeldartillerieregiment, Jüterbog.

- 1. Batt.: Kan. Kelle, schw. veru. Kan. Hjalsti, schw. veru.
- 2. Batt.: Kan. Roggenbrödt, I. veru. Kan. Ruf, I. veru. Kan. Wehr, I. veru.
- 4. Batt.: Kan. Korn aus Neulomier, I. veru. Kan. Worsch aus Samedemühl, veru. Kan. Schiller aus Szardtschen, veru.
- 5. Batt.: Kan. Oskris, tot. Kan. Grywitsch, I. veru. Bizewachtmstr. Fechner, I. veru. Kan. Tich, veru. Kan. Garmisch, veru.
- 6. Batt.: Gefr. Fehrs, veru. Kan. Gent, I. veru.

Leichte Munitionskolonnen I.

Kan. Mohal, veru. Kan. Hellwig, I. veru.

Leichte Munitionskolonnen II.

Kan. Wolf, tot. Kan. Schuren, I. veru.

Feldartillerieregiment Nr. 3, Brandenburg a. H.

Reitende Abteil.: Gefr. Ludwig Posten, veru.

Feldartillerieregiment Nr. 5, Sprockau, Sagan.

- 4. Batt.: U.-O. d. Ref. Willy Bobig aus Görlitz, I. veru. Ref. Josef Ringel aus Hengersdorf, Kr. Glatz, I. veru.
- 5. Batt.: Kan. Paul Klotz aus Ebersdorf, Kr. Sprockau, I. veru. Kan. Erich Lutz aus Sprockau, I. veru.
- 6. Batt.: Optm. Hans Abel, schw. veru. Föhnenjunker Walter Dubiel aus Groß-Strehlitz, Kr. Groß-Strehlitz, schw. veru. Bizewachtmstr. Walter Pernig aus Burg bei Magdeburg, Kr. Jerichow I, I. veru. Sergt. Arthur Dähnel aus Haderdorf, Kr. Sprockau, I. veru. Gefr. d. Ref. Hermann Mangel aus Frankenberg, Kr. Frankenstein, I. veru. Gefr. d. Ref. Wilhelm Ruf aus Wemmungen, Kr. Neumünster, I. veru. Gefr. d. Ref. Willy Koch aus Gützrow, Kr. Gutzrow, I. veru. Kan. Johann Gabanski aus Schmersen, Kr. Posen, I. veru. Ref. Alfred Wäster aus Penzig, Kr. Görlitz, I. veru. Ref. Alfred Wurst aus Gabel, Kreis Guben, I. veru. Kan. Paul Maletska aus Dittersdorf, Kr. Sprockau, I. veru. Ref. Otto Rosenberger aus Kofemih, Kr. Kimpfich, leicht veru. Kan. Josef Reiter aus Rangen, Kreis Rimplenau, schw. veru. Kan. Ernst Abraham aus Guben, I. veru. Kan. Alfred Häbner aus Neulitz a. d. Oder, Kr. Freystadt, schw. veru. Ref. Karl Großmann aus Petersdorf, Kreis Sprockau, I. veru. Kan. Andreas Wobdick aus Kempen i. Posen, Kr. desgl., schw. veru. Ref. Adolf Hoffmann aus Wellefrenze, Kr. Glatz, I. veru. Kan. Oskar Speer aus Weich, Kr. Sprockau, I. veru. Ref. Max Stogowitsch aus Zillowitz, Kr. Falkenberg, I. veru. Ref. Wilhelm Glatz aus Stranz, Kr. Bunzlau, I. veru.

Feldartillerieregiment Nr. 14, Karlsruhe.

- Stab: Oberleut. Dr. Ratusch, I. veru.
- Ohne Angabe des Dienstgrades: Ref, I. veru.
- 1. Batt.: Optm. Dolgenborff, I. veru. Kan. Karl Wilhelm Freiberger aus Nöttingen, Kr. Pforzheim, tot. Kan. Ludwig Schneider II, aus Oberelsdorf, Kr. Weissenburg, schw. veru. Kan. Friedrich Küfer aus Hattingen, Kr. Engen, schw. veru. Gefr. Albert Handlos aus Gemmingen, Kr. Eppingen, I. veru. Sergt. Ernst aus Singheim, Baden, I. veru. Kan. Otto Friedrichmann aus Leiberung, Kr. Bühl, schw. veru.
- 2. Batt.: Lt. Franz Gonsberg aus Renscheid, I. veru. Kan. Otto Jile aus Durlach, Kr. Karlsruhe, I. veru. Kan. Otto Ratsefcher aus Pforzheim, I. veru. U.-O. Wilhelm Herrmann aus Redargemünd, Kr. Heidesberg, I. veru. Kan. August Boger aus Pforzheim, I. veru. Kan. Otto Freiter aus Karlsruhe, I. veru. Kan. Michael Ranz aus Weiler, Kr. Heppenheim, tot. Bizefr. Richard Rief aus Waldkirch, Kr. Freiburg, schw. veru. U.-O. Hans Waisch aus Ralsch, Kr. Karlsruhe, I. veru. Gefr. Karl Reiter aus Muzingen, Kr. Freiburg, I. veru. Kan. August Berggott aus Aue, Kr. Karlsruhe, I. veru. Kan. Fibor Wullingen aus Ralsch, Kr. Karlsruhe, I. veru. Kan. Hermann Wittroff aus

Gölshausen, Kr. Bruchsal, tot. Kan. Hermann Wittroff aus Gölshausen, Kr. Bruchsal, tot. Kan. Wilhelm Bender aus Heidesberg, I. veru. Kan. Wilhelm Witten aus Auerbach, Kr. Karlsruhe, I. veru. Kan. Albert Kronenwitt aus Langensteinbach, Kr. Karlsruhe, I. veru.

- 3. Batt.: Bizewachtmstr. Jakob Meng aus Nischen, Kr. Eppingen, I. veru. Kan. Adolf Bäurer aus Bingsfeld, Kr. Dornbach, schw. veru. Kan. Trompeter Karl Lange, I. veru. Kan. Trompeter Karl Walter II., veru. Kan. Alb. Ludw. Bösch III., I. veru. Gefr. Karl Reuper aus Karlsruhe, I. veru. Kan. Karl Verreuther, I. veru.

Leichte Munitionskolonnen: Bizewachtmstr. Max Ettlinger, schw. veru. Kan. Karl Goldschmidt, schw. veru. Kan. Max Bartruff, I. veru. Kan. Adolf Dagenborn aus Weisbach, Kr. Mosbach, schw. veru. Kan. Wöhl, schw. veru.

Feldartillerieregiment Nr. 15, Saarburg.

- 1. Reitende Batt.: Kan. Goltmannshausen aus Frelensbott, Kr. Erfurt, I. veru.
- 2. Reitende Batt.: Kan. Reßler aus Bourbach, Kr. Saarbrücken, I. veru.
- 3. Reitende Batt.: Kan. Kremer aus Koflscheid, Kreis Nachen, I. veru.

Feldartillerieregiment Nr. 19, Erfurt.

Kan. Heibelmann aus Niederroßla, verwundet.

Feldartillerieregiment Nr. 59, Cöln.

Ohne Angabe der Batterie: Wehrm. Gerhard Weissenberg, verwundet.

Feldartillerieregiment Nr. 76, Freiburg in Baden.

- 4. Batt.: Fahre Hölter aus Mühlhausen (Hild.), tot. Kan. Meyer aus Staufien, veru. Gefr. Schärer aus Schopfheim, veru. Kan. Wöpper aus Ederweier, veru. Kan. Dießche aus Aßers-Steeg, veru. Kan. Wörne aus Hringen, veru.
- 6. Batt.: Kan. Kruppacher, aus Wehlenheim, tot. Kan. Schwab aus Wallrechten, tot. Kan. Zinger aus Oppenau, tot. Ref. König aus Wehl, tot. Kan. Weßlin aus Schliengen, tot.

Feldartillerieregiment Nr. 84, Straßburg i. E.

- 2. Batt.: Wehrm. Hans Giller, veru. Kan. Karl Moser, veru. Adolph Ross, veru.
- 3. Batt.: Kan. Josef Alex, veru. Kan. Michael Gammann, verwundet.
- 5. Batt.: Ref. Daniel Masen, verwundet.
- Ohne Batterieangabe: Ref. Fritz Sebastian, veru. Kan. Alfred Wils, verwundet.

Fußartillerieregiment Nr. 9, Ehrenbreitstein.

- 7. Batt.: Gefr. Johann Weßer, verwundet.

Pionierbataillon Nr. 2, Steffin.

- 4. Feldkomp.: O.-Lt. Arthur Schreiber, veru. Wehrm. Peter Vogel, verwundet.

Pionierbataillon Nr. 4, Magdeburg.

- 3. Feldpionierkomp.: U.-O. Walter Barthauer aus Braunschweig, I. veru. U.-O. Hornist Willy Kersten aus Burg, Kr. Jerichow I, tot. Pionier Ernst Kaumann II aus Groß-Zhienitz, Kr. Liebenwerda, tot. Pionier Hans Wicher aus Neudorben, Kr. Jerichow II, tot. Ref. Otto Schmiedecke aus Geln, Kr. Wangelben, tot.

Pionierbataillon Nr. 7, Cöln.

- 2. Komp.: U.-O. Johann Altag, veru.

Pionierbataillon Nr. 8, Koblentz.

- 4. Komp.: Pionier Heinrich Schneider, verwundet.

Pionierbataillon Nr. 14, Kehl.

- 2. Komp.: U.-O. d. Ref. August Carlhaus, verwundet. Feldkompagnie: Ref. Franz Kaiser, verwundet.

Pionierbataillon Nr. 16, Meß.

- 3. Komp.: Ref. Hermann Hartmann, verwundet.

Pionierbataillon Nr. 24, Cöln.

- 4. Komp.: Pionier Jos. Gühoff, veru. Pionier Heinrich Niemann, veru. Pionier Wilhelm Schotten, veru.
- Ohne Angabe der Kompanie: Eptm. Riv. Lufas, verwundet.

Pionierbataillon Nr. 27, Straßburg i. E.

- 1. Feldkomp.: Eptm. Heinrich Wundersleben aus Clausthal, Kr. Zellerfeld, I. veru. Lt. Hans Diederichs aus Panschan, Kr. Naumburg, I. veru. Lt. d. Ref. Georg Knoll aus Danzig, schw. veru. U.-O. d. Ref. Walter Lufebriant aus Wisse, Kr. Annaberg, I. veru. Pion. Heinrich Lutz aus Heidefeld, Kr. Stimmern, leicht veru. Gefr. d. Ref. Friedrich Schmitt aus Brebach, Kr. Saarb. brücken, I. veru. Pion. Philipp Berg aus Gumbrechtshofen, Kr. Hagenau, I. veru. Pion. Wilhelm Klesler aus Worms, Kr. Aachen, I. veru. Pion. Franz Gupmann aus Altdorf, Kr. Gollab, I. veru. U.-O. Hornist Otto Möbere aus Annaburg, Kr. Torgau, I. veru. Pion. Wilhelm Sigerd aus Adenau, I. veru. Pion. Jacob Goppstädter aus Biebelsteden, Kr. Dittweiler, I. veru. Pion. Max Thomas aus Halle a. S., schw. veru. Pion. Johann Bornmann aus Wender, Kr. Verden, I. veru. Pion. Emil Andreefen aus Hamburg, I. veru. Pion. August Reichering aus Aken a. S., Kr. Kassel, I. veru. Pion. Josef Turin aus St. Johann, Kr. Saarbrücken, I. veru. Pion. Karl Erub aus Könnighofen, Kr. Straßburg, schw. veru. Pion. Louis Eben aus Rebschw. veru. Gefr. Hermann Wege aus Arnstadt, Kr. Ransfeld, schw. veru. Gefr. d. Ref. Peter Hübner aus Cöln, schw. veru. Gefr. d. Ref. Johann Beye aus Limbach, Kr. Saarlouis, schw. veru. Pion. d. Ref. Adolf Weimann aus Saarlouis, schw. veru. Pion. d. Ref. Jacob Tullius aus Kreuznach, Kr. Koblenz, schw. veru. Gefr. d. Ref. Josef Blum aus Ellenbach, Kr. St. Wendel, schw. veru. Pion. d. Ref. Wilhelm Himmelmann aus Westfalen, Kr. Hofgeismar, veru. Pion. Wilhelm Steffen aus Bilsloh, Kr. Saarbrücken, veru. Pion. d. Ref. Christian Teß aus Bilsloh, Kr. Saarbrücken, veru. Pion. d. Ref. Andreas Müller aus Neilstadt, veru. Gefr. d. Ref. Ernst Berge aus Mühlacker, Kr. Maulbronn, veru. Pion. d. Ref. Wilhelm Diefenbach aus Reunkirchen, Kr. Dittweiler, veru. Pion. d. Ref. Nikolaus Greff aus Auermacher, Kr. Saarbrücken, tot.
- 2. Feldkomp.: Pion. Adamowski, tot. Pion. Doll, tot. Pion. Gardt, tot. Pionierref. Gäh, tot. Pionierref. Ahrens, tot. Pionierref. Kote, tot. Pionierref. Hoffmann, tot. Pionierref. Braas, veru. Pionierref. Bauste, veru. Pionierref. Blath, veru. Pionierref. Jofobsen, veru. Bizefeldw. Jander, veru. U.-O. Bier, veru. U.-O. Beck, veru. U.-O. Pelzer, veru. U.-O. Reipold, veru. U.-O. d. Ref. Schab, veru. U.-O. d. Ref. Petersen, veru. U.-O. d. Ref. Pöhl, veru. Gefr. Frede, veru. Gefr. Kadatz, veru. Gefr. Warg, veru. Gefr. Ref. Othermann, veru. Pion. Paul Ehlers, veru. Pion. Dunsbach, veru. Pion. Jarns, veru. Pion. Gähler, veru. Pion. Pfa, veru. Pion. Rebel, veru. Pion. Gräfer, veru. Pion. Weimann, veru. Pion. Drenbrad, veru. Pion. Diener, veru. Pion. Lucas, veru. Pion. Beer, veru. Pion. Legtmeyer, veru. Pion. Ahnus, veru. Pion. Freise, veru. Pion. Lutz, veru. Pion. Schütte, veru. Pion. Schramm, veru. Pion. Gracht, veru. Pion. Rissen, veru. Pion. van Nafelerken, veru. Pion. Otto Petersen, veru. Pion. Groß, veru. Pion. Ohmann, veru. Pion. Engelbrecht, veru. Pion. Weßker, veru. Pion. Schmidt, veru. Pion. Gerlach, veru. Pion. Tholan, veru. Pion. Wilsch, veru.

Bezirkskommando Montjoie.

Landsturmann Joh. Schmitz, veru.

Gardereservekorps, Berlin.

Sanitätskomp., Nr. 3: Gefr. Paul Jany aus Berlin, I. veru.

Verlustliste Nr. 19

Königlich Preussische Armee.

38. Infanteriedivision, Erfurt.

Stab: Mitglied des Kaiserlichen Freiwilligen Automobilkorps Herbert Lewin aus Berlin, leicht verwundet.

42. Infanteriedivision, Saarburg.

Kraftfahrer: Cfr. d. Landw. Gustav Lohoff aus Hagenau, berrn. Gifttrumpeter d. Landw. Heinrich Grünwald aus Kreuznach, vermisst.

80. Infanteriebrigade, Bonn.

Stab: Ref. Peter Berrich aus Düsseldorf, l. verw.

Gardejägerregiment, Berlin.

1. Komp.: U.-D. b. Ref. Leo Wollan aus Hamburg, tot. U.-D. b. Ref. Walter Keng aus Berlin, l. verw. Füs. Friedr. Brube aus Viehweigen, Ar. Schaumburg, l. verw. Füs. Friedr. Käthe aus Hagen, Ar. Westphalen, l. verw. Füs. Dietrich Stürken aus Rodwinkel, Ar. Bremen, l. verw. Füs. Paul Fritz Kofch aus Lamsalben, Ar. Grünberg, l. verw. Füs. Albert Ernst aus Schweizer, Cfr. d. Landw. l. verw.

2. Komp.: Ref. Gustav Pirte aus Berlin, tot. Ref. Otto Kachtigall aus Schwingstedt, l. verw. Ref. Andreas Seth aus Klotzstein, Ar. Alenstein, l. verw. Ref. Theodor Mühlhammer aus Niederbayer, Ar. Soest West, l. verw. Ref. Joseph Kruse aus Eibach, Ar. Berlin, l. verw. Cfr. d. Ref. Josef Pöpping aus Gemen, Ar. Borken, l. verw.

3. Komp.: Lt. Hans von Reichenbach, l. verw. Ref. Wilhelm Briebe aus St. Johann, Ar. Köslin, l. verw. Ref. Albert Hohod aus Kollmig, Ar. Cottbus, l. verw. U.-D. Kurt Goete aus Königshütte (Ober-Schle.), tot. Ref. Max Prochnow aus Sarchen, Ar. Bromberg, l. verw. Füs. Johann Schlemmer aus Eichenbach, Unterweiserwaldkreis, l. verw. Füs. Johann Campshausen aus Arnoldsweiler, Ar. Düren, l. verw. Füs. Albert Ruffe aus Gröding, Ar. Leobersdorf, l. verw. Füs. Fritz Reife aus Hühner, Ar. Böhlan, l. verw. Füs. August Schmal aus Wölfl, Ar. Wupperfeld, l. verw. Füs. Johann Büten aus Weimar, Ar. Bodum, l. verw. Ref. Wilhelm Heine aus Berlin, l. verw. Füs. Franz Abel aus Ehen-Nellingenhausen, l. verw. Füs. Valentin Raack aus Wodgewo, Ar. Gollin, l. verw. U.-D. Wilhelm Reha aus Annenau, Ar. Frankfurt a. O., tot. Cfr. Hans Deitmann aus Wöhlfen, Ar. Bredersheim, tot. Cfr. d. Ref. Peter Schug aus Karpitz, Ar. Dornitz, tot. Ref. Peter Segist aus Kitz-Buntowitz, Ar. Oppeln, tot. Ref. Wilhelm Pröpper aus Bergshausen, Ar. Solingen, tot. Cfr. Hermann Feinmann aus Wülften, Ar. Osterode, tot. Füs. Paul Kühnast aus Leipa, Ar. Schweinitz, tot. U.-D. Ernst Schmidt aus Magdeburg, l. verw. Füs. Franz Schulz aus Heinersdorf, Ar. Angermünde, tot. Füs. Franz Kohnig aus Seltsen, Ar. Spremberg, l. verw. Ref. Johann Kaufold aus Steppen-Wannow, Ar. Lübb, l. verw. Cfr. d. Ref. Wilhelm Gledach aus Nöbelsheim, Ar. Frankfurt (Main), l. verw. Ref. August Ley aus Daudsburg, Ar. Kylla, l. verw. U.-D. d. Ref. Arthur Salze aus Berlin, l. verw. Cfr. Josef Duitl aus Dännewald, Ar. Mülheim, l. verw. Cfr. Johann Kheim aus Stolberg, Ar. Lachen, l. verw. Ref. Johann Kloppe aus Leipzig, Königreich Sachsen, l. verw. Ref. Otto Weder aus Jöbzig, Ar. Wittenberg, l. verw. Ref. Anton Herz aus Dersbach, Unterweiserwaldkreis, l. verw. Füs. Karl Berndt aus Deutsch-Neufow, Ar. Krossen, l. verw. Ref. Willy Benzelt aus Koffen, Ar. Weichen, l. verw. Ref. Johann Janzen aus Lachen, l. verw. Ref. Karl Blant aus Behnersdorf, Ar. Schlochau, l. verw. Füs. August Stein aus Harburg, Ar. Lüneburg, l. verw. Ref. Franz Wimmerowki aus Marienau, Ar. Marienwerder, l. verw. Füs. Joseph Wiederbeck aus Nieder-Marsberg, Ar. Brilon, l. verw.

4. Komp.: Cfr. d. Ref. Emil Meyer I aus Gultsch, Ar. Bromberg, l. verw., befindet sich bei der Truppe. Ref. Richard Ziebig aus Silbersdorf, Ar. Oppeln, l. verw. Füs. August Guitan Adolf Stolte aus Witten, Ar. Arnberg, l. verw. Füs. Erich Werlin aus Berlin, l. verw., befindet sich bei der Truppe. Ref. Ramm aus Hennidendorf, Ar. Potsdam, l. verw. Ref. Prüfer aus Steglitz, Ar. Potsdam, l. verw. Füs. Kreide aus Eberfeld, leicht verwundet.

5. Komp.: Ref. Kurt Schulze aus Erfurt, l. verw.

6. Komp.: Füs. Johannes Vogt aus Gärten, Ar. Anhalt, schwer verwundet.

7. Komp.: Füs. Wilhelm Zannetel aus Bimmelburg, Mansfelder Seekreis, tot. Füs. Jean Diekmann aus Lütteleburg, Ar. Norden, l. verw. Füs. Otto Gerlach aus Groß-Malwischen, Ar. Dorsheim, l. verw. Cfr. Ernst Konarski aus Berlin, l. verw. Füs. Heinrich Scheidsteger aus Essen, l. verw. Füs. Heinrich Müller IV aus Bochum, Ar. Arnberg, l. verw. Füs. Heinrich Wäper aus Berlin, l. verw. Füs. Friedrich Fingering aus Berlin, l. verw. Ref. Heinrich Hude aus Tamroda, Ar. Weimar, l. verw. Ref. Wilhelm Kollweg aus Oberhagen, Ar. Gummersbach, l. verw. Füs. Bruno Winkler I aus Berlin, l. verw. Ref. Heinrich Schäfer III aus Neulichen, Ar. Eisenberg, l. verw. Füs. Fritz König II aus Bochum, Ar. Gollau, tot. Ref. Karl Weiler aus Oberschönborn, Ar. Laubau, l. verw.

8. Komp.: Füs. Matthias Krebs aus Bruchhöf, Ar. Schmiegel, tot. Füs. Heinrich Engels aus Düsseldorf, l. verw. Ref. Heinrich Lammers aus Valkum, Ar. Berkenbrück, l. verw.

9. Komp.: Cfr. d. Ref. Heinrich Schlag aus Meiningen, l. verw. Ref. Ferdinand Koll aus Kriffel, Ar. Höchst a. M., l. verw.

10. Komp.: Lt. Graf Friedrich Wilhelm v. d. Wölsky aus Potsdam, l. verw. Ref. Wilhelm Bohm aus Priberow, Westphalen, l. verw. Füs. Friedrich Preuss aus Berlin, tot. Füs. Franz Heller aus Schlaben, Ar. Guben, tot. Ref. Ernst Jaken aus Wolmerstein, Ar. Hagen, tot. Ref. Otto Lüdemann aus Franz-Egen (Lauenburg), tot. Ref. Cfr. Peter Kund aus Schöckhwind, Ar. Saarge, l. verw. Ref. Cfr. Paul Rawski aus Strasburg i. B., l. verw. Füs. Adolf Wiemo aus Krossow, Ar. Groß-Trebbin, l. verw. Füs. Paul Meier II aus Prösen, Ar. Liebenwerda, l. verw. Füs. Fritz Emrich aus Volonty, Ar. Waldenburg, l. verw. Füs. Josef Spieh aus Schalle, Ar. Gelsenkirchen, l. verw. Füs. Albert Rühle aus Linden bei Hannover, l. verw. Füs. Max Stedel aus Malchowen, Ar. Weidenburg, l. verw. Füs. Walter Schmitz aus Eberfeld, l. verw. Füs. Karl Klein aus Bessig, Ar. Gerg, l. verw.

2. Gardereferveinfanterieregiment, Berlin.

6. Komp.: U.-D. b. Ref. Fritz Anders aus Bardowick, Ar. Lüneburg, l. verw.

8. Komp.: U.-D. d. Ref. Johann Muren aus Schambel, Ar. Osterholz, tot. U.-D. Gustav Krause I. aus Jagdhaus, Ar. Marienwerder, l. verw. U.-D. d. Ref. Adolf Gohn aus Berlin, l. verw. Ref. Karl Hartung aus Stiege, Ar. Mansfeld, l. verw. Ref. Gustav Gansauer aus Eibach, Ar. Alenstein, l. verw. Ref. August Schandberger aus Warden, l. verw. Ref. Wilhelm Karstens aus Wandbeck, l. verw. Ref. Joseph Mattenlos aus Gillingen, Ar. Soest, l. verw. Ref. Otto Kollhoff aus Langermünde, l. verw. Ref. Adam Kramer aus Nöbdingen, Ar. Saargemünde, l. verw. Ref. Gustav Jablonowski aus Salschen, Ar. Orlitzburg, l. verw. Ref. Wilhelm Thewes aus Dorst, Ar. Hattlingen, l. verw. Cfr. d. Landw. August Miklaus aus Lornitz,

Ar. Kalau, l. verw. Ref. Joseph Mathis aus Naurupt, Ar. Molsheim, l. verw. Ref. Heinrich Brunkhorst aus Neugraben, Ar. Harburg, l. verw. Ref. Gustav Still aus Alfeld, Ar. Siegen, l. verw. Wehrm. Friedrich Weigert aus Bollen, Ar. Jerichow, l. verw. Ref. Lorenz Dillebrandt aus Oberhausen, Ar. Essen, l. verw. Ref. Otto Erkensämpfer aus Eppendorf, Ar. Gelsenkirchen, l. verw. Ref. Karl Berlin aus Einbed, l. verw. Ref. Wilhelm Schierhoff aus Caltrop, l. verw. Ref. Karl Stiller aus Trefeld, vermisst.

Lehrinfanterieregiment, Potsdam.

2. Komp.: Füs. Emil Probst aus Balfstadt, Ar. Saarbrücken, l. verw. Füs. Friedrich Seyner aus Balfstadt, Ar. Saarbrücken, l. verw. Füs. Max Dions aus Bogosch, Ar. Oppeln, l. verw. Füs. Gerhard Groß aus Essen-Holterhausen, l. verw. Füs. Heinrich Rehberg aus Dammow, Westph., l. verw. Füs. Reinhold Kreisfamer aus Marienhöfen, Ar. Westau, l. verw. Füs. Robert Volz aus Döblich, Ar. Cassel, l. verw.

3. Komp.: Lt. Wolff von Plessen aus Dobru, Westph., l. verw. Füs. Michael Lewick aus Groß-Glenbracht, Ar. Strasburg, l. verw. Füs. Hermann Raack aus Schleswig, l. verw. Füs. Josef Kofch aus Eupen, l. verw. Füs. Ernst Strecker aus Frenshofen, Ar. Bernkastel, l. verw.

6. Komp.: Füs. Emil Wieron aus Sebadzin, Ar. Ratibor, l. verw.

7. Komp.: Cfr. Fritz Lang aus Dugdweier, Bahr, l. verw. Füs. Friedrich Lüttemeyer aus Wellingholzhausen, Ar. Meße, vermisst.

8. Komp.: Füs. Ref. Friedrich Vorlop aus Groß-Beuten, Ar. Peine, verw.

9. Komp.: Füs. Ferdinand Kiewewetter aus Bobach, Kreis Coburg, tot. Cfr. Franz Neufirch aus Schmisch, Ar. Neustadt O.-S., tot. Füs. Theodor Ottenburger aus Laurabütte, Ar. Nottowitz, tot. Füs. Fritz Guder aus Neufirch, Ar. Westau, l. verw. Füs. Fritz Schmal aus Bietkau, Ar. Schweidnitz, l. verw. Cfr. Hermann Witten aus Onoien, Ar. Ribnitz, l. verw. Füs. Fritz Post aus Oels, l. verw. Cfr. Richard Fering aus Ludwigsdorf, Ar. Landsberg a. W., l. verw. Füs. Paul Schottel aus Langewitz, Ar. Breg, l. verw.

10. Komp.: Sergt. Friedrich Volkering aus Krille, Ar. Wüdeburg, tot. Cfr. Fritz Otto aus Wignitz, Ar. Regenwalde, l. verw. Füs. Friedrich Diener aus Clausthal, Ar. Jellerfeld, l. verw. Füs. Walter Gehrke aus Verneberg, Ar. Hamburg, l. verw. Füs. Hermann Krummer aus Gunneberg, Ar. Hirschberg, l. verw. Füs. Christian Söder aus Nichtenhagen, Ar. Holzginden, l. verw. Füs. Paul Storch aus Schwanden, Ar. Sangerhausen, l. verw. Füs. August Wehendorf aus Willershausen, Ar. Osterode, l. verw. Cfr. Bruno Bangert aus Pargenzevo, Ar. Jaroslavin, l. verw.

11. Komp.: Optm. Robert Mehn aus Sappewitz, Ar. Mügen, l. verw. Rizefn. Julius Büshand aus Münster, tot. Feldwebel Karl Bauer aus Harbort, Ar. Landsberg a. W., tot. Sergt. Johann Stüblich aus Kötowen, Ar. Alenstein, tot. U.-D. Alwin Hundt aus Nieder-Büschow, Ar. Alenstein, tot. Füs. Friedrich Grimm aus Popperten, Ar. Calau, tot. Füs. Ernst Sülzer aus Waisen, tot. Füs. Karl Passberg aus Solingen, tot. Füs. Josef Geuer aus Ebn, tot. Füs. Paul Pawlowki aus Dzierzonia, Ar. Reidenburg, tot. Füs. Gerhard Marg aus Segentzin, Ar. Schlawa, tot. Füs. Mikodemus Wendenbarst aus Kotel, Ar. Wirsitz, l. verw. Füs. Wilhelm Hümmeler aus Klein-Stromkendorf, Ar. Doberan, l. verw. Füs. Friedrich Ebering aus Lübeck, l. verw. Füs. Karl Murawski aus Culmssee, Ar. Thorn, l. verw. Füs. Paul Krüger aus Aschenfort, Ar. Colmar, l. verw. Füs. Oswald Riebig aus Krummwollau, Ar. Böhlan, l. verw. Füs. Heinrich Müller aus Suchsdorf, Ar. Kiel, l. verw. Füs. Karl Winter aus Hammerstein, Ar. Schlochau, l. verw. Füs. Hans Straten aus Landrup, Ar. Apenrade, l. verw. Cfr. Wilhelm Ohm aus Spremberg, Ar. Cottbus, l. verw. Füs. Stanislaus Stalaki aus Weidenortweel, Ar. Posen, tot. Füs. Wilhelm Binder aus Adendorf, Ar. Neuhaldensleben, l. verw. Füs. Johann Meimert aus Alinden, Ar. Rehditz, tot. Füs. Albert Meimert aus Weichstien, Ar. Waldenburg, l. verw. Füs. Thomas Clausen aus Wülfiedt, Ar. Duxburg, tot. Füs. Max Erichsen aus Lübel, Ar. Schleswig, l. verw. Füs. Gustav Thiel aus Kleinmehre, Ar. Wehlau, l. verw. Füs. Paul Hinz aus Schwente, Ar. Plowitz, l. verw.

12. Komp.: Optm. Anauß, l. verw. Lt. Kauschütz, tot. Cfr. Ernst Heikel aus Thomashof, Ruhland, l. verw. Füs. Heinrich Paulsen aus Thohede, Schleswig-Holstein, l. verw. Füs. Wils Hansen aus Nollrup, Ar. Habersleben, tot. Füs. Albert Busch aus Wöchte, Ar. Gollau a. G., tot. Füs. Peter Gab aus Rongger, Schleswig, l. verw. Cfr. Valerij Bergmannski aus Gorgona, Ar. Marienwerder, l. verw. Cfr. Hans Seifert aus Sump, Ruhland, tot. Hornist Jakob Duitl aus Kampertheim, Ar. Strasburg, l. verw. Füs. Almos Jörgensen aus Höferup, Schleswig-Holstein, l. verw. Füs. Karl Klemm aus Dirschfeld, Sachsen, l. verw. Füs. Paul Meier aus Klein-Kawe, Ar. Mülhausen, Thür., tot.

Maschinengewehrkomp.: U.-D. b. Ref. Peters, l. verw.

Landwehrintanterieregiment Nr. 4, Tilsit und Königsberg i. Pr.

4. Komp.: Wehrm. Hans Junge, verw.

5. Komp.: Wehrm. Hermann Kruse, verw. Wehrm. Heinrich Gafel, verw. U.-D. Emil Jonath, verw. Wehrm. Eduard Rudat, verw. Wehrm. Otto Kettig, verw. U.-D. Christoph Schukat, verw. Wehrm. Christoph Tasz, verw. Wehrm. Fritz Walzer, verw. Wehrm. Johann Waschitz, verw. Wehrm. David Willms, verwundet.

6. Komp.: Wehrm. Friedrich Rehler, verw. Wehrm. Karl Preuss, verw. Wehrm. Robert Preuss, verw. Cfr. Walter Schod, verwundet.

7. Komp.: Wehrm. Hermann Wötcher, verw. Wehrm. Michael Lagies, verw. Wehrm. Jons Lorath, verw. Wehrm. Michael Purwin, verw. Wehrm. Eugen Suran, verw. Wehrm. Johann Jienan, verw.

8. Komp.: Wehrm. David Bärra, verw. Wehrm. Richard Lorenz, verw. Wehrm. Wilhelm Lorenz, verw. Wehrm. Martin Lorenz, verw. Wehrm. Georg Pöbgenweit, verw. Wehrm. Otto Woywod, verw.

13. Komp.: Wehrm. Julius Wiemann, verw.

15. Komp.: Wehrm. Richard Neumann, verw. Wehrm. Vincent Wiergold, verw.

Landwehrintanterieregiment Nr. 12, Frankfurt a. O.

4. Komp.: Wehrm. Max Löwenthal, verw.

Reserveinfanterieregiment Nr. 16, Truppenübungsplatz Senne.

4. Komp.: Rusl. Friedrich Krur Schwern, verw.

Landwehrintanterieregiment Nr. 24, Prenzlau, Neuruppin

Ohne Kompagnieangabe: Wehrm. Gustav Briele, verw.

Reserveinfanterieregiment Nr. 28, Cöln.

7. Komp.: Ref. Uebel, tot.

Rekrutendepot Ersatzbataillon Infanterieregiments Nr. 34, Steflin.

Ohne Angabe der Komp.: Oblt. Rindnagel, tot.

Brigadeerjagdbataillon Nr. 44, Meiningen.

4. Komp.: Oblt. d. Ref. Robert Pachler aus Wiesbaden, tot.

Landwehrintanterieregiment Nr. 49, Gnefen u. Hohenalza

Ohne Angabe der Komp.: Wehrm. Wladislaus Kuska, verw.

Landwehrintanterieregiment Nr. 55, Wesel.

2. Komp.: Rusl. Albert Böh, tot.

Brigadeerjagdbataillon Nr. 57, Freiburg i. Baden.

Waisl.-Komm. Ferdinand von Troitz zu Solz aus Solz, Ar. Cassel, l. verw.

1. Komp.: U.-D. b. Ref. Robert Faller aus Freiburg i. B., tot. Cfr. d. Ref. Karl Steiert aus Freiburg i. B., tot. Cfr. d. Ref. Georg Trisfcher aus Freiburg i. B., tot. Cfr. U.-D. Ksp. Paul Pehold aus Lörrach, tot. U.-D. Albert Walfen aus Egglingen, verw. Cfr. U.-D. Ksp. Emil Seunheim aus Saarbrücken, l. verw. Cfr. Karl Ad. Ringwald aus Freiburg, verw. Ref. Josef Scheible aus Mütte, verw. Ref. Emil Strittmatter aus Niederhof, verw. Wehrm. Paul Speider aus Freiburg, verw.

Wehrm. Peter Stegle aus Wühl, verw. Wehrm. Karl Steinbrunner aus Kroglingen, l. verw. Wehrm. Ernst Schmid II. aus Freiburg, verw. Wehrm. Otto Haas aus Freiburg, verw. Ref. Gottlob Frank aus Birkheim, l. verw. Wehrm. Wilhelm Schädlin aus Mafferdingen, l. verw. Wehrm. Jakob Schindler aus Freiburg, l. verw. Wehrm. Georg Hug aus Staufen, l. verw. Wehrm. Albert Fischer aus Waldkirch, l. verw.

2. Komp.: Rizefn. August Wöcher aus Nidehof, Ar. Saarburg, tot. U.-D. Oskar Fuch aus Keningen, Baden, tot. U.-D. Richard Paulus aus Marneulirchen, Ar. Joidau, l. verw. U.-D. Engelbert Kunz aus Sonthausen, Ar. Durlingen, l. verw. Cfr. C. Greiner aus Basel, l. verw. Cfr. Thomas Pfister aus Grube, Preußen, l. verw. Cfr. Wilhelm Scherrer aus Zarten, Baden, l. verw. Rusl. Hermann Steine aus Enschätten, Baden, l. verw. Rusl. Karl Meier aus Rimbach, tot. Rusl. Karl Wöbwegel aus Biershler, Ar. Neustadt i. Sch., l. verw. Rusl. Josef Sipfel aus Oberried, Baden, l. verw.

3. Komp.: Oblt. Kurt Treischer aus Posen, tot. Hornist Fritz Hampel aus Arnoldsdorf, Ar. Hirschberg, Preußen, tot. Wehrm. Jeno Kahlbrenner aus Herrschwand, Ar. Säckingen, tot. U.-D. d. Ref. Alfred Offen aus Rumbach, Ar. Säckingen, l. verw. U.-D. d. Ref. Friedrich Niebächer aus Kallenberg, Ar. Mülheim, Baden, l. verw. Cfr. Franz Kuhn aus Cassel, l. verw. Wehrm. Julius Wels aus Erlich, Ar. Unter-Oberkirch, l. verw. Wehrm. Heinrich Uebelmann aus Alenfurt, Ar. Säckingen, l. verw. Ref. Emil Witz aus Reimen, Ar. Mülhausen, l. verw. Ref. Ludwig Unger aus Pflersheim, Württemberg, l. verw. Wehrm. Adolf Kiefferer aus Töbman, Ar. Schönan, Baden, l. verw. Ref. Josef Zumbeller aus Niederelbisch, Baden, l. verw. Wehrm. Math. Blum aus Ottschwanden, Ar. Emmendingen, l. verw. Wehrm. Max Kumbas aus St. Märgen, Ar. Freiburg, l. verw. Wehrm. Anton Steidle aus Heimbitten, Ar. Wehrkirch, l. verw. Ref. Albert Schöpflin aus Hisingen, Baden, l. verw.

4. Komp.: Lt. d. Ref. Franz Engelle aus Gudeffum, Ar. Hildesheim, tot. Oblt. Wilhelm Osh aus Starbrude, l. verw. Rizefn. d. Ref. Hermann Marbe aus Freiburg i. B., l. verw. Cfr. Stefan Hirsche aus Grünlingen, l. verw. Cfr. Konrad Will aus Drunsdorf, l. verw. Cfr. Johann Friedrich Maier aus Wiesfelden, l. verw. Wehrm. Otto Storz aus Waldkirch, Ar. Freiburg, l. verw. Ref. Otto Steiert aus Freiburg i. B., l. verw. Ref. Karl Schäfer aus Freiburg i. B., l. verw. Wehrm. Franz Hele aus Bollingen, l. verw. Wehrm. Lienhart Wiedemer aus Straburg, Ar. Mottweil, l. verw. Ref. Josef Fischer aus Falkenstein, l. verw. Wehrm. August Riefer aus Gassenweiler, l. verw. Ref. Hermann Krietsch aus Leiberding, l. verw. Ref. Josef Bud aus Säckingen, l. verw. Wehrm. Johann Kantenbach aus Langenrodach, l. verw. Wehrm. Karl Wirmelin aus Gschbach, l. verw. Wehrm. Karl Fritz aus Buchheim, Ar. Freiburg, l. verw.

Brigadeerjagdbataillon Nr. 58, Mülheim.

U.-D. Josef Ebi aus Oberwiesl, Ar. Waldshut, tot. Lamb. Johann Kittel aus Kerschhofen, Ar. Wergentheim, tot. U.-D. Rudolf Max Ruffler aus Neelach, Ar. Mosbach, l. verw. U.-D. Adolph Greiner aus Königshausen, Ar. Breisach, l. verw. Wehrm. Fritz Sütterlin aus Egelsch, Ar. Lörrach, l. verw. Rizefn. Karl Adolf Berberich aus Freiburg i. B., l. verw. Cfr. Hornist Richard Eggenweiler aus Hienhausen, Ar. Säckingen, l. verw. Wehrm. Josef Stoker aus Säckingen, Ar. Säckingen, l. verw. Wehrm. Julius Stenkel aus Friesheim, Ar. O.-A. Leenberg, l. verw. Ref. Georg Treulle aus Kollnau, Ar. Waldkirch, l. verw. Ref. Emil Wiedermann aus Unter-Graubach, Ar. Bruchsal, l. verw. Ref. Georg Weiger aus Kober Dühren, Ar. Merlissen, l. verw. Wehrm. Albert Pähler aus Sulzburg, Ar. Mülheim, l. verw. Ref. Otto Kibberger aus Durmerheim, Ar. Rastatt, l. verw. Ref. Karl Sauter aus Dohensfeld, Ar. Redarfulm, l. verw. Ref. Albert Wöbe aus Almenhofen, Ar. Donaueschingen, l. verw.

2. Komp.: U.-D. d. Landw. Christian Kagenwadel aus Schönbach-Gmünd, tot. Ref. Jakob Hertrich aus Crailsheim, l. verw. tot. Cfr. d. Landw. Karl Forst aus Graben-Wieden, Ar. Schönan, tot. Wehrm. Kaver Hauser aus Gmpingen, Ar. Säckingen, l. verw. Ref. Albert Geiges aus Wühlertal, Ar. Wühl, l. verw. Ref. Franz Stolz aus Wühlertal, Ar. Wühl, l. verw. Rizefn. d. Ref. Adolf Alfred Sch aus Moslau (Ruhland), l. verw. Rizefn. d. Ref. Adolf Marx aus Saarlouis, l. verw. U.-D. d. Ref. Otto Eder aus Lamsdau, l. verw. U.-D. d. Ref. Johannes Steffan aus Kampertheim, Ar. Wensheim, l. verw. U.-D. d. Landw. Paul Merke aus Gansheim, Ar. Donaueschingen, l. verw. Cfr. d. Landw. August Grimm aus Weirungen, Ar. Eppingen, l. verw. Cfr. d. Ref. Otto Wöders aus Guttentheim, Ar. Bruchsal, l. verw. Cfr. d. Landw. Friedrich Thomann aus Dellingingen, Ar. Säckingen, l. verw. Cfr. d. Landw. Albert Keller aus Erkensheim, Ar. Schöpsheim, l. verw. Ref. Otto Widmann aus Marten, Ar. Dornmund, l. verw. Ref. Heinrich Bäcker aus Duisburg, l. verw. Wehrm. August Heit aus Bruchsal, Ar. Säckingen, l. verw. Ref. Adolf Graf aus Lauf, Ar. Wühl, l. verw. Ref. Heinrich Gerlach aus Iba, Ar. Nottenburg a. L., l. verw. Ref. Erwin Könniger aus Kappelhof, Ar. Wahren, l. verw. Ref. Valthasar Rehn aus Hirsch, Ar. Bruchsal, l. verw. Ref. Josef Piel aus Weilerdorf, Ar. Wuchen, l. verw. Wehrm. Martin Rath aus Vergelingen, Ar. Säckingen, l. verw. Wehrm. Gottlieb Sutter III. aus Gersbach, Ar. Schöpsheim, l. verw. Wehrm. Gustav Ehin aus Herrschried, Ar. Säckingen, l. verw. Wehrm. Andreas Wild aus Gashachwalden, Ar. Wahren, l. verw. Ref. Wladislaus Winiarsky aus Grembocht, Ar. Thorn, l. verw.

3. Komp.: Lt. d. Ref. Josef Karl Maier aus Tiengen, Baden, l. verw. U.-D. Friedrich Mirmel aus Weerd, Ar. Geldern, l. verw. Cfr. Alexid Thesd, Bruhn aus Lübeck, tot. Rusl. Alford Schmitt aus Marlsheim, Ar. Schlettstadt, l. verw. Rusl. Friedr. Wils, Matthias aus Alfenstadt, Ar. Gelsingen, l. verw. Rusl. Lambert Nichte aus Alsimondwald, Ar. Waldkirch, l. verw. Rusl.

Alfred Schär aus Dörsch, Kr. Schopfheim, verm. Musl. Hermann Wächle aus Oberhambach, Kr. Sickingen, verm. Musl. Karl Aug. Schlier aus Heimbach, Kr. Emmendingen, verm. Musl. Lorenz Jander aus Mariage, Kr. Oberndorf, verm. Tambour Stephan Alt aus Oberhausen, Kr. Bruchsal, verm. Musl. Arthur Hermann Seng aus Sickingen, verm. Musl. Otto Engler aus Freiburg, verm. Musl. Josef Köninger aus Kappelrodt, Kr. Achern, verm. Musl. Wilhelm Meier aus Nijfingen, Kr. Rosbach, verm. Musl. Adolf Westenfelder aus Eggenstein, Kr. Karlsruhe, verm. Gfr. Heinrich Lindner aus Würzburg, verm. Musl. Otto Max Albert Herzer aus Mannheim, verm. Musl. Emil König aus Krielingen, Kr. Karlsruhe, verm. Musl. Schröder, verm. Musl. Römmermann, verm.

4. Komp.: Optm. d. Ref. Gustav Hermann Strebe aus Jilly, Kr. Halberstadt, schw. verm. U.-D. Otto Weichenborn aus Steinfeld, Wahren, tot. Musl. Franz Köhler aus Dammbrücken, Kr. Bruchsal, tot. Bizefw. Karl Andreas Wever aus Nijfingen, I. verm. Gfr. Johann Pfäumer aus Binslofen, Kr. Kallersdorf, I. verm. Musl. Benedikt Ulrich aus Sandwein, Baden, I. verm. Gfr. Leopold Christ aus Saubach, Kr. Achern, tot. Musl. Adolf Jock aus Oberwinden, Kr. Waldkirch, tot. Musl. Alois Peter aus Schwickendorf, Kr. Stadthaus, I. verm. Gfr. Karl Dehns aus Sandhofen, Kr. Mannheim, I. verm. Musl. Otto Lech aus Woplingen, Kr. Neudorf, I. verm. Gfr. Karl Friedrich Köhler aus Hausen i. W., Kr. Schopfheim, I. verm. Musl. Adolf Goe aus Oeltrigen, Kr. Bruchsal, I. verm. Musl. Franz Josef Freudenhardt aus Otterswang, Kr. Waldsee, I. verm. Gfr. Hermann Köhler aus Neu-Buchs, Kr. Sickingen, I. verm. Gfr. Fritz Geiser aus Fahrmann, Kr. Schopfheim, I. verm. Musl. Ferdinand Engler aus Zell i. W., Kr. Schönenau, I. verm. Musl. Karl Friedr. Spohn aus Herten, Kr. Lörach, I. verm. Musl. Joh. Gottlob Hermann II. aus Friesheim, Kr. Leonberg, tot. Musl. Albert Friedrich Wild aus Obercingen, Kr. Balingen, I. verm. Musl. Karl Burg aus Schüttern, Kr. Lohr, I. verm. Musl. Hermann Krüger aus Hochheim, Kr. Sickingen, I. verm. Musl. Julius Zimmermann aus Obermünsterthal, Kr. Staufen, I. verm. Musl. Karl Friedrich Köhler aus Tannenkirch, Kr. Lörach, I. verm. Musl. Friedrich Karte aus Mühlheim, I. verm. Musl. Otto Steinbrunner aus Lungen, Kr. Mühlheim, I. verm. Musl. Johann Zimmermann aus Niederrad, Kr. Wiesbaden, I. verm. Musl. Andreas Fischer aus Altmünsterthal, Kr. Waldkirch, I. verm. Musl. Michael Witt aus Bad Griesbach, Kr. Oberkirch, I. verm. Musl. Georg Wilhelm Rohrer aus Höfen, Kr. Neuenburg, I. verm.

Reserveinfanterieregiment Nr. 64, Berlin.

1. Komp.: Ref. Stephan Ostawa aus Spardorf, Kr. Breschen, I. verm. Ref. Robert Köster aus Stakfurt, Kr. Salze, I. verm. Ref. Adolf Eise I aus Reinickendorf, Bez. Potsdam, I. verm. Ref. Karl Stammer aus Sülz, Kr. Kempen, I. verm. Ref. Johann Wilhelm Gieseler aus Weis, Kr. Neuwied, I. verm. 2. Komp.: Ref. Max Schmiedel aus Chemnitz-Nappeln, Kr. Chemnitz, tot. Ref. Johannes Niemann aus Hörde, Kr. Hörde, schw. verm. Ref. Wilhelm Gerte aus Grobeide, Kr. Hameln, I. verm. Ref. Max Hermann aus Neufallen, I. verm. Ref. Wilhelm Teich aus Hohenhausen, Kr. Mandow, I. verm. 3. Komp.: Lt. Karl Götting aus Verleberg, Kr. Westprignitz, I. verm. Ref. Bernhard Vogt aus Grüne, Kr. Soest, I. verm. Ref. Franz Andreas aus Alt-Lucheband, Kr. Lebus, I. verm. Ref. Alwin Dörne aus Wehra, Kr. Sondershausen, I. verm.

Infanterieregiment Nr. 65, Cöln.

9. Komp.: Musl. Keller, schw. verm. Musl. Weigel, leicht verwundet. 10. Komp.: U.-D. Bornemann, I. verm. Musl. Bill, I. verm. Musl. Erven, I. verm. 11. Komp.: Ref. Trapp, verm. Ref. Walroel, verm. Ref. Fläsch, verm. Ref. Orben, verm. Ref. Baumgärtner, verm. Ref. Ruge, verm. Musl. Junfer, verm. 12. Komp.: Bfw. Wehner, tot.

Infanterieregiment Nr. 71, Erfurt.

5. Komp.: Optm. Kurt Richter aus Erfurt, schw. verm. Ref. Gfr. Otto Bauer aus Bönned, Kr. Saalfeld, schw. verm. Gfr. Wilhelm Fieschenhaz aus Darmstadt, I. verm. 6. Komp.: Lt. d. Ref. Otto Wilhelm Wolf aus Schmalkalden, schw. verm. Musl. Paul Knood aus Berlin, tot. Ref. Karl Seefel aus Langewiesen, Schwarzburg-Sondershausen, tot. Bfw. Carl Paul aus Neunbeissen, schw. verm. U.-D. d. Ref. Max Schulze aus Kempen, I. verm. Musl. Bruno Fries aus Nüßli, Kr. Waltershausen, verm. 7. Komp.: Optm. Günther Köpfe aus Kistritz, Kr. Königsberg i. Neum., schw. verm. U.-D. Moris Pennewig aus Erfurt, schw. verm. Gfr. d. Ref. Paul Koch aus Bönned, Kr. Saalfeld, schw. verm. Ref. Franz Wagner aus Breleben, Kr. Erfurt, schw. verm. Ref. Arns Reichel aus Gernsdorf, Kr. Nudolstadt, schw. verm. Ref. Otto Pöse aus Neustadt, Kr. Arnstadt, schw. verm. Ref. Paul Winter aus Striegau, Kr. Striegau, tot. Musl. Richard Wey aus Nüßli, Kr. Arnstadt, schw. verm. Musl. Alfred Ludwig aus Oberhammer, Kr. Königsberg, schw. verm. Ref. Oskar Reuter aus Rönitz, Kr. Nudolstadt, verm. Gfr. d. Ref. Sauerbreus aus Erfurt, I. verm. 8. Komp.: Lt. d. Ref. Paul Ambrose aus Pöfen, tot. Gfr. d. Ref. Anton Gerhardt aus Steinach, Kr. Sonneberg, tot. Einj.-Freiw. Gfr. Walter Schmidt aus Erfurt, tot. Ref. Otto Hannemann aus Cobstadt, Kr. Gotha, tot. Musl. Willy Erbschäfer aus Erfurt, tot. Musl. Arthur Weichelt aus Thun, Kr. Arnstadt, tot. Ref. Hugo Steiner aus Wittmannsgeroth, Kr. Saalfeld, tot. Bfw. Wilhelm Dietrich aus Altsdorf, Mansfelder Gebirgskreis, schw. verm. U.-D. Richard Brandau aus Langensalza, schw. verm. Gfr. Oscar Schmidt aus Jägerleben, Kr. Gotha, schw. verm. Gfr. Otto Bimbis aus Martinroda, Kr. Weimar, schw. verm. Gfr. d. Ref. Otto Stephani aus Ebernberg, Kr. Sondershausen, schw. verm. Gfr. d. Ref. Karl Benzin aus Berlin, schw. verm. Gfr. d. Ref. Gabriel Böhm aus Lajcha, Kr. Sonneberg, schw. verm. Musl. Josef Andres aus Lweis, Kr. Sonneberg, schw. verm. Musl. Oskar Hoffmann II aus Jella St. Blasii, Kr. Gotha, schw. verm. Musl. Ernst Lind aus Linderbach, Kr. Weimar, schw. verm. Musl. Edward Leuthäuser aus Rauenstein, Kr. Sonneberg, schw. verm. Musl. Ernst Schaller aus Gessell, Kr. Jägerndorf, schw. verm. Musl. Karl Grämer aus Gölleda, Kr. Ebersberg, schw. verm. Ref. Emil Voigt aus Walsleben, Kr. Erfurt, schw. verm. Ref. Hugo Pöse aus Arnstadt, schw. verm. Ref. Julius Pöse aus Weitzungen, Kr. Sangerhausen, schw. verm. Ref. Ernst Rastner aus Spechtshorn, Kr. Saalfeld, schw. verm. Ref. Albert Mosberger aus Oberny, Kr. Saalfeld, schw. verm. Ref. Erwin Leipzig aus Gildburgshausen, Kr. Sehbarg, schw. verm. Einj. U.-D. Bruno Rife aus Erfurt, I. verm. Ref. U.-D. Karl Nimme aus Goebe, Kr. Wippenhausen, I. verm. Musl. Max Gähfert aus Stadtfeld, Kr. Dornbach, I. verm. Musl. Paul Stoye aus Schpitz, Kr. Saalfeld, I. verm. Ref. Paul Kerber aus Dittelsdorf, Kr. Erfurt, I. verm. Musl. Willy Bachmann aus Oberny, Kr. Weimar, tot. Musl. Hugo Herr aus Werninghausen, Kr. Gotha, tot. Gfr. d. Ref. Edward Högel aus Schmeina, Kr. Meiningen, tot. Tambour Hugo Kausch aus Tambach, Kr. Ohrdruf, schw. verm. Musl. Karl Deubach aus Langenlofen, Kr. Sehbarg, schw. verm. Musl. Reinhold Barth aus Großbarg, Kr. Waltershausen, I. verm. Musl. d. Ref. Ernst Kleinlein aus Suhl, Kr. Schleusingen, I. verm. Musl. Paul Müller aus Arnstadt, leicht verwundet. 11. Komp.: Lt. d. Ref. Dittsche, I. verm. Gfr. d. Ref. Albert Baifche aus Neuhau, Kr. Merseburg, schw. verm. Ref. Paul Hofmann aus Leisbach, schw. verm. Musl. Paul Brandberg aus Erfurt, I. verm. Musl. Paul Viehich aus Ebersburg, Kr. Ohrdruf, I. verm. Musl. Oskar Zimmer aus Scharfenort, Kr. Goldberg-Gahnan, I. verm. Ref. Friedrich Sander aus Erfurt, I.

verm. Ref. Ernst Seifert aus Großbargula, Kr. Langensalza, leicht verwundet. 12. Komp.: Ref. Otto Kerz aus Klein-Neitbach, Kr. Erfurt, I. verm. Ref. Louis John aus Apolda, I. verm. Ref. Hermann Lind aus Erfurt, I. verm. Musl. Hugo Groppe aus Großbargula, Kr. Wehren, I. verm.

Infanterieregiment Nr. 76, Hamburg.

9. Komp.: Musl. d. Ref. Fritz Hesse aus Hannover, I. verm. Musl. Erich Heuer aus Bredede, Kr. Lauenburg, verm. 10. Komp.: Musl. Alberto Rodenberg aus Bino-del-Mar in Chile, tot. Ref. Wilhelm Dühring aus Hamburg, tot. Musl. Ludwig Kröger aus Hamburg, tot. Musl. Hermann Wentholt aus Hamburg, I. verm. Musl. Henry Antelow aus Hamburg, I. verm. Musl. Kurt Lohmann aus Hamburg, I. verm. Musl. Ernst Thiel aus Hamburg, I. verm. Musl. Walter Stilles aus Königsberg, I. verm. Gfr. Otto Becker aus Hamburg, I. verm. Musl. Gustav Rohde aus Moorwörden, Kr. Hamburg, I. verm. Gfr. Leopold Sach aus Altona, schw. verm. Musl. Bernhard Blignett aus Löhren, Kr. Ostpreußen, schw. verm. Musl. Willy Neher aus Hamburg, schw. verm. U.-D. Otto Bause aus Hamburg, I. verm. Gfr. Konstantin Schäfer aus Hamburg, schw. verm. Einj.-Freiw. Anton Wenglein aus Mainz, I. verm. Musl. Gustav Schulz aus Hamburg, I. verm. Gfr. Friedrich Neumann aus Wöckersdorf bei Friedland, Ostpreußen, I. verm. 11. Komp.: U.-D. d. Ref. Rolf Berger aus Wiesbaden, tot. Einj.-Freiw. Gfr. Ernst Bender aus Danzig, tot. Einj.-Freiw. Gfr. Gustav Zierbes aus Staffeldt, Kr. Rendsburg, schw. verm. Musl. Walter Kofz aus Hamburg, I. verm. Musl. Richard Grabbel aus Dampfen, Kr. Bütow, schw. verm. Gfr. Heinrich Baubaus aus Hamburg, I. verm. Musl. Theodor Kraut aus Hamburg, I. verm. Ref. Willi Frihe aus Hamburg, I. verm. Ref. Emil Giese aus Mauerfeld, Kr. Schlochau, schw. verm. Gfr. d. Ref. Karl Hoffmann aus Vorfel, Kr. Segeberg, I. verm. Musl. d. Ref. Otto Koch aus Hamburg, I. verm. Musl. Reinhold Wuff aus Wolgast, Kr. Greifswald, I. verm. Musl. d. Ref. Paul Behnte aus Hamburg, schw. verm. Musl. Paul Müller aus Ribnitz, Mecklenburg-Schwerin, schw. verm. Musl. Walter Behmann aus Hamburg, verm. 12. Komp.: Musl. Erich Ruffmann aus Hamburg, verm.

Landwehriinfanterieregiment Nr. 80, Wiesbaden.

5. Komp.: U.-D. Georg Gießering, tot.

Infanterieregiment Nr. 85, Rendsburg.

1. Komp.: Optm. Krndt, tot. Gfr. Otto Aurich aus Hamburg, schw. verm. Gfr. Joseph Dammann aus Schwirzin, Kr. Strazburg, schw. verm. Gfr. Hans Jönd aus Rendsburg, I. verm. Musl. Wilhelm Fröhle aus Hamburg, verm. Musl. Friedrich Hoffmann aus Eude, Kr. Steinburg, I. verm. Ref. August Christoffersen aus Großenbrode, Oldenburg, I. verm. Musl. Hermann Probst aus Rendsburg, schw. verm. Ref. Karl Felgenauer aus Phehoe, Kr. Steinburg, I. verm. Ref. Heinrich Hansen I aus Westeburen, Kr. Norderdithmarschen, I. verm. Ref. Otto Peters aus Federingen, Kr. Norderdithmarschen, schw. verm. Ref. Hermann Spieckert aus Phehoe, Kr. Steinburg, I. verm. Ref. Hermann Wittfrud aus Lörning, Kr. Mandow, schw. verm. U.-D. Karl Sievertz aus Rostock, I. verm. U.-D. d. Ref. Paul Becker aus Goarben, Schleswig, I. verm. 2. Komp.: U.-D. Wilhelm Lohse aus Schwann, Kr. Rostock, I. verm. Musl. Franz Perzewski aus Lesno, Kr. König, I. verm. Musl. Eduard Meyer II aus Bremen, I. verm. Musl. Hermann Weisenfeld aus Berne, Kr. Bochum, schw. verm. Gfr. Paul Häfe aus Leopoldsdorf, Kr. Verdenburg, schw. verm. Musl. Gauritsch, I. verm. Gfr. d. Ref. Georg Loh aus Schwarzburg-Nudolstadt, Kr. Verdenburg, I. verm. Musl. Friedrich Wolff aus Lindenber, Kr. Stargard, schw. verm. Musl. Gustav Meyer I aus Steinar, Kr. Habeln, I. verm. Ref. Peter Nathmann aus Delve, Kr. Norderdithmarschen, I. verm. Ref. Karl Bader aus Oldenburg, I. verm. Ref. Deiffel Lüders aus Hamwedel, Kr. Rendsburg, schw. verm. Ref. Gustav Lohmargen aus Hehndiensoog, Kr. Norderdithmarschen, tot. Ref. Wilhelm Jacobsen aus Ottenen, Kr. Stadt Altona, schw. verm. Musl. Wilhelm Bedmann aus Nordleba, Kr. Habeln, I. verm. Musl. Alois Sölkner aus Regensburg, Ostpreußen, I. verm. Ref. Jürgen Teichfeld aus Delve, Kr. Norderdithmarschen, I. verm. Musl. Friedrich Köhler aus Reuterhoffel, Kr. Plön, I. verm. Musl. Peter Müller aus Hamburg, I. verm. Maschinengewehrkomp.: Bizefw. d. Ref. Karl von Mathies aus Wien, I. verm. U.-D. Willy Großkopf aus Berlin, I. verm.

Reserveinfanterieregiment Nr. 93, Berlin.

4. Komp.: Gfr. Otto Neumann aus Delitzsch, Sachsen, tot. 9. Komp.: Bizefw. August Schulze aus Aertubn, Kr. Osterburg, verm. Gren. Wladislaus Schringer aus Drowina, Kr. Thorn, verm. Tambour Gfr. Blant aus Duisburg, verm. Gren. Otto Bogen aus Veelitz, Kr. Rauch-Weitz, verm. Gren. Otto Göbe aus Klein-Schulzendorf, Kr. Teltow, verm. Gfr. Otto Wörich aus Bismarck, Kr. Nibabelland, verm. Gren. Willy Wölke aus Lajitz, Kr. Schlawe tot. Gren. Max Wendt aus Belgard, Kr. Belgard, verm. 10. Komp.: U.-D. Hugo Christian Schellhorn aus Stuttgart, tot. Gfr. Carl Feh aus Marburg, Kr. Marburg, I. verm. Gren. Johann Felix Ludwig aus Kallberg, Kr. Wittburg, tot. Gren. Willy Scholz aus Berlin, tot. Gren. Ernst Kuntz aus Rudow, Kr. Dramburg, schw. verm. Gren. Ernst Pannowitz aus Danzig, schw. verm. 11. Komp.: Gfr. d. Ref. Friedrich Bergmann aus Hohen-dorf, schw. verm. Ref. Anton Müller aus Düsseldorf, I. verm. 12. Komp.: Ref. Karl Haus aus Oberingelheim, Kr. Balingen, Ab. tot. Ref. Karl Sander aus Ruchdorf, Kr. Frankfurt a. O., verm. Ref. Paul Stübner aus Unwürde, S.-A., tot. Ref. Robert Walter II aus Berlin, tot. Ref. Franz Wechsner aus Glänsdorf, Post Wittenwalde, Schles., tot. Ref. Otto Fiedorf aus Schrafau, Kr. Frankfurt a. O., tot. U.-D. Fritz Stiller aus Sorau, verm. Ref. Stephan Brands aus Chingen, Kr. Düsseldorf, verm. Ref. Friedrich Pausenberg aus Duisburg, verm. Ref. Wilhelm Schröppel aus Unterschwaningen, Kr. Dinkelsbühl, verm. Ref. Louis Schmelzer aus Bohum, verm. Ref. Michel Andrich aus Brudorf, Kr. Karolichin, verm. Ref. Anton Ramrath aus Klein Josef, Kr. Groß-Bartenberg, verm. Ref. Wilhelm Neubauer aus Summin, verm. Ref. Franz Orowski aus Lindenber, Kr. Marienwerder, verm. Gfr. Gerhard Spans aus Gelsenkirchen, verm. Gfr. Franz Weste aus Bohum, verm. Gfr. Heinrich Pfeiffer aus Klein Rathsdorf, Kr. Adnigsberg i. Pr., verm. Gfr. Richard Balthe aus Jalschan, Kr. Hogoan, verm. Ref. Franz Nowat aus Wilschowa, Kr. Karolichin, verm. Ref. Friedrich Heine aus Groß-Banzleben, verm. Ref. Paul Sonntag aus Delitzsch, Erzgebirge, verm. Gfr. Karl Wlug aus Brand, Kr. Freiberg i. S., verm. Ref. Bruno Wittstall aus Marschfeldheim, Wahren, verm. Gfr. Wilhelm Garin aus Herzfeld, verm. U.-D. d. Ref. Georg Billel aus Rosch, Kr. Müritberg, I. verm. U.-D. d. Ref. Arthur Dubanowski aus Frankfurt a. M., verm. Ref. Max Günther aus Renfals a. O., verm. Hornist Johann Steuber aus Altona, verm. Ref. Paul Rask aus Chieritz, Kr. Stolp, verm. Ref. Friedrich Maronelli aus Rad, Kr. Alzen, verm. Ref. Julius Pohl aus Rigndorf, Kr. Kimpfisch, verm. Maschinengewehrkomp.: Gfr. Richard Lüdecke aus Reggel, Kr. Osterburg, I. verm. Gfr. Heinrich Amelung aus Berlin-

Wilmersdorf, I. verm. Gren. Stefan Wittling aus Bocholt, Kr. Borken, I. verm.

Infanterieregiment Nr. 94, Eisenach und Jena.

9. Komp.: Musl. Otto Hef aus Marzuhl, Kr. Eisenach, tot. Musl. Ernst Schaad aus Dantmarshausen, Kr. Eisenach, tot. Hornist Heinrich Müller aus Cammerforst, Kr. Langensalza, tot. 7. Komp.: Ref. Georg Schloßhauer aus Dorndorf, Kr. Dornbach, tot. 10. Komp.: U.-D. d. Ref. Paul Brandt aus Potsdam, I. verm. Ref. Karl Höhnemann aus Steint, tot. Musl. Karl Hoffmann aus Blankenburg, Kr. Nudolstadt, verm. 11. Komp.: Gfr. Otto Herz aus Alpersdorf, Sachsen-Weimar, I. verm. 12. Komp.: Ref. Ernst Traut aus Reuthaus, Kr. Königsberg, verm.

Erfahrungsbataillon Infanterieregiments Nr. 109, Karlsruhe.

Ohne Angabe der Kompagnie: Musl. Adolf Stad, verm.

Infanterieregiment Nr. 167, Cassel.

Lt. d. Ref. Walter Lobscheid aus Siegen, I. verm.

Jägerbataillon Nr. 5, Hirschberg i. Schl.

1. Komp.: Optm. Krff, tot. Feldw. Güener, tot. Oberjäger Krüger II, tot. Jäger Bohr, tot. Jäger Stoschel, tot. Jäger Hennig, tot. Jäger Ortel, tot. Jäger Petrit, tot. Oberjäger Sommer, verm. Jäger Mecklenburg, verm. Jäger Krenschwit, verm. Jäger Köhler, verm. Jäger Reit, verm. Jäger Handke, verm. Jäger Kalkert, verm. Jäger Lehmann, verm. Jäger Schröder II, verm. Jäger Pflanzel, verm. Jäger Kuhlmann, verm. Jäger Schöck, verm. Jäger Keschmieder, verm. Jäger Hänsler, verm. Jäger Karpel, verm. Gfr. Ermer, verm. Gfr. Maister, verm. Jäger Koslowski, verm. Jäger Winkler, verm. Jäger Ritter, verm. Jäger Wunde, verm. 2. Komp.: Optm. von Rautler, verm. Lt. von Moskau, verm. Lt. d. Ref. Frösch, verm. Oberjäger Gebulla, verm. Oberjäger Haase, verm. Oberjäger Schumann, verm. Gfr. Gehr, verm. Gfr. Gröschel, verm. Jäger Magnus, verm. Jäger Mewies, verm. Jäger Gräbel, verm. Jäger Gschindl, verm. Jäger Scholz IV, verm. Jäger May, verm. Jäger Kemmer II, verm. Jäger Gärtschen, verm. Jäger Kaczmarek, verm. Jäger Heber, verm. Jäger Kofner, verm. Jäger Teufel, verm. Jäger Scholz III, verm. Jäger Konrad, verm. Jäger Kohn, verm. Jäger Schmidt, verm. 3. Komp.: Lt. d. Ref. Rudorf I, verm. Feldw. Niemann, tot. Gfr. Wirth, tot. Jäger Reiber, tot. Jäger Blagich, tot. Jäger Jargies, tot. Gfr. Kreher, verm. Jäger Glatthof, verm. Jäger Bittermann, verm. Jäger Kufel, verm. Jäger Künze, verm. Jäger Knappe, verm. Jäger Wanga, verm. Jäger Barfowial, verm. Jäger Meier II, verm. Jäger Wiersch, verm. Jäger Lamech, verm. Jäger Kram, verm. Jäger Schmidt I, verm. Jäger Mann, verm. Jäger Otto, verm. Jäger Müller, verm. Jäger Lühner, verm. Jäger Scholze, verm. Jäger Kirchner, verm. Jäger Christ, verm. 4. Komp.: Oberjäger Gorge, verm. Gfr. Finckel, verm. Gfr. Waurgeniat, verm. Jäger Wasta, verm. Jäger Gurske, verm. Jäger Strajel, verm. Jäger Kumer, verm. Jäger Kemier, verm. Jäger Meier, verm. Jäger Kuff, verm. Jäger Böder, verm. Jäger Kalkner, verm. Jäger Luffelmann, verm. Jäger Köhn, verm. Einj.-Freiw. Rensch, verm. Maschinengewehrkomp.: Oberlt. von Chabuis, verm. Lt. d. Ref. Brand, verm. Gfr. Erisse, verm. Jäger Auf, tot. Radfahrkomp.: Jäger Baduche, tot. Jäger Peterfen, verm.

Gardemaschinengewehrabteilung Nr. 2, Berlin.

Serg. Franz Reuling aus Berlin-Nichterfelde, Kr. Teltow, schw. verm. Gfr. Hermann Köpfer aus Borwert Wollisch, Kr. Mag. schw. verm. Feldw. Otto Schauburg aus Hölle, Kr. Merseburg, I. verm. Schütze Richard Müller aus Steint, I. verm. Schütze Otto Wölke aus Rallberge, Kr. Niederbarnim, tot.

Gardereserveinfanterieregiment, Potsdam.

Lt. Fritz von Bülow aus Voribamp bei Mettmann (Schleswig-Holstein), tot. Lt. Freiherr von Baucke u. Marcomann, verm. 3. Est.: U.-D. Finis, I. verm.

Leibkürassierregiment Nr. 1, Breslau.

Ohne Angabe der Est.: Lt. Thassilo Graf von Saurma-Jellisch aus Dohrenfurth, Kr. Wollan, tot. 1. Est.: Gfr. Paul Barisch aus Wollan, Kr. Neustadt, I. verm. Kr. Stefan Prudis aus Rosenburg, Kr. Kreuzburg, tot. Kr. Paul Schumann aus Reichenbach, Kr. Frankenstein, tot. U.-D. Rudolf Lammich aus Breslau, I. verm. Kr. Richard Weidler aus Nieder Bergendorf, Kr. Schweidnitz, I. verm. Kr. Josef Kante I aus Woll, Kr. Grottau, I. verm. U.-D. Franz Szuda aus Breslau, tot. Gfr. Hellmuth Wittner aus Breslau, tot. Kr. Alois Kühnlich aus Hoff, Kr. Glatz, tot. Serg. Paul Wolf aus Glatz, Kr. Grottau, schw. verm. Gfr. Hensel, schw. verm. Kr. Paul Krause aus Neuschadow, Kr. Rummelsburg, schw. verm. Kr. Josef Troppo aus Ober Heiduf, schw. verm. Kr. Josef Neumann aus Groß Mohrau, Kr. Schweidnitz, schw. verm. Kr. Ernst Knipfel aus St. Steine, Kr. Ohlau, schw. verm. Kr. Paul Pfeiffer aus Wollschdorf, Kr. Grottau, I. verm. Kr. Paul Schill aus Kojshudwe, Kr. Trebnitz, verm.

Reserve dragonsregiment Nr. 5, Bromberg.

3. Est.: Ref. Wilhelm Gollin, verm. Gfr. Karl Gank, verm. Drag. Richard Schwoiz, verm.

Dragonerregiment Nr. 7, Saarbrücken.

1. Est.: Drag. Johann Bed aus Merzig, schw. verm. 2. Est.: Drag. Andreas Froitsheim aus Andernach, schw. verm. Drag. Heinrich Schaden aus Palswig, Kr. Cöhen, schw. verm. Gfr. Johann Fröhlich aus Wülheim, Kr. Cöln, schw. verm. U.-D. Karl Kahl aus Dorimund, schw. verm. Drag. Wilhelm Jost aus Walsflatt-Burbach, I. verm. Drag. Adolf Kief aus Saarbrücken, verm. Drag. August Wawrzat aus Bremen, verm. Drag. Heinrich Schöpp aus Biersen, Kr. Rheidt, verm. 4. Est.: Drag. Kaslo Birsch aus Roden, Kr. St. Goar, I. verm. Gfr. Heinrich Balder aus Freigheim, Kr. Dieren, schw. verm. Drag. Joseph Erth aus Saarbrücken, schw. verm. Drag. Georg Lange aus Proden, schw. verm. Drag. Georg Meyer aus Wiedelskirchen, Kr. Dillweiler, schw. verm. Drag. Karl Neumann aus Sudeb, Kr. Eisenberg, tot. Gfr. Richard Sander aus Streglin, Kr. Schlochau, schw. verm. Gfr. Johann Dieb aus Niederquumb, Kr. Simmern, schw. verm. Drag. Wilhelm Wählster aus Böllingen, Kr. Saarbrücken, schw. verm. Drag. Jakob Kaufmann aus Böllingen, Kr. Saarbrücken, I. verm. 5. Est.: Gfr. Karl Schäfer aus Heddesdorf, Kr. Neuwied, tot. Drag. Franz Jof. Cavers aus Kronenburgerhütte, Kr. Schleiden, verm.

Fusarenregiment Nr. 10, Stendal.

4. Est.: Gefr. Ignaz Stüben aus Hamburg, verm. Gefr. Friedrich Marx aus Echarau, Ar. Zerchow I, verm. Husar Wilhelm Jhlsenburg aus Oshersleben, I. verm. Husar Julius Gies aus Wakerdorf, I. verm.
6. Est.: Husar Ernst Schulz aus Alsbow, I. verm. Husar Alfred Raumann aus Pauphisch, I. verm.

Kavalleriekraftwagenkolonne Nr. 7, Mannheim.

Bizefeldw. Derschum, verm. U.-D. Peter, verm. Kraftf. Jacobs, verm. Kraftf. Wg, verm. Kraftf. Reichert, verm. Kraftf. Breß, verm. Kraftf. Waldeck, verm. Kraftf. Platt, verm. Kraftf. Schneider, verm.

42. Feldartilleriebrigade, Saarbrücken.

St. d. Ref. Franz Wienholz aus Prenzlan, I. verm.

5. Gardefeldartillerieregiment, Jüterbog.

Leichte Munitionskolonnen II: Kan. Thomas Proprawa aus Laffet, Ar. Pofen-West, verm.

1. Gardereservefeldartillerieregiment, Berlin.

4. Batt.: Gefr. Christian Klein aus Plankenheim, Ar. Scheiden, I. verm. Kan. Franz Furcher aus Hannover-Linden, I. verm.
5. Batt.: St. Koch, I. verm. U.-D. Georg Ebers aus Berlin, I. verm. Kan. Emil Hampel aus Kainzen, Ar. Guhrau, I. verm. Gefr. Richard Axt aus Hunslein, Ar. Pr. Eplau, I. verm. Kan. Martin Glina aus Fröhlichswalde, Ar. Orielsburg, I. verm. Gefr. Heinrich Niemann aus Wände, Ar. Herford, I. verm. Kan. Wilhelm Hülshoff aus Nächstebreck, Ar. Schwelm, schw. verm. Kan. Otto Wittenweber aus Remscheid, I. verm. Kan. Adolf Bell aus Uetersdorf, Dillkreis, I. verm. Kan. Paul Kühn aus Wenigenjena, Ar. Apolda, I. verm.

6. Batt.: Kan. Otto Wietkind aus Niemerlang, Ar. Ostprignitz, schw. verm.
1. Abteilung, leichte Munitionskolonnen: U.-D. Heinrich Conrad aus Laasan, Ar. Striegau, I. verm. Kan. Otto Schmidt aus Rins, Ar. Schleswig, schw. verm. Gefr. Friedrich Schrau aus Wüste, Ar. Stendal, schw. verm. Gefr. Fritz Mulad aus Storfow, Ar. Westow, I. verm. Kan. Emil Müller aus Weesee, Ar. Weihensee, schw. verm. Kan. Richard Orzechowski aus Hüttendorf, Ar. Oppeln, schw. verm. Gefr. Reinhold Witzgermann, I. verm.

2. Abteilung, leichte Munitionskolonnen: Spim. Alexander Berg, I. verm. Kan. Jakob Epies aus Schwalbach, Ar. Saarland, I. verm.

Feldartillerieregiment Nr. 2, Belgard.

Stab der 2. Abteilung: Tromp. Bizewachtmstr. Max Schwabich aus Breslau, I. verm.

5. Batt.: Spim. Johannes Groneweg aus Ballenhausen, Ar. Hannover, tot. Kan. Max Garde aus Königsnade, Ar. St. Krone, tot. Kan. Erich Treplow aus Kösslin, tot. Fahnenjunker U.-D. Klaus Delfos von Derjen aus Hohenfalta, Ar. Hohenfalta, I. verm. Kan. Willi Siwert aus Eberstein, Ar. Raugard, I. verm. Kan. Otto Guse aus Dunozin, Ar. Kolberg-Necklin, schw. verm.

6. Batt.: Kan. Albert Wenzel aus Gandelin, Ar. Kolberg-Berlin, I. verm.

Feldartillerieregiment Nr. 11, Cassel.

8. Batt.: Gefr. d. Landw. Arnold, verm.

Feldartillerieregiment Nr. 14, Karlsruhe.

Leichte Munitionskolonnen: Ref. Max Barthruß, verm.

Feldartillerieregiment Nr. 47, Fulda.

8. Batt.: Gefr. Rißmann aus Frischborn, Ar. Lutterbach, Essen, verm.
Leichte Munitionskolonnen II: Kan. Wölk, tot.

Feldartillerieregiment Nr. 55, Naumburg a. S.

2. Batt.: U.-D. Fritz Voigt aus Hanau, I. verm. Gefr. Arnold Wiskum aus Duisburg, Kreis Ruhrodt, schw. verm. Kan. Hugo Hüster aus Gohwiß, Ar. Biegenried, I. verm. Kan. Hans Oetnemann aus Weihensee, Ar. Weihensee, I. verm. Gefr. Alfred Beerlein aus Wiltfried, Ar. Weimar, schw. verm.

4. Batt.: St. d. Ref. Wilhelm Eiler aus Weimar, schw. verm. U.-D. d. Ref. Alfred Lang aus Saalborn bei Weimar, schw. verm. Kan. Wilhelm Reichmann aus Naumburg a. S., schw. verm. Kan. Karl Pennide aus Böberich, Ar. Bitterfeld, schw. verm. Kan. Karl Schöne aus Wische, Ar. Ederberg, schw. verm. Kan. Oscar Gruber aus Gräfentahl, Ar. Saalfeld, schw. verm. Kan. Paul Kunze aus Naumburg a. S., schw. verm. Ref. Henry Sekke aus Rogdeburg, tot. Ref. Paul Hofmann aus Dür., Ar. Mühlstadt, tot. Gefr. Otto Hand aus Niederweuna, Ar. Kerfeld, tot. Gefr. d. Ref. Paul Vogel aus Pöbel, Ar. Greiz, leicht verwundet.

Leichte Munitionskolonnen II: Kan. Edwin Fremel aus Großenstein, Ar. Ronneberg, S.-A., verlist.

1. Gardefusartillerieregiment, Spandau.

5. Batt.: Gefr. August Dorrmann, tot.
6. Batt.: Wehrm. Otto Brüllow aus Wilmow, Ar. Prenzlan, schw. verm. Gefr. d. Landw. Wilhelm Müddenklaus aus Burguffen, Ar. Hofgeismar, schw. verm. Kan. Johann Feidrich aus Meischwitz, Ar. Reobschütz, schw. verm. Gefr. d. Ref. Heinrich Steber aus Uffeln des Eisenbergs, Fürstentum Waldeck, I. verm.
7. Batt.: Spw. Willy Kühn aus Berlin, tot. Kan. Heinrich Zaegmeyer aus Groß-Alleben, Ar. Pölsfeld, tot. Fahrer Wilhelm Hönke aus Pilsdoren, Ar. Lützel, I. verm. Gefr. Ernst Heber aus Mühlendorf, Ar. Röhben, I. verm. Fahrer Emil Laid aus Hühendorf, Ar. Ostprignitz, I. verm. Gefr. Otto Schiele aus Schönfließ, Ar. Niederbarnim, I. verm. Fahrer Albert Bratvogel aus Berlin, I. verm. Fahrer Wilhelm Lehning aus Weferlingen, Ar. Gardelegen, I. verm.

Gardebivisionstrain 3, Berlin.

Trainsfahrer Wilhelm Fahl aus Groß-Rölln, Ar. Pritz, schwer verwundet.

Pionierbataillon Nr. 11, Hannoverisch Münden.

1. Komp.: Gefr. Friedrich aus Wilsa, Ar. Eisenach, tot. Pionier Willi Harnisch aus Heusenroba, Reuf i. L., tot. Ref. Anselm Wolf aus Schwabach, tot. Ein.-Freiw. Wilhelm Hinte aus Göttingen, schw. verm. Pionier Otto Sieje aus Gualfeld, schw. verm. Pionier Conrad Grebe aus Oelshausen, Ar. Woffhagen, schw. verm. Ref. Louis Wallach aus Raake, Kreis Lohrheim, schw. verm. Ref. Friedrich Siefarth aus Langula, Ar. Mühlhausen, schw. verm. Pionier Karl Hügel aus Gräfentonna, Sachsen-Coburg-Gottha, schw. verm.

Pionierbataillon Nr. 16, Meß.

3. Komp.: U.-D. Friedrich Wämann aus Witten, tot. Gefr. Friedrich Körte aus Rheine, Ar. Münster i. W., tot. Pion. Otto Müller aus Langendree, tot. Pion. Heinrich Herster aus Duer, schw. verm.

Ar. Reddinghausen, tot. Bizefr. d. Ref. Franz Douaß aus Bad Ems, Unterlahnkreis, schw. verm. Sergt. Arnold Steffens aus Aachen, I. verm. U.-D. Karl Gröbel aus Nienburg a. S., Kreis Verneburg, I. verm. Gefr. Wilhelm Franke aus Breitenhagen, Ar. Kalbe, I. verm. Pion. Hermann Eising aus Papenburg, Ar. Völschendorf, I. verm. Pion. Erich Grote aus Neufähr, Ar. Ganderheim, I. verm. Pion. Joseph Konieczny aus Rodschmiedel, Ar. Schmiedel, I. verm. Pion. Moritz Schindler aus Reih, I. verm. Pion. Karl Veier aus Linden, Ar. Linden, schw. verm. Pion. August Koppe aus Meda, Ar. Tecklenburg, I. verm. Pion. Valentin Kalki aus Derg, Ar. Allenstein, I. verm. Pion. Willi Kersten aus Hamburg, verm. Pion. August Span aus Reddinghausen, verm. Gefr. Wilhelm Bubbe aus Persebeck, Ar. Erde, I. verm. Pion. Friedrich Brune aus Wiede, Ar. Dortmund, I. verm. Pion. Heinrich Kasten aus Herne, Ar. Bochum, I. verm. Pion. Oswald Mattheis aus Stodum, Ar. Bochum, schw. verm. Pion. Franz Demarkowsky aus Strußon, Ar. Culm, I. verm. Pion. Johann Meier I. aus Grödelingen, Ar. Bremen, schw. verm. Pion. Heinrich Meier II. aus Reifringhausen, Ar. Arnberg, verm. Pion. Johann Synbilus aus Gledern, Ar. Schleiden, verm. Trainsfahrer Adolf Nischalut aus Kotten, Ar. Johannsburg, verm. Pion. Peter Kraft aus Herne, Ar. Bochum, verm. Pion. August Gries aus Dortmund, verm. Pion. Leo Almann aus Schwerin a. W., verm. Pion. Friedrich Kuffel aus Wardenholla, Ar. Semsburg, verm. Pion. Joseph Kutschinsky aus Köberode, Ar. Grauberg, verm. Pion. Anton Kleinsky aus Wislitzo, Ar. Bromberg, verm. Pion. Karl Pösel aus Marten, Kreis Dortmund, verm. U.-D. Heinrich Horn aus Meß, I. verm. Pion. Paul Veger aus Mühlberg, Ar. Siebenbrunn, I. verm. Pion. Friedrich Ernst aus Dörpe, Ar. Hameln, I. verm. Pion. Wilhelm Bresser aus Bruch, Ar. Reddinghausen, I. verm. Pion. Gustav Schorer aus Hofedde, Ar. Dortmund, I. verm.

Pionierbataillon Nr. 28, Küßlin.

2. Feldpionierkompagnie: Pionier Joh. Sigmar, schw. verm. Pionier Blasek, verwundet.

Feldfliegertruppe.

Flugzeugführer St. Wensler, leicht verwundet.

Leichte Funkstation Nr. 13, Karlsruhe.

U.-D. Ludwig Gauschbach aus Dandenzell, Ar. Mosbach, leicht verwundet.

21. Reservejanitätskompagnie, VII. Armeekorps, Münster i. W.

Ref. Ignaz Raczmarek, verwundet.

Rotes Kreuz.

Emil Buchholz, verwundet.

Berichtigung früherer Verfassungen.

Grenadierregiment Nr. 5, Danzig.

Musik. Augustinus Lewandowski aus Thorn, nicht tot, sondern verm.

Infanterieregiment Nr. 143, Stralsburg i. E und Mühlitz.

Musik. Emil Bachhaus aus Eiferfeld, bisher schw. verm., ist tot. U.-D. Ref. Otto Pfeiler aus Braunsvalde, Ar. Bromberg, bisher verm., ist tot.

Kavallerieerschabteilung, Karlsruhe.

Gefr. d. Ref. Wendelin Walter aus Waldmühlbach, Ar. Mosbach, bisher verm., ist zur Truppe zurückgeführt, verm.

Zu vermieten

Wohnungen.

In bester Lage.

Nikolasstr. 11. 2. ist per 1. Oktober eine herrschaftl. Wohnnng von 5 großen Zimmern, Balkon u. säm. Zubehör preiswert zu vermieten. Näheres daselbst im Saie Parterre. 12907 (1029)

Schöne 3-Zim.-Wohn. m. Mans. 1. St. in Bierstadt auf 1. Okt. zu verm. Preis 320 M. Näb. dortselbst beim Wirtstr. bei Schneberger. 12908

Wohnungstr. 3 u. freundl. möbl. Zimmer billig a. verm. 12922

Wäberstr. 3. 2. St., m. 3. 2. 20. f2499

Stellen finden

Arbeitsamt Wiesbaden.

Die Tagelöhner u. Schmalbacher Str. Arbeitsstunden von 8-1 und 1-6 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr. Telefon Nr. 573 und 574. (99a) (99b) (99c) (99d) (99e) (99f) (99g) (99h) (99i) (99j) (99k) (99l) (99m) (99n) (99o) (99p) (99q) (99r) (99s) (99t) (99u) (99v) (99w) (99x) (99y) (99z)

Männliche.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Jahrbedienstete werden noch eingestellt. Bedingungen sind an Ersten Luisenstraße 7. Betriebsverwaltung. Vertreter gesucht für Schlachten-Postkarten, von der Kommandantur genehmigt. Muster nur gegen Einzahlung von 50 Pfg. in Briefm. Gross. Verdienst. Carl Voegels, Berlin O., Blumenstr. 75. (B 718)

Lehrling

kann eintreten. Dentist Emil Müller, Mauritiustplatz. f2496

Ein Bäckerlehrling

mit 2. Vergütung wöchentlich gesucht. Ludwigstr. 10. b. 7190

Weibliche.

Anständiges, ehrliches Mädchen 2209 das auch Liebe zu Kindern hat u. zu Hause schlafen kann, findet gute Stelle f. fogleich. Gersdorfstr. 8. 1. Frau Maria Raab.

Stellen suchen.

Weibliche.

Kinderfrau 39 Jahre, f. Stelle b. Kind od. zur Führung des Haushalts; auch 181. Mädch. m. aut. Neuan. bei best. kinderl. Ehepaar oder einzelnen Dame. S. Pfler, Weiler (Höhen). *8851

Welt. Näherin f. Wische Schneid. Ausb. sucht 1/2 Tg. Kunden. Casler Str. 2. Markt. St. links. f2502

Zu verkaufen

Deutscher Schäferhund,

erstklass. Hude, edler Van. la Stamm, umhändelbar zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 4108

Deckbetten 5 M., Kissen 1 M., Schränke billig. Bleichstr. 39. P. f2504

Sehr gute Nähmaschine 20 M., 4 Garrentk. a 1.20 tot. bill. a 8841 Adolfsstr. 5, Gartenb., P. 1. *8841

Eine größere Anzahl 220-Str.- und kleinere *8650

Sässer

zum Einlegen von Apfelsinen geeignet, zu verkaufen. Gebr. Wagemann, Luisenstraße 25.

1 einsp. Weiterwagen zu verk. Feldstraße 15. *8852

Kaufgesuche

Gefahrenre Pferde,

leichten sowie schweren Schlags, welche gut im Zug, in hartem und weichem Boden sein müssen, zu kaufen gesucht. A. 662 Offerten mit näherer Beschreibung sowie Preisangabe unter A. 663 an die Exp. d. Bl.

Gebrauchte Waschmangel

und gebrauchte Biergässer alte Eiche sofort zu kaufen gesucht. Off. u. A. 664 in der Exp. d. Bl.

Verloren

Verlor. Trauring D. W. Wehn. 1813. Gefr. 585. Abzugeben gegen Belohn. Adolfsstr. 43. 1. f2503

Pferdedecke

blau. Monogramm A. W., verl. abzugeben gegen Belohnung Ludwigsstr. 6. 67191

Kapitalien

Selbstk. gibt Darlehn an reelle Pers. u. Firmen i. jed. Höhe a Wechsel, Schuldsch. Möbel, Erbschaft d. d. Herr. Böhm. Dranienstr. 34. Mit. Fort. links. 1992

Sahnenstangen

liefert August Debus, b7190 Bleichstr. 39 od. 35. Telefon 2960.

Zweischen . 10 Pfd. 43 Pfg., 25 Pfd. M. 1.10

Birnen . 10 Pfd. 45 Pfg., 25 Pfd. M. 1.15

Äpfel . 10 Pfd. 50 Pfg., 25 Pfd. 95 Pfg.

Alle Sorten Speisekartoffeln zum vorgeführten Preis. Kirchner, Rheing. Str. 2. Tel. 479.

Phrenologie

Schachtstr. 23. 1. St. Frau Luise Darr. Sprechst. 9-1, 2-10 Abends.

Berühmte Phrenologie

f. Herrn u. Damen, d. erste a. Plage. Elise Wolf, Paulstr. 13. 1.

Damen

f. a. distr. Aufnahme zw. Entscheidung, kein Feindbericht, bei Frau Feistner, Hebamme, Ramer b. Luxemburg. 78199

Der Weltkrieg

25 Schlachten-Karten deutscher Siege in West und Ost zur Erinnerung an unsere Heldentzeit. Die Karten sind von der Kommandantur genehmigt. Geg. Einsendung von M. 2 in bar oder Briefm. H. Schwan, Berlin-Lichtenberg, Dottistr. 18/19. p. 705

Die amtliche 18. u. 19. Verlustliste
ist erschienen und ist in unserer Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11 sowie in den Zweigstellen Mauritiuststr. 12 Bismarckring 29 zum Preise von 10 Pfennig zu haben.

Von Donnerstag, den 10. ds. Mts., ab steht wieder ein großer Transport von

jungen Pferden

in meinen Stallungen Mainzer Str. in Arcusnach zum Verkauf.

Pferdehandlung Gamiel, Kreuznach.

4627

Straßenbahn.

Von Montag, den 7. September d. Js., wird der Betrieb auf den Linien 1, 2, 3 und 9 erweitert bzw. teilweise verdichtet.

Die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen. 4626

Bekanntmachung.

Der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung haben beschlossen, den durch den Krieg arbeits- oder erwerbslos gewordenen Personen - Nichtkriegsteilnehmer - eine Unterstützung zu gewähren. Die Anträge auf Unterstützung werden vom Montag, den 7. September 1914 ab vormittags von 8 bis 12 1/2 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Zimmer 45 im 2. Stock des Rathauses entgegengenommen.

Nähere Auskunft wird in Zimmer 48 des Rathauses erteilt. Wiesbaden, den 5. September 1914. 2023

Der Magistrat.

Ausgang aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Landen dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. - Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldverordn. § 17. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichterreichungsfall mit entwerdender Haft bestraft. Die Herbstsaatzeit dauert vom 7. Sept. bis 15. Nov. ds. Js. Wiesbaden, den 4. September 1914. 173/18

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Gouvernement Mainz hat die Ausübung der Jagd in den auf dem rechten Rheinufer gelegenen Gebietsteilen des Bezirksbereichs der Festung Mainz freizugeben und bestimmt, daß die Inhaber von Jagdscheinen außerdem noch mit einem Waffenschein versehen sein müssen. Die Waffenscheine werden von mir ausgestellt. Wiesbaden, den 29. August 1914. Der Königliche Landrat: von Seimbura.

Wird veröffentlicht. Sonnenberg, den 4. September 1914. 14/54

Der Bürgermeister: Buchelt.

Kurhaus Wiesbaden.

Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Imer,
Städt. Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Imer,
Städt. Kurkapellmeister.

5. Fantasie aus der Oper „Das
Nachtlager in Granada“
C. Kreutzer
6. Gebet: Verlass uns nicht
F. Kücken

Pädagogium Neuenheim-
Heidelberg.
Seit 1895: 270 Einjährige, 174
Priman. (7/8 Kl.) Pensionat. A 669



geschmackvoll od. geschmack-
los gekleidet zu sein, ist ein
großer Unterschied. Der zu-
verlässigste Modeberater ist
das einzig beliebte und neue
Favorit-Moden-Album

Institut Worbs
(Direkt.: G. Worbs, staatl. gepr.)
Vorbereitungsanstalt o. all. M.
u. Exam. (Eini., Dahn., Abitur.)

Carow's Zahn-Praxis
Inhaber: Max Wagner, Dentist
Kirchgasse 44, 1.

Währ. d. Krieg. besteh. meine
Sprechstund. unveränd. weit,
u. halte ich mich dem zahlleid.
Publikum best. empfohl.

Pius Schneider Wwe.
Wiesbaden, Hochstättenstraße 10
direkt am Michelberg.

Henkels
Bleich Soda
für alle
Küchengeräte

Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse
Wiesbaden, Rheinstraße 42.
Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Der Betrieb unserer Buchdruckerei wird nach wie vor fortgeführt!
Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

10. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Zentralkasse der Sammlungen für die freiwillige Hilfsstätigkeit im Kriege, Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden, in der Zeit vom 2. September bis einschließlich 4. September 1914:

H. V. 20 M — Dr. med. Ahrens (Stiftung durch Damen
seines 1. Helferrinnenkurfs) 50 M — H. R. 10 M — H. E.
10 M.
Durch das Bankhaus Marcus Verlo u. Co. gingen ein:
von Frau General Darriet Naglo für die kriegsführende
Armee 300 M, N. von Goeb und Schwanenfließ 100 M,
Frau Laura Ansbuth, Hotel Minerva 25 M. — H. E. C.
50 M — Dank für Handel und Industrie sammelte von:
Dr. Donigmann 40 M, Sanitätsrat Dr. Froehsting
(2. monat. Gabe) 100 M — Frau Barth 20 M — Heins
Berg (2. Gabe) 40 M — Frau Emma Verlo (2. Gabe)
300 M — Frau Stadtrat Videl 50 M — Frä. B. Birn-
baum 10 M — Frau Oberförster Blume 5 M — Land-
gerichtsrat a. D. G. Voelker 50 M — Geh. Ratur Vor-
orene 100 M — Durch die Nassauische Landesbank: Frau
von Born-Huisen 100 M — Rechnungsrat C. Braun 10 M
— E. D. Butterlad (2. Gabe) 100 M — G. Vöher 10 M —
Prof. Under 20 M.
E. n. R. C. 10 M — C. St. (Erlös für verkaufte
Münze) 15 M — Kastend. Oberst a. D. (2. Gabe) 100 M
— Frä. von Chlendorfska (2. Gabe) 200 M — H. D. Coclin
10 M.
Durch die Deutsche Bank von: von Derhen 10 M —
Carl Ved 100 M — Ludwig Rees 400 M — Charles Alfred
Tiehn 100 M — Oberst Revenstüber 100 M — Frau Oberst
Kleinschäfer 100 M — Heinrich Kuntze 500 M — Ober-
lehrer Dr. Stalman 80 M — Oberst Franz Rottau und
Frau (2. Gabe) 10 M — Oberst Grubis (2. Gabe) 120 M.
Durch die Dresdner Bank von: Gräfin Sciampicotti-
Giraud 200 M — Konsul a. D. Rudolf Richter 20 M —
Dr. B. 50 M — S. Wertheim 50 M — Frau Johanna
Ester 50 M — Frä. Erna Stadfeld 50 M — Gustav
Pörke 50 M — Frau G. Grisebeck 25 M — S. Cron fr.
100 M — Kreisfrau von der Goltz 50 M — H. R. 100 M —
Frau Major Tainer 50 M — H. R. 50 M — S. W. Oppen-
heim 50 M.
Durch die Direktion der Disconto-Gesellschaft von: Re-
zierungs- und Schulrat Wittig 100 M.
Oberingenieur Danzig 50 M — Prof. Dr. Diehl 30 M
— Von einem Dienstmädchen d. H. R. 5 M — Frau J.
Döringer-Meiser (2. Gabe) 200 M — Fräulein Ida
Doersch 10 M.
Prof. G. B. (2. Gabe) 20 M — Frau Wwe. J. Eichhorn
(1. Gabe) 5 M — Frau Subertine Eichen 100 M — Ober-
lehrer Eichhoff 25 M — Frau Elsch (2. Gabe) 300 M.
H. P. 10 M — Frau Major Nachler 30 M — Oberförst.
von Helbert (2. Gabe) 100 M — Frä. Fischer 6 M — Wil-
helm Fischer, Scheffelstraße, 50 M.
G. E. 5 M — Oberbahnassistent Fris Gerke (2. Gabe)
20 M — Durch die Genossenschaftsbank für Dessen-Raffau:
Wiesbadener Automobilklub G. R. 500 M, Direktor H. Peti-
jean 50 M — Durch die Gerichtskasse: Gerichtsvollzieher
Baur 5 M, Obertelegraphenleiter Unsinnmann 5 M, Land-
gerichtsdirktor Travers (3. Gabe) 100 M, Bahnmeister
1. Klasse Groß 1,40 M, Aktuar Grün 5 M, zusammen
116,40 M — Frau Gesenius 20 M — Dr. Gohl-Cleff 300 M
— Josef Granat 20 M — Frä. Groß 25 M — Frau Groß
10 M — Stefan Gruber 50 M — Frau von Gütlich 50 M —
Junkrat Guttman (2. Gabe) 1000 M.
Frä. Daembler 30 M — Dänchen 2 M — Frau M.
von Dafe (3. Gabe) 50 M — Edmund Hartmann (2. Gabe)
10 M — Hartmannshenn 10 M — Prof. Helmemann 25 M

— Frä. T. Densing 10 M — Rudolf Dinger (2. Gabe) 100 M
— Frau Maria Hoffmann 20 M — Hoffmann (Quartier-
gelber) 19,60 M.
Julie und Emma 10 M — Kanzleisekretär Franz Im-
bach 10 M — Anna Josten 5 M — Jungcurt 40 M.
Frä. N. (2. Gabe) 20 M — Eduard Kahn 11,20 M —
Bürohilfe Paul Kanakowitsch 10 M — Gesellschaft der
Freunde durch Herrn W. Kahlenstein 500 M — Geh. Sani-
tätsrat Dr. Kemner (am 28. 8. 1914) 100 M — Rentner
Heinrich Kimmel 100 M — Klitta 3 M — Kreher
(2. Gabe) 10 M — Durch Rabbiner Dr. Kober: M. Wolfes
10 M, Wallerstein 10 M, Frau Braunspahn 5 M, Frau
E. Gabn 30 M, Frau Saganowitsch 25 M — Dr. Georg
Koch 25 M — Koch 50 M — Frau Kolb 10 M — Rentner
Krod (2. Gabe) 100 M — Frau Major Kolb (2. Gabe)
500 M — Kramer 5 M — Peter Krauer 10 M — Martha
u. Alara Krause 10 M — Oberst Kreiner 20 M — Major
Krieger 5 M — B. Kruschka 15 M — Frau Oberst Kuschel
(2. Gabe) 200 M.
Von einem Landwehrmann 5,30 M — Frau Kavali-
erleutnant Kappe 10 M — Literarische Gesellschaft Wiesbaden
(Einnahme aus einem Unterhaltungsabend) 111,11 M —
Frau Major Wilde-Neurath 20 M.
H. A. D. 30 M — Heins und Emil von Maltis 25 M
— Franz Marburg 200 M — Fris Reis 20 M — Josef
Meyer (durch die Vereinsbank) 500 M — Frau Lina Meyer
10 M — Mittelstandsband für Dessen-Raffau (1. Gabe)
25 M — Frau Montin 5 M — Jul. Morian (durch die
Nassauische Landesbank (2. Gabe) 2000 M — Elfe Müller
75 M — Dr. Josef Müller (2. Gabe) 20 M.
H. R. (durch die Mitteldeutsche Kreditbank) 100 M —
H. R. 100 M — H. R. 20 M — H. R. 10 M — H. R.
10 M — H. R. 5 M — Luise Nahn 5 M — H. R. 3 M —
H. R. 2 M — H. R. Hansmädchen 5 M — Geh. Regier.-
und Gemeindefunkrat Rausch 50 M — Dr. Reubera
(2. Gabe) 500 M.
Durch Verfügungsbefehl Oppenheim u. Co.: G. K.
Zanre 100 M, Heinrich Hansen 100 M, Josef Endres
100 M, Emil Ulrich, Niederwall 15 M, H. R. 2,50 M,
Alfred Goldfisch 10 M — Landgerichtsrat Orthellus
(2. Gabe) 50 M.
Rentner Paul 200 M — Frä. Julie von Pfeilschifter
3 M — Wwe. Dr. Vuller (2. Gabe) 100 M — von Vullis
(Erlös aus einer unbekannt. Fahrkarte) 17,82 M.
H. S. 10 M — H. S. 3 M — Frau Scheinrat Nabe
5 M — Restaurateur Naud (Bobbelschänke) [Erlös des
Sobstaltstages] 161,12 M — Frä. Raven 15 M.
Sammlung der Rheinischen Volkszeitung: J. S. 5 M,
Ungenannt 5 M, Lehrer Adolf Müller 10 M, Familie P.
5 M, Verein der Zeichensteller, Bahnpächter und Hilfs-
beamten zu Geisenheim und Umgebung 100 M, Pfarrer Dr.
Düfner 50 M, Ungenannt 1 M, Magistratssekretär Stensel
20 M, R. S. 1,50 M, H. P. 5 M, Frau Oberstleutnant C.
von Vorch 50 M, Frau Wäurer 5 M und eine silberne
Damenuhr mit Kette, Meta Ritter 3 Ritzchen Zigarren —
Durch Frau von Rommel (von den Damen des Kreid-
festes gesammelt) 200 M.
S. W. Köchin 5 M — W. Saam 100 M — Quartaner
Georg Salmons 3 M — Sammelbüchsen des Gastwirt-
vereins 1133,97 M — Sammelbüchsen Nr. 18 3,85 M, Nr. 97
2,40 M, Nr. 17 2 M — Aus einem Seemannsvortrag
2,62 M — Herr Seidhoff 60 M — Damen und Herren des

Kol. Volkstheater-Singchor an Wiesbaden 100 M — Frä.
Marie Seill 5 M — Frau Seill 180 M — H. Sommerfeld
50 M — Oberregierungsrat Springorum (2. Gabe) 50 M
— Prof. Josef Schlar (durch die Mitteldeutsche Kreditbank)
300 M — Frau Dr. Schmid 25 M — Sammlungen der
Frau Rittmeister Schrader: Frä. Nebe 100 M, Frau Kund
30 M, Frau Schrader 100 M, Frau Neuer 3 M, Herr Gack
3 M, Herr Zingraff 3 M, Frä. Schönholz 2 M, Herr Derzia
2 M, Herr Werner 10 M, Frau Theis 1 M, Herr Blum
5 M, Gebrüder Baum, Weberstraße, 10 M, Herr Knaut 3 M,
F. Herz 10 M, Frä. Wittgenstein 2 M, Frau Schrader 1 M,
Herr Hoemer 3 M, Herr Gottschalk 2 M, Herr Zimmermann
1 M, zusammen 291 M — Ferdinand Schnakenberg (2. Gabe)
50 M — S. R. Schulz 5 M — Herr Eduto 20 M — Frau
Stephans (2. Gabe) 1000 M — Sekretär Stern 3 M —
W. Stiller 30 M — Frau E. Stuber 20 M.
Frä. Turm 10 M — Herr Tanner 10 M — Rentner
Traugott-Deubnerreich (2. Gabe) 50 M.
Ungenannt (2. Gabe) 100 M — Ungenannt (durch die
Vereinsbank) 10 M — Ungenannt 10 M — H. R. 10 M —
Unterstützungskasse des Rutschervereins 50 M — Rudolf
Underzant 4 M.
Durch den Vorhut-Verein an Wiesbaden G. G. m. b.
H.: Karl Brandt 10 M, Oberleutnant Fischer 50 M, Reich-
bestand der Kasse des früher hier bestehenden Zweigvereins
des Richard-Wagner-Vereins, überreicht durch Herrn Ernst
Schellenberg 113,35 M, von Denis (3. Gabe) 50 M, Geschw.
Zimmermann 50 M, Brauermeister Hans Kiffner 100 M,
Architekt Langrod 50 M, Stadtbauinspektor Schewermann
(2. monat. Gabe bis auf weiteres) 10 M, Frau Martha
Kob 10 M, Dr. med. B. Hoffmann 20 M, Max Frau, Vor-
standsmittaltes des Vorkauf-Vereins an Wiesbaden 50 M,
Direktor H. Dehner 20 M, Oberlehrer Prof. Weber 40 M,
Polizeiassessor Bruno Dinscher 10 M, F. Dohwein 5 M, W.
D. 6 M, Frä. J. Paus 20 M, Herrenschülerverein durch Frä.
Kol. Oberforstmeister Dandelmann 100 M, H. R. 10 M, W.
F. Koloff, Kol. Maschinenmeister 20 M, Frau Luise Klein-
schmidt (monat. Gabe) 20 M, Otto Wille 20 M, Geh. Bau-
rat Gents 50 M, Kwotheler P. B. 100 M, Justizrat Dr.
D. Romeis (2. Gabe) 500 M, zusammen 1324,35 M — Durch
die Vereinsbank Wiesbaden: Dr. Sänhaus 20 M, Willy
Eländer 50 M, Vona Frank 30 M — Aus einem scheidsmän-
nischen Versteich 10 M — Konsul Bollmar 100 M.
W. R. 20 M — R. von W. 20 M — Geschw. Wagemann
(Karl Wagemann Aider) 500 M — Frau Leonore
Walther Wwe. 50 M — Wandergesellschaft „Wanderlust“
(Wolf) 22 M — P. Warzelhan 50 M — Herr von Wedel-
hadt (1. Gabe) 10 M — Marine-Oberhaupt Weisgenia
50 M — Hauptmann a. D. Werner (2. Gabe) 200 M —
Georg Werner 10 M — Wiesbadener Pommer-Verein
200 M — Gustav Winter (1. Gabe) 500 M — Herr Wirtz
20 M — Von den Damen des 2. Kurfas, gehalten von Herrn
Dr. Wilmahl 20 M — Von einer Witwe 3 M.

Gesamtsumme der bis jetzt eingegangenen Beträge 515 113,32 M.

Wegen etwaigen Berichtigungen von Fehlern, die in vorstehender Liste unterlaufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Bureau der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, Friedrichstraße 27.
Berichtigung aus dem Gabenverzeichnis 9: Statt Carl Christians mit 50 M (2. Gabe) muß es heißen Carl Christians 200 M (2. Gabe), statt Geschwister Schellenberg 100 M heißt es Frä. Geschwister Schellenberg. Unter Sammlung des Herrn Rektor Kolb muß Herr Hauptlehrer Haus mit 25 M, verzeichnet werden, statt Lehrer Valert muß es heißen Lehrer Joseph Bahert mit 20 M.

Wir bitten dringend um weitere Gaben.
Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.